

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannisstraße 33.
Berechnung der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingelieferter Manuskripte macht sich die Redaction nicht verantwortlich.

Annahme der für die nächste folgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 9 Uhr. In den Fällen für Inf. Annahme: Otto Krumm, Universitätsstr. 22, Louis Böckel, Katharinenstr. 14, p. nur bis 1/3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Aufgabe 16.150.

Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 M., incl. Frangierlohn 5 M., durch die Post bezogen 6 M. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrablätter ohne Postbeförderung 30 Pf. mit Postbeförderung 48 Pf. Inserate 5 Grsp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichnis. — Labelarifischer Satz nach höherem Tarif.

Kleinere unter dem Redaktionsdruck die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pränumerando oder durch Postnachschuß.

N^o 211.

Sonntag den 4. Juli 1880.

74. Jahrgang.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, am 7. Juli a. e., Abends 6 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerhalle.

Tagessordnung:

1. Gutachten des Verfassungs- und Finanz-Ausschusses über die Ausrüstung der Rathsdienerei mit Helm und Seitengewehr, sowie über Errichtung einer neuen dritten Corporalstelle für die Rathswache.
2. Gutachten des Schul- bez. Verfassungs-Ausschusses über a. die Verwendung des neuen Volksschulengebäudes an der Sebastian-Bach-Straße zur Unterbringung der IV. Bürgerhalle; b. Ausbesserung der Turnhalle der Thomasschule.
3. Gutachten des Ökonomie-Ausschusses über a. den Bau der Waldstraßenschleuse; b. Schleusenbau, Pflasterung u. in der Weisengasse; c. den Abwässerungsplan für den Thomastriebel.
4. Gutachten des Bau- bez. Ökonomie-, Finanz- und Schul-Ausschusses über a. einen Arealtausch mit der Thomasschule an der Weißstraße u.; b. die Verhandlungen mit der Thüringer Eisenbahngesellschaft wegen Verbreiterung der Blücherstraße; c. bauliche Verbesserungen in der Nicolaischule.

Bekanntmachung.

Nachdem wir die unter dem 7. Juli 1885 erlassene Instruktion für die Ausführung von Wasserrohrlösungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken einer Revision unterzogen, auch die Stadtverordneten hierüber gehört haben, bringen wir hiermit die revidirte Instruktion mit dem Bemerkten nachstehend zur öffentlichen Kenntniß, daß von Erlass dieser Bekanntmachung an die alte Instruktion außer Kraft und an deren Stelle die revidirte Instruktion in Kraft tritt, sowie daß dieser revidirten Instruktion auch diejenigen Gewerbetreibenden allenthalben nachzugehen haben, welche bereits früher Erlaubniß zur Ausführung von Wasserrohrlösungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken erhalten haben. Gleichzeitg haben wir in der Instruktion für Herstellung von Privatwasserableitungen in den öffentlichen Straßen die Maßbeziehungen den jetzt geltenden Maßen entsprechend verändert.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Wangemann.

I. Instruktion

für die Ausführung von Wasserrohrlösungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken.

§ 1. Erfordernisse.

Die Gewerbetreibenden, welche die Ausführung von Wasserrohrlösungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken übernehmen wollen, haben beim Rath sich anzumelden und dürfen Aufträge erst dann übernehmen, wenn die, sowie daß sie den Besitz der dazu erforderlichen Vorrichtungen, insbesondere einer Pumpe mit Manometer zum Probieren der Weiröhren nachgewiesen haben, im Amtsblatt des Rathes bekannt gemacht ist. Der Manometer ist jedergeit auf Erfordern der Stadtwerkstätte zur Revision vorzulegen. Im Weierungsstadium oder falls der Manometer sich in unbrauchbarem Zustande befinden und seine sofortige Wiederherstellung unterbleiben sollte, kann die erteilte Genehmigung zur Ausführung von Wasserrohrlösungen u. f. w. wieder entzogen werden.

§ 2. Umfang der Anlagen.

Die Wasserrohrlösungen und Wasseranlagen umfassen sämtliche zur Benutzung der Werkstätte erforderlichen Vorrichtungen innerhalb der Privatgrundstücke und werden an denjenigen Theil der Privatleitung angebunden, welcher von der Werkstätte in der öffentlichen Straße und vom Abflußrohr ab noch 2,55 m in das Privatgrundstück hinein hergestellt worden ist. Wasserleitungsröhren an Motoren anzubringen ist nicht gestattet, sofern nicht hierzu eine vom Rathes besonders nachzusuchende Erlaubniß erteilt worden ist.

§ 3. Verfahren.

Jede in einem noch nicht mit Wasserleitung versehenen Grundstück auszuführende neue Anlage hat der damit beauftragte Gewerbetreibende vor Inangriffnahme bei der Stadtwerkstätte durch Antragsformular anzumelden. Die Werkstätte bestimmt die zulässige Anzahl der Wasseranschlüsse, als Röhrenhäuse, Badeeinrichtungen, Waschtische, Glösetz, Waschtüden, Ständer, Garten- und Sprengdhäne.

Auf die zu Abgabe von Bauwasser bei Neubauten benutzten Leitungen sind Vorstehendes insofern gleich Anwendung, als der Werkstätte Anzeig zu machen ist, wenn die Leitung im neu erbauten Hause weiter geführt werden soll. Die Zulassung des Wassers erfolgt unter Aufsicht der Werkstätte wie bei Neubauten.

Jede Erweiterung oder Veränderung an schon bestehenden Privatleitungen ist der Werkstätte, wie bei Neubauten, vor Inangriffnahme durch Antragsformular anzugeben. Ausgenommen sind nur gewöhnliche Reparaturen.

Der ausführende Gewerbetreibende darf erst dann mit den Arbeiten beginnen, wenn er das von der Werkstätte genehmigte Antragsformular zurückgeholt hat.

§ 4. Breite der Röhren.

Die Zuleitungsröhren müssen so lange, als Nebenleitungen von denselben abgezweigt werden, eine lichte Weite von 24 mm haben.

§ 5.

Die Nebenleitungen (s. B. die in Waschk- und andere Röhren und Bäder führenden) müssen mindestens eine lichte Weite von

12 mm im Erdgeschoß,
12 " Zwischengeschoß,
18 " 1. Stod,
18 " 2. Stod,
24 " 3. Stod,
24 " 4. Stod

Engere Nebenleitungen sind gestattet für Waschtische und alle solche Ausflüsse, welche täglich höchstens Wasser beanspruchen.

§ 6. Beschaffenheit der Röhren.

Die zur Verwendung kommenden Weiröhren müssen innen mit Schmelzblei überzogen und so stark sein, daß sie den Druck einer Wasserfülle von 170 m Höhe auf die Dauer aushalten.

Ihr Mindestgewicht soll auf den laufenden m	
4,86 kg bei 24 mm lichter Weite,	
3,53 " " 18 " " "	
2,06 " " 12 " " "	

§ 7. Zapfböhrne.

Die Zapfböhrne, für welche nach dem auf sie wirkenden Druck eine lichte Weite nötig ist, die den Fluß von ungefähr 14 l Wasser in der Minute ermöglicht, müssen eine Ausflußöffnung von

6 mm Durchmesser im Erdgeschoß,	
6 " " Zwischengeschoß,	
6 " " 1. Stod,	
8 " " 2. " "	
8 " " 3. " "	
8 " " 4. " "	

§ 8.

Die Gesamtt-Querschnittsfläche der Zapfböhrne darf nicht größer sein, als die Querschnittsfläche der Zuleitungsröhre sein. Daher können an ein 24 mm weites Zuleitungsröhre 16 Zapfböhrne von je 6 mm lichter Durchmesser angebracht werden. Die im 3. und 4. Stod gestatteten 8 mm weiten Böhrne zählen hierbei als ein weites Zapfböhrne.

Die Ueberschneidung der hiernach auf eine 24 mm weite Leitung zulässigen Ausflüsse bedingt die Herstellung einer zweiten Zuführung. Alle Zuführungen von größerer Weite, wie 24 mm, erfordern besondere Genehmigung der Stadtwerkstätte.

§ 9.

Die Feuerböhrne dürfen den Durchmesser der Zuleitungsröhre haben, die Strahlröhre dürfen jedoch den ersten Theil derselben nicht überschreiten.

§ 10.

Die Weite der Zapfböhrne wird bei Wasseranlagen für gewerbliche Zwecke in jedem einzelnen Fall anders bestimmt. In keinem Falle darf jedoch der Durchmesser derselben mehr wie der Durchmesser der Zuleitungsröhren betragen.

§ 11. Wassermesser.

Die Wassermesser werden von der Verwaltung der Stadtwerkstätte auf Kosten der Hausverwaltungen aufgestellt und aufgestellt. Die anschließende Zuleitung darf erst 1 m hinter dem Wassermesser abgezweigt werden.

Das für die Speisung von Dampfkesseln erforderliche Wasser ist in besondere Reservoire und aus diesen in die Kessel zu leiten. Die unmittelbare Verbindung der Dampfkessel mit den Zuleitungsröhren ist nicht gestattet.

§ 12. Dampfessel.

Die Zuleitungsröhren sind vor ihrer Verzweigung im Innern der Grundstücke und vor dem Wassermesser mit Abflußböhrnen zu versehen.

§ 13. Abflußböhrne.

Die Zapf- und Abfluß-, sowie die Feuerböhrne müssen Niederschraubböhrne sein.

§ 14. Niederschraubböhrne.

Die Leitungsröhren sind so anzulegen, daß sie bei Frost nicht einfrieren und durch Stoß nicht beschädigt werden.

§ 15. Schutz der Röhren.

Ist dies in einzelnen Fällen auf gewöhnlichem Wege nicht vollkommen sicher zu erreichen, so haben die Gewerbetreibenden bei Einreichung ihrer Anschläge die erforderlichen Schutzmittel den Eigenthümern der Wasseranlagen zu bezeichnen und sich gegen jährliche Vergütung zur Herstellung der Vorkehrungen zu erbieten, welche das Einfrieren der Röhren verhindern. Das fortwährende Laufenlassen des Wassers als Schutz gegen das Einfrieren der Röhren anzuwenden ist verboten.

§ 16. Strafen.

Zu widerhandlungen gegen diese Instruktion werden mit Geldstrafen bis zu 75 M bestraft.

§ 17. Haftung.

Die Gewerbetreibenden sind dem Rathes für alle Schäden verantwortlich, welche durch ihre Zu widerhandlungen gegen die Instruktion in öffentlichen Anlagen entstehen.

§ 18. Entziehung der Erlaubniß.

Bei wiederholter fehlerhafter oder schlechter Ausführung von Wasserrohrlösungen und Wasseranlagen entzieht der Rath den Gewerbetreibenden die nach dieser Instruktion erteilte Erlaubniß.

§ 19.

Die angemeldeten und durch öffentliche Bekanntmachung des Rathes zu diesem Gewerbebetrieb zugelassenen Gewerbetreibenden sind hinsichtlich aller bei Ausführung von Wasserrohrlösungen und Wasseranlagen vorkommenden Arbeiten den Bestimmungen dieser Instruktion und den Anweisungen, welche die Verwaltung der Stadtwerkstätte dazu für erforderlich erachtet, auf das Bünzlichste nachzukommen verbunden.

Leipzig, am 1. Juli 1880.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Wangemann.

II. Instruktion

für Herstellung von Privatwasserableitungen in den öffentlichen Straßen.

§ 1. Privatwasserableitungen.

Privatwasserableitungen — Abzweigungen von dem öffentlichen Röhrennetz zur Benutzung der Werkstätte für regulatiomäßige Privatwede — in den öffentlichen Straßen gehen solort nach ihrer Herstellung in das Eigenthum der Stadt über und bilden einen Theil der städtischen Wasserleitung. Sie werden auf Kosten der Privatwaterableitenden von der Werkstätte hergestellt. Für die von der Werkstätte mit dieser Herstellung beauftragten Techniker gelten folgende Vorschriften.

§ 2. Beschaffenheit der Röhren.

Die zur Verwendung kommenden Weiröhren müssen eine lichte Weite von 24 mm haben, innen mit Schmelzblei überzogen sein und den Druck einer Wasserfülle von 170 m auf die Dauer aushalten. Ihr Mindestgewicht hat für den laufenden m 4,86 kg zu betragen.

§ 3. Anschluß.

Die Privatwaterableitungen werden ausschließlich mit den 24 mm weiten Röhren der städtischen Wasserleitung durch geübene Schellen verbunden, an welchen messingene Abflußböhrne liegen, die dazu dienen, die Röhren 24 mm weit unter vollem Wasserdruck anzubohren.

§ 4. Abflußböhrne.

An den Grenzen der Grundstücke sind in 0,28 m weitem Abstände von denselben ebenfalls messingene Abflußböhrne anzubringen, welche mit eisernen Spindeln, eisernen Futterrohren und Deckeln versehen werden und zur Oeffnung und Schließung der Privatwaterableitungen dienen.

§ 5.

Die Abflußböhrne derselben Art sind bei Springbrunnenleitungen anzubringen.

§ 6. Muster.

Die einzelnen Bestandtheile der Privatwaterableitungen sind genau nach dem ausgestellten Muster auszuführen.

§ 7. Art der Legung.

Die Privatwaterableitungen müssen mindestens 1,4 m unter die Erdoberfläche und in offenen Gräben gelegt werden.

§ 8. Ausführung der Gräben.

Die bei der Oeffnung der Gräben ausgeworfene Erde ist in trockenem Zustande gleichmäßig wieder einzufüllen und so fest zu stampfen, daß eine bemerkbare Setzung nicht erfolgt. Sollte die ausgeworfene Erde durch das Liegen auf den Straßen durchfeuchtet werden, so sind die Gräben mit trockener Erde oder trockenem Sande auszufüllen.

Die Beschaffung der ausgeworfenen Erde ist nur gestattet, wenn die Gräben mit einer gleich großen Menge besserer Erde bereits ausgefüllt worden sind.

§ 9. Pflaster und Trottoir.

Das Pflaster, die Lagerinne und das Trottoir müssen nach Legung der Röhren in dem früheren Stande wieder hergestellt werden. Abhanden gekommene Pflastersteine sind durch gleich gute zu ersetzen.

§ 10. Haftung.

Die ausführenden Techniker haften der Werkstätte für alle Schäden, welche durch fehlerhafte Ausführung der Arbeiten an städtischen oder Privatwede entstehen. Pflaster und Trottoir haben sie drei Monate lang nach Herstellung der Privatwaterableitungen, und, was die vor Oeffnung der Werkstätte hergestellten Privatwaterableitungen betrifft, drei Monate lang nach dieser Oeffnung in voller Länge und Breite der Ausgrabungen in gutem Stande zu halten.

§ 11. Ausführung der Arbeiten.

Die gesamte Herstellung jeder Privatwaterableitung, die Zufüllung der Gräben, die Pflasterung und Herstellung des Trottoirs müssen an einem Tage angefangen und vollendet werden.

Sollte dies ausnahmsweise nicht möglich sein, so müssen die Gräben in der Breite der Fahrbahn ausgefüllt und die Pflastersteine in gebörder Ordnung zusammengelegt werden, damit nöthigenfalls Spritzen und andere Böhrgeräthe über die Stelle fahren können.

§ 12. Ausnahmen.

Beträgt die Länge einer Privatwaterableitung innerhalb der öffentlichen Straßen mehr als 11,8 m, so ist bei der Werkstätte Anzeig zu machen und nach näherer Anweisung derselben an einem Tage wenigstens eine Fahrbahn von 6,6 m Breite auszufüllen und zu pflastern.

§ 13. Vorsichtsmaßregeln.

Die während der Nacht offen bleibenden Gräben sind einzufriedigen und mit Laternen zu behängen; auch sind Wächter bei ihnen anzustellen. Ueberschüssige oder unbrauchbare Sachen sind durch die Verwaltung der Werkstätte auf deren Kosten abzuholen.

§ 14.

Die ausführenden Techniker sind hinsichtlich aller bei Herstellung von Privatwaterableitungen in den öffentlichen Straßen vorkommenden Arbeiten den Bestimmungen dieser Instruktion und den auf Grund derselben ihnen von der Werkstätte erteilten Weisungen unterworfen.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Leipzig, am 1. Juli 1880.

Dr. Georgi. Dr. Wangemann.

Bekanntmachung.

Wegen Umbaus der Boniatowskybrücke wird die Kessingstraße auf dem Tracte zwischen der Canal- und Frankfurter Straße vom 5. D. an bis zur Vollendung des Brückenbaues für den durchgehenden Fahrverkehr gesperrt.
Leipzig, am 1. Juli 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Wangemann

Bekanntmachung.

Nach den Messungen des Herrn Geheimen Rath Prof. Dr. Kolbe betrug die Leuchtstärke des städtischen Leuchtgases im Monat Juni d. J. durchschnittlich das 14 fache von dem der Normalmächterje bei 0,478 specifischem Gewichte.
Leipzig, den 3. Juli 1880.

Des Rathes Deputation zur Gasankaff.

bis 1 1/2 Jahren. Bei der Strafzumessung sind als Strafmitigernde Gründe angesehen worden einmal die Jugend der Angeklagten und dann der unbedeutende Werth der entwendeten Gegenstände, endlich auch der Umstand, daß sich die Angeklagten in Folge des genossenen Weines und Bieres ebenfalls nicht mehr in nüchternen Zustände befunden haben.

Alle Freunde des Rauchens seien auf einen hochinteressanten Aufsatz der „Illustrierten Zeitung“ vom 3. Juli aufmerksam gemacht, der unter dem Titel „Rauchstudien“ eine Geschichte des heute fast allseitig gepflegten Genusses giebt und ausführlich alsdann die Einführung, die Fabrication und das Absatzgebiet der Cigarette behandelt, für welche der Verfasser, als „die gesündeste, appetitlichste und billigste Form des Tabakconsums“ eine lange bricht. Die Compagnie Fabrique in Dresden, im Verein mit den älteren Schwesterfabriken in Petersburg und Warschau stellt der bewanderte Autor in ihrer großartigen und musterhaften Leistungsfähigkeit dar und führt nach den Berichten der Reichstabs-Enquete-Commission an, daß im Jahre 1877 von 187 Millionen Cigaretten, welche in 33 Fabriken Deutschlands producirt wurden, allein 58 Millionen von der Comp. Fabrique zu Dresden mit etwa 400 Arbeiterinnen fabricirt wurden. Für die in der Neuzeit entwickelte Cigaretten-fabrication in Deutschland überhaupt darf die Fabrike-Fabrik in Dresden als die Pflanzschule gelten, da hier seit 1862 wohl mehrere Tausende Arbeiterinnen angeleitet sein mügen, die anderweitig Verwendung fanden.

Annoucen für sämtliche erwerbende Zeitungen der Welt befördert zu den günstigsten Bedingungen die Central-Annoucen-Expeditio von G. L. Danbo & Co. in Leipzig, Nicolaistraße Nr. 51.

Teppich- u. Decken-Lager Bernhard Berend jetzt nur 6 Katharinenstrasse 6. Eckgewölbe am Böttchergässchen. Aussergewöhnlich preiswerth Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Steppdecken, Schlafdecken, Reisedecken.

Tapeten und Rouleaux in größter Auswahl zu billigsten Preisen. **Carl Winkelmann**, Petersstraße 35, „Drei Hofen“ Petersstraße 35. NB. Keltene Bekände u. Keltter unter Fabrikpreisen.

Badeanzüge von wasserdichten Stoffen, Bademäntel, Badehandtücher und Gaudhüben empfiehlt **J. Valentin**, Petersstraße 41. Patentbesorgungen Otto Sack, Civil-Ingenieur u. Patentanwalt unter Zusicherung gewissenhafter Ausführung zu günstigen Bedingungen u. mässigen Preisen. Beste Referenzen bez. erfolgreicher Verwertung von Patenten.

Kochöfen u. Kochröhren in allen Größen empfiehlt zu billigsten Preisen **Oscar Hayner**, born. Herrn Langke, Ritterstr. 5. Lindhardt, in nächster Nähe Leipzigs, umgeben von Fichten- und Nadelwäldern, reinster Luft, angenehmer Sommer- sowie Ferienaufenthalt, hohe freundliche Zimmer von 5 A. der Woche, Pension im Hause selbst, verbunden mit gutem Restaurant, neuem Spiel-, Tanz- und Turngarten. Damm's Restaurant.

Himbeer-, Citron-, Apfelsin-, Orangl.-Syrup empfiehlt **Franz Voigt**, Grimm. Steinweg No. 9. **Aux Caves de France, Reichsstr. 5.** Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner, ungeopfert französischer Weine. Neu: feines Kresshild und Abendbrod, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und 1/2 Liter Wein à 90 A. Reconnu Table d'hôte von 1/11—3 Uhr à la Courbet A 1.65, im Abonnement A 1.35 incl. 1/2 Liter Wein. Heule Menu: Suppe à la reine, Suppe à la Königsberg, Schoten, Carotten mit Cotelette, Boeuf à la mode, Compot, Salat, Butter u. Käse.

Tageskalender. Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.
1. R. Telegraphenamt 1: Kleine Fleischergasse 8
2. R. Postamt 1 (Kunstabtheilung)
3. R. Postamt 2 (Leipzig-Dresden Bahnh.)
4. R. Postamt 3 (Sächsischer Bahnhof)
5. R. Postamt 4 (Weitzstr.)
6. R. Postamt 5 (Hilfstr.)
7. R. Postamt 6 (Eilenburger Bahnh.)
8. R. Postamt 7 (Rathhausstr.)
Das 2. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Klein) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern. **Haupt-Telegraphenamt** in Schloß Plessenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Waage befindlich). Die Bureauszeit ist wochentags von 6 bis 11 Uhr Vormittags und nachmittags von 1/2 bis 1/5 Uhr Sonn- und Festtags bis 10 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken: **Börsbibliothek I.** (IV. Bürgerstr.) 11—12 Mitt. **Börsbibliothek II.** (II. Bürgerstr.) 11—12 Mitt. **Börsbibliothek III.** (alt. Nicolaistraße) 11—12 Mitt.

Vollständiges Central-Bibliothek (Sachwissenschaftliche) Sidmenstraße 51, geöffnet Mittwoh u. Sonnabenden von 9—4 Uhr.

Städtische Sparkasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückzahlungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr. — Effecten-Kombibankgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Bindmühlensstraße 90; Binden- und Buchbinder, Weitzstr. 90. **Städtisches Viehhaus:** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 8 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Wänderverkauf und Herausnahme vom Baugelag, für Einlösung und Prolongation von der Nordbrücke. In dieser Woche verfallen bis vom 6. Octbr. bis 11. Octbr. 1879 berechtigten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitwirkung der Auctionsgebiethen stattfinden kann. **Städt. Standesamt Leipzig,** Königsp. Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 2—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todt geborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr. **Stadt-Steuer-Einnahme.** Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr. **Herberge für Dienstmädchen,** Kohlgartenstraße 19, 80 A für Koch und Kuchentier. **Herberge für Heimarh,** Ulrichsstraße Nr. 76, Nachtquartier 25 A. Mittags 36 A. **Stadtbad im alten Jacobshospital,** an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertagen von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet. **Neues Theater.** Beschäftigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Director. **Städtisches Museum** geöff. v. 11—3 Uhr unentgeltl. **Tei Borch's Auction-Werkstatt,** Markt Nr. 10 Kaufstraße, 10—3 Uhr. **Patent-Schriften liegen aus** Markt 19, I. (Sandell-Kammer) 9—12 Uhr. **Sammlerwerk-Museum,** Thomastischhof 20, Sonntag 10—1 Uhr, Montag, Mittwoh und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöff. — Anentgeltl. Kunst- und Sammelwerke von Kunstwerken auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr. **Vorbildersammlung für Kunstgewerbe,** Grimm. Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoh und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöff. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblich Geschlecht am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspector, Prof. H. Scherff, für 10 A. auß. Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Oberinspectors für Erwachsene männlich Geschlecht Montag, Mittwoh und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester. **Museum für Hilfswissenschaften** geöffnet Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr. **Die Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs** (Grimmischer Steinweg Nr. 48, I.) Sonntag geöffnet von 11—1/2 Uhr. **Krählogisches Museum,** geöffnet von 10—12 Uhr. **Gärtnerhaus Aquarium** für See- und Süßwasser: geöff. von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends. **Zoologischer Garten, Wassertheater** geöff. v. 10—12 Uhr. **Schillerhaus** in Schillerstraße geöff.

Feuermeldestellen. **Centralstation:** Rathhaus-Durchgange (Rathswache) Polizeiwache (Rathmarkt). **1. Feuerwache:** Rathhaus (vis à vis Börse). **2.** Magazingasse Nr. 1. **3.** Fleischplatz Nr. 8. **4.** Altes Johannis-Hospital. **5.** Schillerstraße 16 (6. Bürger-Schule). **6.** Viehhof. **7.** Weitzstraße Nr. 9. **8.** Heizer Thorhaus. **9.** Neues Theater. **1. Bez.-Polizeiwache** Gr. Steinw. 48 (alt. Joh. Hoff). **2.** Königsp. Nr. 11. **3.** Franfurter Straße Nr. 47. **4.** Heizer Thorhaus. **5.** Hilfsp. Nr. 65. **6.** Alexanderstraße Nr. 28. **7.** Zandauer Thorhaus. **8.** Gurtiger Straße Nr. 28. **9.** Blagieper Straße 28. **In dem Krankenhaus** (Niederstraße). **dem Geradenwall.** **dem Neuen Johannis-Hospital.** **dem Weitzstraße Nr. 29** (Wächner's Fabrik). **dem Freizeithaus Nr. 7.** **dem Dresdner Thorhaus.** **Wächnerhaus des Wasserwerks.** **Wächnerhaus des Doehrefervoir Probsthains** **Nicolaisthurm.** **Thomasthurm.** **In der Wohnung des Brand-Directors Pfeiffer** (Weitzmühlensstraße Nr. 11).

Die mit * bezeichneten Weidställen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermittelte die Verbindung auf kürzestem amtlichen Wege.

Paris. **Eduard Tovar** Leipzig en gros. Petersstr. 32. en detail. **Japan- und China-Waaren** (directer Import). Tablettes in allen Größen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetszer etc. zu den billigsten Preisen, Neuheiten in Silbergeschmücken, echt und imitirt, **Pariser Fantasie-Möbeln,** Blumenständer, Etagères, Jardinières, Vasen, Schalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Ausw. Fischer.

Gummi-Waaren-Bazar 5, Petersstrasse 5. **Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager** und engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstrasse. **Gustav Krieg.** **Brandweg 3** Oscar Schöppe zunächst dem Flossplatz hält sich empfohlen für: **Blitzableiter** in streng solider Ausführung und nach wissenschaftlicher Vorschift der Herren Dr. Holtz und Dr. O. Buchner. **Abprohungen alter Blitzableiter** vermittelst des neuesten physikalischen Apparates **Electriche Klingel-Anlagen** bewährtester und zuverlässigster Constructions. **Verkauf v. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern** bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post. **Verkauf und Einkauf** von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschlesche & Köder, 25 Königstr. 25. **Chinesische Theehandlung** von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

Neues Theater.

176. Abonnement-Vorstellung, IV. Serie, gelb. **Orpheus und Eurydice.** Oper in 3 Acten von Gluck.

Personen: Orpheus Fr. Heider-Kindermann. Eurydice Fr. Schreiber. Amor Fr. Löwy. **Genien:** Furien, Sirenen, Sirenen. **Vorkommende Tänze und Gruppierungen** arrangirt vom Balletmeister Josef Courant, ausgeführt von Fr. Milde, Sutor und dem Corps de Ballet. **Nach dem 1. Act** findet eine längere Pause statt. **Der Text** der Gesänge ist an der Casse für 20 Pfge. zu haben. **Gewöhnliche Preise der Plätze.** Einlaß 1/2 Uhr. Anfang 7/8 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire. Montag, 5. Juli. (177. Abonnement-Vorstellung, I. Serie, grün) **Orpheus und Eurydice.** Oper in 3 Acten von Gluck.

Altes Theater.

Der ledige Hof. Schauspiel in 4 Acten von L. Anzengruber. **Personen:** Käsel Bernhofer, die Bäuerin Frau Geisinger. Somer, Parrer Dr. Pettera. Weidner, Schullehrer Dr. Conrad. Leonhardt Trübner, Großknecht, im Dienste der Bäuerin Fr. Sommerhoff. Michel, Knecht Dr. Schwindt. Rathlas, Knecht Dr. Hohl. Andreas, Knecht Dr. Berger. Jacob, Stallknecht Dr. Broda. Drechsel, Oberdirn Fr. Spigeler. Peter, Knecht Fr. Tullinger. Anna, Knecht Fr. Reichenen. Die alte Kamleiterin Fr. Schubert. Therese, ihre Tochter Fr. Wehner. Josef, deren Kind (1 Jahr alt) Fr. Berger.

Den Anfang des zweiten Actes ausgenommen, wo die Hütte der Kamleiterin der Schauspiel bildet, spielt die Handlung auf dem „ledigen Hof“ vom Morgen des einen Tages bis zu dem darauffolgenden. **Zeit:** Die Gegenwart. **Nach dem 1. und 3. Acte** finden längere Pausen statt. **Gewöhnliche Preise der Plätze.** Einlaß 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Repertoire. Montag, 5. Juli, geschlossen. **Dienstag, 6. Juli.** **Soccaccio.** Soccaccio — Marie Geisinger.

Repertoire vom 6. Juli bis 12. Juli 1880. **Dienstag, 6. Juli.** Neues Theater: **Gastspiel des f. f. Hof-Schauspielers Herrn Karl Weigner aus Wien. Ein Erfolg.** — **Altes Theater: Soccaccio.** **Mittwoch, 7. Juli.** Neues Theater: **Orpheus.** — **Altes Theater: Geschlossen.** **Donnerstag, 8. Juli.** Neues Theater: **Gastspiel des f. f. Hof-Schauspielers Herrn Karl Weigner aus Wien. Ein höchster Mann. Ter Winkelschreiber.** — **Altes Theater: Soccaccio.** **Freitag, 9. Juli.** Neues Theater: **Der Wattenfänger von Gamsell.** — **Altes Theater: Geschlossen.** **Sonntag, 10. Juli.** Neues Theater: **Gastspiel des f. f. Hof-Schauspielers Herrn Karl Weigner aus Wien. Doctor Wedge.** — **Altes Theater: Soccaccio.** **Sonntag, 11. Juli.** Neues Theater: **Laubhäußer.** **Altes Theater: Gastspiel des f. f. Hof-Schauspielers Herrn Karl Weigner aus Wien. Ein höchster Mann. Ter Winkelschreiber.** **Montag, 12. Juli.** Neues Theater: **Das goldene Kreuz.** — **Altes Theater: Gastspiel des f. f. Hof-Schauspielers Herrn Karl Weigner aus Wien. Doctor Wedge.**

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Direction: Julius Hofmann. **Gesammt-Opern-Gastspiel.** **Deute** (Aufgehobenes Abonnement) einmalige vollständige Opern-Vorstellung. **Abchieds-Vorstellung** für Drn. Rudolf Freym. Zum letzten Male: **Prozant und Schiffaneder**, oder: **Der Schauspiel-director.** Romische Oper in 1 Act von Schneider. — Musik von B. N. Mozart. — Dirigent: Herr Capellmeister Hagen. **Personen:** Immanuel Schiffaneder, Schauspiel-director des Theaters an der Wien in Wien: Dr. Freym (vom Stadt-Theater in Hamburg). Philipp, dessen Kesse, Concertmeister: Dr. Fromada (vom Hof-Theater in Stuttgart). Wolfgang Amadeus Mozart, Capellmeister: Dr. Vandau (vom Stadt-Theater in Hamburg). Antonie Lange, Sängerin, Mozart's Schwägerin: Fr. Dr. Bescha-Deutner (vom Stadt-Theater in Hamburg). Ademetselle Ullig, Sängerin aus Passau: Fr. Wiedermann (vom Hof-Theater in Braunschweig). Ein Theaterveder: Fr. Einöder (vom Stadt-Theater in Hamburg).

Sett: 1790. **Hierauf:** Grand pas de hussards, getanz von Fr. Stella Boor, erster Solotänzerin, und Drn. Otto Thiem, erstem Solotänzer vom Stadt-Theater in Hamburg. **Zum Schluß:** Zum zweiten und letzten Mal: **Der Wildschütz.** Romische Oper in 3 Aufzügen von Albert Borging. — Dirigent: Dr. Capellmeister Hagen. **Personen:** Graf von Eberbach: Dr. Bümann (vom Stadt-Theater in Bremen). Die Gräfin, seine Gemahlin: Fr. Celi (vom Stadt-Theater in Hamburg). Baron Krentthal, Bruder der Gräfin: Dr. Sedlmayer (vom Stadt-Theater in Hamburg). Baronin Freimann, Schwester des Grafen, eine junge Wittve: Fr. Wiedermann (vom Hof-Theater in Braunschweig).

Vaudeville-Theater, Plagwitz — Felsenkeller.

Sonntag, 4. Juli. Zum 4. Male: **Las Wildmädchen von Schöneberg.** Volkstümlich mit Gesang in 4 Acten von Mannhadt. Anfang 7 1/2 Uhr. J. Dressler, Director.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: * 4.15 fr. — 8. B. — * 9.10. B. — 2. R. — * 6.32. R. — 6. R. — * 9. R. **B. Nach Magdeburg via Herbs:** 4.15. fr. — 8. B. — * 9.10. B. — 2. R. — 6. R. (nur bis Herbs). — * 9.40. R.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4.10. fr. — * 7.5 B. — * 11 B. — 12.20. R. — 3.10. R. (nur bis Halle). — 4.50. R. — 6.35. R. (nur bis Halle). — * 8.45. R. — 10. R.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Sächsischer Bahnhof A. Linie Leipzig-Hof: 4.45. fr. — * 6.55. fr. — 9.5. B. — 12.30. R. — 3.30. R. — * 6.15. R. — 6.35. R. — 10.40. R. (bis Weidau). — * 12.10. R. **B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz:** 5.30. fr. — 9.5. B. (bis Froberg). — 11.20. B. — 3.5. R. — 8.5. R.

C. Linie Leipzig-Görschitz-Neuselwitz: 9.5. B. — 12.30. R. — 3.5. R. — 6.35. R. — 10.40. R. (nur an Sonn- und Festtagen). **D. Linie Leipzig-Görschitz-Chemnitz:** 4.45. fr. — * 6.35. R. — 9.5. B. — 12.30. R. — 3.30. R. — 6.35. R.

2) Leipzig-Dresdener Bahnhof: A. Linie Leipzig-Bielefeld-Dresden: 5.5. fr. — 7.50 B. — * 9.10. B. — 11.30. R. — 3.5. R. — * 6.5. R. — 7.5. R. — * 9.50. R. **B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden:** 7.30. R. — 11.45. B. — 2.10. R. — 4.45. R. — 8.15. R. (nur bis Hoffen). **Thüringischen Bahn:** A. Linie Leipzig-Erfurt: 5.30. fr. — 7.40. B. — 9.55. B. — * 11.30. R. — 1.30. R. — 4.50. R. — 6.50. R. (nur bis Beisenfeld). — * 10.55. R. — 11.5. R. (nur bis Markranstädt). **B. Linie Leipzig-Borna-Sankt-Georg:** 4.45. fr. — 10.10. R. — 4.15. R. — 9.25. R. (nur bis Bera). **Leipzig-Weidenburger Bahn:** A. Linie Leipzig-Nützenberg: Anhalt, Rochsburg, Griesrau, Oströbera: 6.4. — 8.30. B. — * 1.55. R. **B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau:** 8.30. B. — * 1.55. R. — 7.34. R. (nur bis Finsterwalde). — * 1.55. R. via Gogan nach Breslau.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3.55. fr. — 10.12. B. — * 11.49. Borm. — 5.19. R. — * 6.35. R. — * 11.18. R. **B. Linie Magdeburg-Berlin-Leipzig:** 3.55. R. (Soll Herbs). — 10.12. B. — 2.45. R. — * 6.35. R. — * 11.18. R.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4.55. fr. (von Halle). — * 8.30. B. — 11. B. — 2.30. R. — 5.45. R. — 6.50. (nur von Halle). — 8.35. R. — * 9.30. R. — 11.30. R.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Sächsischer Bahnhof A. Linie Leipzig-Hof: * 8.35. R. — 9.59. B. (von Weidau). — 12.35. R. — 4.11. R. — 6.50. R. — * 8.2. R. — 10.4. R. **B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig:** 9.35. B. — 12.35. B. (von Froberg). — 2.50. R. — 6.27. R. — 11.41. R. **C. Linie Neuselwitz-Görschitz-Leipzig:** 4.10. B. — 12.35. R. — 2.50. R. — 6.50. R. — 10.4. R. (nur an Sonn- und Festtagen.)

== Vor dem 15. Juli ==

Manufactur- und Modewaaren Handlung. Carl Tüscher.

werden wegen Räumung meines alten Locals sämtliche Kleiderstoffe sowie Confection sehr billig verkauft.

Ecke des Grimma'schen Steinwegs No 61. gegenüber der Hauptpost.

Mauricianum, Grimma'sche Strasse 16, 1/2 Treppe.

Alexander Krutzsch,

Mauricianum, Grimma'sche Strasse 16, 1/2 Treppe.

Anfertigung von: Oberhemden, Militairhemden, Nachthemden, Unterbeinkleidern etc. nur nach Maass.

Zur Reise-Saison

empfehle: Costumes in Wolle, Percale und Foulard, Neuheiten in Regenmäntel, Staub- und Reisemäntel.

Ludwig Behwinkel.

Gainstraße 30.

Billige feste Preise - nur gegen Baarzahlung.

Amerikan. Hemdenstoff "Wamsutta mills" 92 Centim. breit à 85 Pf. pro Meter.

Dieser Hemdenstoff wird weder von dem französischen Chiffon noch englischen Dowlat übertrifft, es werden dazu die ausgefuchtesten Garne verwendet und er ist ganz ohne Appretur. Bei fast allen internationalen Ausstellungen hat er, der Schönheit des Gewebes sowohl, wie besonders der außerordentlichen Dauerhaftigkeit wegen, den Preis erhalten.

Oberhemden nach Maass

66 Mk. pr. Duzend incl. Wäsche (auf der Brust) zu schicken.

Für den Stumpf werden wir den besten amerikanischen Hemdenstoff "Wamsutta mills" und die Einfüge dazu lassen wir in den neuesten Mustern selbst anfertigen und zwar von dreifach rein Weinen. (Für die obere Lage das feinste und schwerste.)



Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß auch das Futter bei unseren Einfügen rein Weinen ist. Sie nehmen in Folge dessen beim Waschen die Stärke besser an, lassen sich leichter bügeln, da die obere Lage mit den beiden unteren gleichmäßig einläuft und bekommen eine bei Weitem schönere Steife, als sie bei baumwollenem Futter möglich ist.

Amerikanische Wäsche-Fabrik

Just Brothers, New-York { Broadway 613, Great Jones Str. 35. } Leipzig { Grimm. Str. 29, 1. Etage. }

Gegründet 1861.

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin

in empfehlende Erinnerung und bitte bei eintretendem Bedarf mich mit Ihrem gütigen Besuch freundlichst beehren zu wollen. - Es wird bis hierher auch fernherhin mein eifriges Bestreben sein, durch geschmackvolle und moderne Arbeit, sowie Verwendung des besten Materials und Erhaltung der möglichst billigen Preise Ihr werthes Vertrauen zu erwerben und zu erhalten. Mit vorzüglicher Hochachtung C. F. Gabriel.

Neuheit!

Der muntere Zaunkönig.

Ein einfaches Instrument in Form eines Vogels, um das Geschwätz der Vögel läutend wiederzugeben. Die Vögel werden besonders damit aufgemuntert. Keine Übung erforderlich. Für Kinder reichliche Unterhaltung. Görs & Münz, Petersstr. 15.

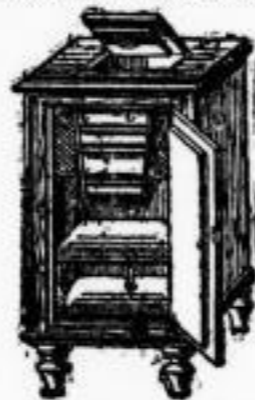


Spitzenwäscher.

Einfacher, praktischer Apparat zur Wiederherstellung unsauberer Spitzen, Shawls u. dergl. per Stück 1 A 75 bei Paul Buckisch, Grimm. Str. 12.

Eisschränke

neue Construction, altes System 50%, billiger.



Paul Buckisch, Grimm. Str. 12, part. u. 1. Etage.



Douche-Apparate,

ganz neue Construction, solideste Ausführung, jederzeit in Thätigkeit zu setzen.

Englische Douche-Bäder

ganz neu, pr. Stück complet 15 A.

Paul Buckisch, Grimm. Straße 12, Parterre u. 1. Etage.



Für Vereine, Sommerfeste u. Schulen zu Verloosungen. Sämtl. Neuheiten zu Engrospreisen.

Reichhaltiges Lager eleganter Portemonnaies, Cigarren-, Brief-, Banknoten- u. Visitenkarten-Taschen, Photographie-Album in Quartformat von 3 A, in Octav von 50 A an. Hand-, Reise- und Umhängetaschen von A 1,50, Reise-Necessaires und Rollen von A 1,25 an, Plaid-Riemen 50 A, Trinkbecher 25 A, Touristen-Taschen in Leder, Segelleinen und Tuch von A 6,50, Reise-Koffer A 3,50, Rauchtische u. Schirmständer 3 A, Garderobe-, Handtuch-, Schlüssel- u. Zahnbürsten-Halter, Bürstenkasten, Stiefelzieher, Rauchservice, Photographie-Rahmen, Toilettekasten und Spiegel von 50 A an.



Contor-Utensilien, Briefpapiere, Couverts, 1000 Stück Postformat A 2,25. Completes Lager in Briefpapieren mit Monogramm, alle Buchstaben vorrätig, à Carton 1 A, Visitenkarten in den verschiedensten Schriften, 100 Stück 75 A.

Ernst Enge,

Grimma'scher Steinweg Nr 3.

Schützenstr. 13, 1 Tr.

Ecke der Georgenstrasse.

Cademirol in reiner Wolle, zwei Ellen breit, in allen Farben, Meter von 2 A an, Gläser Kattune, Percal, Foulard und Zephir in den neuesten Mustern, Meter von 30 bis 100 A. - Kleiderstoffe, 12 Meter für 6 A. - Barege, Lenos und Mozambique, schwarz und couleur, Meter von 40 A an. - Sege in reiner Wolle, Meter von 75 A an. - Ehirings, Chiffons, Gendentuche, Futterstoffe zu billigen Preisen. - Jaquet-Stoffe, Frans, Perlbesatz, Spitzen, Posament-Knöpfe. - Gatte Sammet, Atlas und Velour-Stoffe. - Schwarze Quoner Seide, Meter von 2 A 60 A an, Perl-Kollers, Shawls, Küsschen, Trimmings, gefaltete Streifen und Einfüge. - Seidene, Alpaca, blaueleiene und Wasch-Schürzen in großer Auswahl. - Engl. Tüll-Gardinen, Fenster von 3 A 50 A an. - Regenmäntel in großer Auswahl von 11 A an. - Morgensrüde, Unterrüde von 1 A 75 A an. - Reste von 2 bis 18 Meter zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

N. Steinberg.

Hermann Graf, Petersstraße 38,

empfiehlt alle Sorten

grossmaschige (Filet-) Unterjacken

in den verschiedenen vortheilhaftesten Stridarten, sowohl Hand- als Maschinenarbeit. letztere das Stück schon von 1 A an;

halbwollene u. baumwoll. Gaze-Jacken

für Herren, Damen und Kinder, baumwollene das Stück schon von 1 A an.

Unterbeinkleider,

diese auch in den extraen Weiten für starke Herren.

Strümpfe, Socken, Strümpflängen.

Sommerhandschuhe

Filet-Handschuhe,

schwarze und farbige, Handarbeit, Seide und Zwirn, neueste Muster.

Badehosen.

Flanell- u. Reise-Hemden.

Leibbinden

in anerkannt praktischer Form, empfohlen durch Aerzte und Hebammen.

Feste, billige Preise!

Meinen werthen Kunden sowie einem geehrten Publicum zur gefl. Nachricht daß sich mein Colonialwaaren- u. Production-Geschäft von heute an nicht mehr Weststrasse 77, sondern

Weststrasse 76, am Westplatz

befindet. Weststrasse 76, am Westplatz. Geschäftsvoll W. Puhlmann. Leipzig, den 4. Juli 1880.

Dieser sechs Beilagen.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 3. Juli.

Wir knüpfen an den heutigen Leitartikel eines Berliner Correspondenten, welche die Haltung oder richtiger die Spaltung der nationalliberalen Fraktion bei der Beratung des Reichengesetzes wie folgt charakterisirt: „Wenn es für die Hälfte der nationalliberalen Fraktion, welche mit Beningens für den Art. 1 stimmte, nicht wohl möglich war, nach Ablehnung desselben eine Schwenkung zur Ablehnung des ganzen Gesetzes zu machen, so hätten doch diejenigen, welche die Verantwortlichkeit für jene Ablehnung übernahmen, auch die Verantwortlichkeit für die Verwerfung des ganzen Gesetzes nicht scheuen dürfen, um so weniger, als, wie jetzt geschieht, durch ihr widersprechendes Verhalten gerade das Gegenteil von dem erreicht ist, was sie anstrebten, nämlich statt einer Sicherheit dafür, daß Art. 4 in nächster Session nicht wieder eingebracht werde, vielmehr für die Regierung der triftigste Vorwand dafür. Ob es freilich dazu kommt, hängt nicht von Herrn v. Puttkamer, sondern vom Fürsten Bismarck ab, deren Stellung zu der Vorlage, wie wir wiederholt hervorgehoben haben, nichts weniger als identisch war. Gerade diejenigen Bestimmungen des Entwurfs, welche Herr v. Puttkamer und die Conservativen nach und nach geopfert haben, entspringen der eigenen Initiative des Reichskanzlers, und nachdem sie befreit waren, hatte für ihn die Vorlage mit oder ohne Art. 1 gleich wenig Werth. Da seine Absicht, je den Umständen nach die schärfste Anwendung der Maßregeln und die weitestgehenden Milderungen derselben in der Hand zu haben, um das Centrum zwischen Furcht und Hoffnung einzuflechten, wurde, so erklärt sich hinreichend die Gleichgültigkeit, mit welcher er dem weiteren Schicksal des Entwurfs auf dem Wege gegangen ist. Eben darum ist ihm aber auch an einer partiellen Ergänzung des jetzigen Entwurfs nicht gelegen und in unterrichteten Kreisen herrscht die Annahme, daß er sich zu erneuten Vorgehen in dieser Richtung, dann aber auch in der umsooffensivsten Weise, nur entschließen wird, wenn ihm das Verhalten sei es der Curie sei es des Centrum's dazu besondere Veranlassung giebt. Darum erfahren auch einwilligen die Liberalen von offiziöser Seite eine so rückhaltlose Behandlung, während gegenüber dem Centrum alle Schwenken der Polemik geöffnet sind. Kundige Beobachter sind sicher, daß Herr Bismarck bei der nationalliberalen Partei ihr Verhalten bei dieser Gelegenheit nicht leicht vergessen wird, und zwar Herrn v. Beningens und dessen näheren Freunden so wenig, als der anderen Hälfte, welche Dr. Fall gefolgt ist, weil eben die letzteren seine Absicht nicht weniger gekreuzt haben, als die letzteren.“

Kopf gestellt, daß bereits zwei Jahre lang ohne feste Basis fruchtlos hin und her verhandelt ist, da nach dem Verhalten der Forste vom ersten Augenblicke an keine Möglichkeit blieb, wie es der Art. 24 vorausgesetzt hatte, die beiden streitenden Theile zuerst unter sich den Versuch einer Verständigung machen zu lassen, vielmehr nach den ersten ablehnenden resp. ausweichenden Erklärungen der Forste Griechenland schon im September 1878 die Vermittelung der Mächte anrufen mußte, und die Verhandlungen zwischen den Betheiligten, welche später in Prevesa und Konstantinopel wirklich stattgefunden haben, nur unter unablässigem Drängen der Mächte in Gang gesetzt und erhalten werden konnten. So erscheint Das, was die erste Voraussetzung der Vermittelung sein sollte, jetzt als deren letztes Wort, über welches die Mächte von den Betheiligten nur eine kurze Entscheidung mit Ja und Nein, mit Ausschluß jeder weiteren Diskussion erwarten. Daß es aber kein Schiedsrichter im völkerrechtlichen Sinne ist, spricht gleich das nächste Wort aus, daß die Forste und Griechenlande eingeladen (invité) werden, demselben beizutreten. Die Thätigkeit des Schiedsrichters ist mit dem Schiedsrichter selbst beendigt, und es betrifft lediglich das zwischen den Parteien bestehende Rechtsverhältnis des Compromisses, ob sie demselben sich fügen oder nicht, es würde der Stellung des Schiedsrichters durchaus nicht angemessen sein, sich mit dem einen Theile zu verbinden, um von dem anderen die Ausführung des Spruches zu erzwingen, während es im Gegentheil bei dem Vermittler selbstherrlich ist, wenn er sein letztes Wort gesprochen hat, sich gegen den zu wenden, der ihm nicht Gehör schenken will, mag dies nun bloß durch moralische Haltung oder auch durch thätliches Eingreifen geschehen.“ Die Nordd. Allg. Zig. vom Freitag giebt den folgenden Bericht: „Gestern Nachmittag um fünf Uhr fand die Schlußsitzung der Konferenz statt. Es erübrigte nur noch die Unterzeichnung der von der Konferenz beschlossenen Finalacte. Nach Vollzug dieser Formalität schritt man zur Feststellung der identischen Collectivnote (note identique collective), durch welche der Türkei und Griechenland das Konferenzergebnis mitgeteilt und zur Annahme empfohlen wird. Die Uebersetzung dieser von den Mächten unterzeichneten Note wird dem Bismarck nach in Konstantinopel und in Athen durch den jeweiligen ältesten Vertreter der sechs bei der Konferenz betheiligten Großmächte besorgt werden. Als unrichtig ist die Angabe zu bezeichnen, wonach verschiedene Rollen zur Uebersetzung gelangten. Was die sogenannten Secundärfragen betrifft, als Uebernahme eines entsprechenden Anteils der türkischen Staatsschuld durch Griechenland, die Zulassung von I. M., welche in den Conferenzenverhandlungen zur Discussion gelangt sind, so haben dieselben angemessene protokollarische Erwähnung gefunden. Der Vorsitzende, Fürst Hohenlohe, sprach den Mitgliedern seinen Dank für die ihm geleistete Unterstützung aus. Der Einmüthigkeit der Mächte, der energischen, einhätigen Thätigkeit ihrer Vertreter auf der Konferenz sei die rasche und erfolgreiche Abwidelung der Geschäfte zu verdanken, er hoffe und wüßte den feierlichsten Erfolg von dieser Thätigkeit. Darauf ergriff der österreichische Vorkämpfer Graf Szechenyi das Wort zunächst zu einem Dank für die ausgesprochene Achtung der Geschäfte durch den Fürsten Hohenlohe. Auch dieser wiederum gab der Hoffnung auf feierliche Früchte Ausdruck; er betonte, wie sich Deutschland um die Initiative bei Beratung der Konferenz ein besonders Verdienst erworben, und wie dieser Vorgang aufs Neue die Weisheit und Friedensliebe des erhabenen deutschen Kaisers Wilhelm II. und die haasmännlichen Vorgänge seines Reichskanzlers Fürsten Bismarck bekunde.“

meinden von der Landesregierung die Ausmerzung der deutschen Unterrichtssprache in allen Schulen Krains fordern. Bei der Ausführung der Maßregeln gegen die Jesuiten in Paris ist es, wie dem Leser bekannt, zu unbedeutenden Butschen gekommen. Die literale Presse bemüht sich nun, die Ereignisse als imposante Manifestation zu Gunsten der Jünger des heiligen Ignaz darzustellen. Alle derartigen Berichte sind als unrichtige Uebersetzungen zu bezeichnen. Das Ganze trug den Charakter eines von den Jesuiten organisirten, inoffiziellen Theater-Coups, der hinsichtlich der Bedeutung der neulichen gescheiterten communistischen Demonstration am Bastilleplatz gleichkommt. Die in der Rue de Sevres Versammelten waren Commandire der katholischen Gesellenvereine, und einige hysterische Frauen, von den legitimistischen Senatoren und Deputirten waren wenige am Platze erschienen. Trotzdem herrschte natürlich lebhafteste Aufregung zu Paris über diese Vorgänge im Publicum und in der Presse, wie eine unbestreitbare Bewegung der Gemüther betriebs der weiteren Maßnahmen der Regierung gegen die übrigen Congregationen. Anstehend wird hierbei die Regierung mit äußerster Wäßigung verfahren und mit neuen Versuchen zu einer verständigen Verständigung vorgehen. In parlamentarischen Kreisen werden Interpellationen wegen der gemeldeten Vorgänge angekündigt. — Der Präsident des Tribunals in Lille hat sich zur Entgegennahme der von den Jesuiten wider den Präfecten wegen Verletzung des Hausrechts ausgebrachten gerichtlichen Vorladung (des Widerspruchs des Präfecten ungeachtet) für competent erklärt und die Verhandlung über die Sache selbst auf Sonnabend festgesetzt. — Aus Lyon wird gemeldet, daß, als die neuen Mitglieder des Parquets vor dem Appellhofe vereidigt und die neuen richterlichen Beamten in ihr Amt eingeführt werden sollten, eine größere Anzahl der anwesenden Advocaten in demonstrativer Weise den Sitzungssaal verließ. — Der Senat aus Frankreich ernannte Bovisani-Laverniere zum Berichterstatter über die Amnestie mit dem Auftrage der Weisheit, sowohl den Regierungsantrag wie alle Gegengewürfe zurückzuweisen. Es ist also nicht unwahrscheinlich, daß die Amnestie verworfen wird. In diesem Falle wird die Regierung eine allgemeine Begnadigung sofort einreten lassen und nur die Wahlvergehen von derselben ausschließen. Die Nachrichten aus Albanien lauten sehr feindselig und sensationell. Wir registriren, ohne Gewähr für die Richtigkeit der telegraphischen Meldungen, daß Montenegro seine Rüstungen verstärkt und alle wehrfähigen Mannschaften unter die Fahnen rufte, um die Liga mit Gewalt aus ihren Positionen an der montenegrinischen Grenze zu vertreiben; daß ferner die Liga den Krieg nicht nur gegen Montenegro, sondern auch gegen Griechenland beschlossen und der Türkei die Integrität des albanesischen Territoriums gewissermaßen verlehrt hat und dafür von den türkischen Behörden nur die Verforgung mit Waffen und Munition begehrt. Bei diesen Meldungen handelt es sich möglicherweise um türkische Enten. Der „Polit. Correspondent“ wird dagegen von der serbisch-bosnischen Grenze bestätigend gemeldet, daß Eud Bei, ein Mitglied der albanesischen Liga, mit mehreren Krawaten am 27. v. M. den Gouverneur von Robibazar, Hassan Pascha, überfiel und tödtete. Hassan Pascha hatte wegen der zunehmenden Gährung unter den Arnauten des dortigen Districtes und wegen der für die Christen drohenden Gefahr die allgemeine Entwarnung angeordnet. Man darf näheren Berichten mit Spannung entgegensehen. Ueber die Stellung des belgischen Ministeriums dem Vatican gegenüber werden interessante Einzelheiten gemeldet. In dem Erlasse des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten an den belgischen Gesandten beim Vatican betreffend den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zum päpstlichen Stuhle heißt es: „Die Aufrechterhaltung der Gesandtschaft war möglich, ja sogar nützlich, so lange der Papst den Kämpfen fern blieb, die in Belgien von den Bischöfen gegen die Gesetze und nationalen Institutionen erregt wurden, und seinen Einfluß dazu verwandte, die Feindseligkeiten zu mildern. Die Aufrechterhaltung der Gesandtschaft wurde aber unmöglich von dem Augenblicke an, wo der Papst zum Widerstand gegen die Staatsgesetze ermuthigte. Obwohl er mit angesehen hatte, wie excessiv und inopportun die von den Bischöfen bezüglich des Schulgesetzes getroffenen Maßnahmen waren, giebt der Papst jetzt in Folge einer unbegreiflichen Aenderung seiner bisherigen Haltung den von den Bischöfen erlassenen Instruktionen seine Zustimmung. Unter diesen Umständen hält es die Regierung für ihre Pflicht, die Gesandtschaft abzuberufen.“ Im englischen Unterhause ist die Angelegenheit Bradlaugh zu einem vorläufigen Abschlusse gekommen. Die von dem Premierminister Gladstone Namens der Regierung beantragte Resolution, nach welcher jedes Parlamentmitglied, welches Dies beansprucht, an Stelle des Eides eine den bestehenden Gesetzen für Quäker und andere Secten entsprechende Erklärung an Eidesstatt ablegen darf, ist vom Hause angenommen worden. Bradlaugh nahm am Freitag, nachdem er eine Erklärung an Eidesstatt abgegeben hatte, seinen Sitz im Hause ein. In Beantwortung der vom Deputirten D'Donoghue angekündigten An-

frage erklärte Unterstaatssecretair Dilke, es gebe keinen Präcedenzfall, wo einer fremden Regierung wegen Ausweisung von Jesuiten Vorstellungen gemacht worden seien. Auch habe kein britischer Unterthan, der von der durch die französische Regierung verfügten Ausweisungsmäßregel betroffen worden, bisher den Schutz seiner heimischen Regierung nachgesucht. Auf eine Anfrage Richard's erwiderte Gladstone, über die jüngst erwähnten Versuche Lord Clarendon's im Jahre 1870, den Beginn einer Abrüstung herbeizuführen, besinde sich im auswärtigen Amte nur ein Schreibenwechsel mit Frankreich. Ueber den bezüglichen Meinungswechsel mit Deutschland sei kein Schreibenwechsel vorhanden, weil die Angelegenheit vermuthlich nicht amtlich verhandelt worden sei. Eine Vorlegung der Schriftstücke, die nur eine einseitige sei, empfehle sich daher um so weniger, als sie zu irrigen Schlussfolgerungen und polemischen Controversen führen könne.

Neues Theater.

Leipzig, 3. Juli. Seitdem L. Anzengruber mit dem Berliner Schillerpreis ausgezeichnet worden ist, wendet man auch in Norddeutschland seinen Dramen eine größere Aufmerksamkeit zu. Gleichwohl ist das Localcolorit, welches selbst der Sprache eine durchgängige Dialektfarbe giebt, in ihnen so vorherrschend, daß diese Dramen bei uns immer fremdartig gemahnen oder nur jenen aparten Genuß gewähren werden, den die Liebhaber der Dialektpoesie an den verschiedenartig gefärbten Erzeugnissen derselben finden. Das gestern zur Ausführung gebrachte Schauspiel des österreichischen Volksdichters: „Der ledige Hof“ steht hinter dem besten Drama derselben, dem „Farrer von Kirchfeld“, wesentlich zurück. Der Hauptconflict konnte ebenfogat in jedem Salonschauspiel zum Austrag kommen, der ländliche Hintergrund ist dafür zufällig. Wohl aber enthält das Stück Szenen, die von einem markigen dramatischen Talent zeugen. Der Autor liebt überdies verwöhnte Excessen zu zeigen wie den Wurzelsepp, einen bäuerlichen Rarisch, und im „Ledigen Hof“ die Theresie Kamleiterin, und diese Charaktere geben seinen Dichtungen einen genialen Zug. Das Stück ist schon früher, meistens in derselben Fassung, hier gegeben worden. Frau Geisinger (Agnes Bernhofer) erfreute uns durch die Darstellung der stattlichen stolzen Bäuerin, ihrer Gefühlskämpfe, ihrer Gemüthsblässe: vorzüglich brachte sie die Herzengangs in Verlauf des ganzen dritten Actes und die wechselnden Gefühle bei dem Erscheinen des todtegeliebten Leonhardt zur Geltung. Ebenso trefflich war ihr Spiel in der großen Scene mit Theresie im zweiten Act. Diese wurde von Frau Western gepiekt; wo es schwarzgezeichnete Frauencharaktere gilt, da ist diese Darstellerin immer an ihrem Platze. Ihre Theresie hatte einen gewissen hautgötter innerer Bewußtsein, der durchaus pikant war. Neu war Herr Sommerstorff in der Rolle des Leonhardt welcher er vor Allen ein tüchtiges Localcolorit verliet, und Herr Conrad, der als Schullehrer Waldner eine solche Charakterzeichnung gab. Auch dies Stück kann an unserer Bühne immer nur als ein österreichischer Importartikel betrachtet werden, eine dauernde Stätte wird es hier nicht finden. Rud. v. Gottschall.

Musik.

Carola-Theater.

Einer so vortrefflichen Besetzung gegenüber wie der, mit welcher Lorzing's komische Oper: „Der Wildschütz“ am Freitag im Carola-Theater in Scene ging, hat die Kritik nur äußerst wenig zu thun; sie kann sich darauf beschränken, allen denen, die sich einmal von Herzen satt lachen wollen, den Besuch der, etwa noch stattfindenden Wiederholungen der Aufführung dringend zu empfehlen. Der Schullehrer Vaculus des Herrn Freney ist eine so padeumtisch wirkende Figur, daß es der etwas gröblichste äußerliche Reizmittel wie des Experiment's mit der Schnupftabakdose wahrhaftig nicht bedarf, um die Lacher zu gewinnen. Auch ohne diese Pazzi erhält Herr Freney unsere Lachmuskeln ziemlich ununterbrochen im Gange. Dabei wird er von Frau Ligmann-Guthschach (Gretchen, seine Frau) in wirksamster Weise unterstützt, so daß auch diese Partie kaum besser zu befehlen sein dürfte. Auch der unverwundliche Humor und die frische, strahlende Gesangsweise des Fräulein Wiedemann dürften kaum ein besseres Theaterfeld finden als das der Baronin Freymann, ebenso wie auch Frau Egli wohl kaum eine Partie hat, die ihr besser zu Gesicht steht als die Gräfin von Eberbach. Einen bildhauern Stubendurcher giebt Fr. Kalmann, und Herr Ligmann's Graf von Eberbach ist in Spiel und Gesangsweise ebenso ausgezeichnet als wirksame Leistung. Herr Sedlmeyer, der den Baron Kronthal gab, hat gute Mittel — sein Tenor ist namentlich in der Höhe sehr ausgiebig — und entschieden auch Begabung; doch ist sein Gesang und besonders sein Dialog noch mit gewissen berechtigten Stammeseigenheiten befaßt, die, auf der Bühne besonders, die gute Wirkung etwas beeinträchtigen. Da ferner auch Herr Dierl bei den Hausmusikmeister Pancratius mit viel Humor spielte und Chor und Orchester an der ganzen Aufführung mit Feuer und Präcision sich bethe-

Auch in der braven Hansestadt Lübeck scheint der Pessimismus die Gemüther in bestiger Weise ergriffen zu haben, denn die Fortschrittspartei hat den Nationalliberalen denselben einseitigen der Errichtung des norddeutschen Bundes besessenen Reichstagswahlkreis entzogen. Sie hat es an wüthender Agitation nicht fehlen lassen und noch in den letzten Tagen Herrn Eugen Richter entsandt, um in einer maßlos gebührenden Weise gegen den Nationalliberalismus zu gehen. Nach nationalliberaler Seite hat man offenbar wieder einmal die Gefahr unterschätzt und keineswegs die nötige Energie bewiesen, um Vertrauen, das ein so alter Festsitz nicht verloren gehen könne. Die fortschrittliche Eroberung Lübecks scheint uns nebenbei eine Ueberwältigung einer allzu vertrauensseligen und sorglosen Büblerschaft zu sein, die bei etwas mehr Anstand und Wachsamkeit wohl zu vermeiden gewesen wäre. Die Scharte wird das nächste Mal hoffentlich ausgeweidet werden. Ob besonders persönliche und locale Gründe zu dem fortschrittlichen Wahlsieg beigetragen haben mögen, ist uns nicht bekannt. Ein sehr wesentliches Moment für den Erfolg des fortschrittlichen Candidaten liegt jedenfalls in der stark oppositionellen Stimmung, welche in den großen See- und Handelsstädten gegen die neuere wirtschaftliche Politik herrscht. Die Fortschrittspartei hat die Mithingung der Hansestädte über die neue Wendung unserer Handels- und Zollpolitik in überaus rühriger, zudringlicher und leider auch erfolgreicher Weise ausgenutzt, so wenig auch die nationalliberale Partei als Stütze des herrschenden wirtschaftlichen Systems betrachtet werden kann. Zu den Beschlüssen des in Berlin versammelt gewordenen europäischen „Arespagos“, welcher über die Interessen Griechenlands sino ira, aber wie es scheint cum studio beratend hat, wird uns von sachkundiger Seite mitgetheilt: „Beltungs-nachrichten zufolge soll in der Schlußakte der Berliner Conferenz deren Beschluß über die türkisch-griechische Grenzlinie als Schiedsrichter (arbitrage) bezeichnet sein. Da aber von einem eigentlichen Schiedsgericht nach dem Wortlaut des Artikels 24 des Berliner Vertrages nicht die Rede sein kann, so ist jenes Wort nur ein Verlegenheitsausdruck, zu welchem die eigenthümlich veränderte Stellung der Mächte als „Bernittler“ greifen ließ. Streng genommen konnte die Conferenz nur die Bedeutung eines Mittels für die Mächte haben, zunächst unter sich über die Basis der gemäß jener Vertragsbestimmung von ihnen übernommenen Vermittelung einig zu werden. Nachdem diese Basis nunmehr gefunden ist, hätte erst die eigentliche Vermittelung zu beginnen. Die Sache ist aber dadurch auf den

als Ihr tc. zu Ver- spreisen. onnates. Visiten- Album 50 A an- chen von sollen von kbecher Segeleinen Schürm- bürden 1. Photo- erts, 1000 papiere nton 1 A. Stück 75 A. je. 3. Tr. 1. Meter neuen 6 A. — 40 A an. rkonf. drufen. las und n. Ver- läge. — Wahl. — in großer 4 an. — isen. g. cken einenadrit. en 1 A an. ngen. Wuker. en. mmen. H. Nadrich nicht merk tz mann. Scilagen

ligen, so darf man sie zu den besten zählen, welche die Oper überhaupt erfahren haben dürfte.

Carola-Theater. Es verdient vermerkt zu werden, daß die Direction sich auf mehrseitigen Wunsch entschloß, statt der für heute angekündigt gewesenen „Carpantier“ den mit so großem Beifall aufgenommenen „Wildschütz“ zu wiederholen.

Carola-Theater. Es verdient vermerkt zu werden, daß die Direction sich auf mehrseitigen Wunsch entschloß, statt der für heute angekündigt gewesenen „Carpantier“ den mit so großem Beifall aufgenommenen „Wildschütz“ zu wiederholen.

Mit der heutigen Vorstellung nimmt zugleich ein uns Allen liebgehabter hochverdienter Künstler, Herr Freny, vom hiesigen Publicum Abschied, das er in einer Reihe humorvoller Darstellungen stets entzückt hat und die er nun heute mit zwei wahrhaft musterhaften Leistungen, als Schulmeister Baculus und als Schiffaneber abschließen wird.

Russische Volkslieder.

Julius von Wegunow, einer der trefflichsten Musiker Russlands, hat sich durch die Herausgabe russischer Volkslieder ein bedeutendes Verdienst erworben, welches nicht allein von den Musikern, sondern überhaupt von allen Gebildeten in der wärmsten Weise anerkannt werden muß.

Das russische Volkslied zeigt sich uns als ein in schönster rhythmischer Form gehaltenes ohne jegliche Unedelmuth im Bau, ohne Ausschweifungen in der Periodenbildung.

Das russische Volkslied zeigt sich uns als ein in schönster rhythmischer Form gehaltenes ohne jegliche Unedelmuth im Bau, ohne Ausschweifungen in der Periodenbildung.

Als Vorzug der russischen Ausgabe ist zum Schluß noch anzuführen, daß diese Volkslieder, deren polyphones Wesen sich in gleicher Stimmlage entwickelt (Männerstimmen oder Frauenstimmen), neben der originalen Gestalt auch im Clavierlage mitgetheilt sind, um allen Kunstfreunden die Einsicht in das Wesen der Sache und dem Einzelnen die Beschäftigung mit diesen nationalen Schöpfungen zu erleichtern.

Oscar Paul.

Zoologischer Garten.

In drei äußerst munteren Exemplaren der Haselmaus hat unser Zoologischer Garten kürzlich seine kleinsten vierfüßigen Bewohner erhalten.

In drei äußerst munteren Exemplaren der Haselmaus hat unser Zoologischer Garten kürzlich seine kleinsten vierfüßigen Bewohner erhalten.

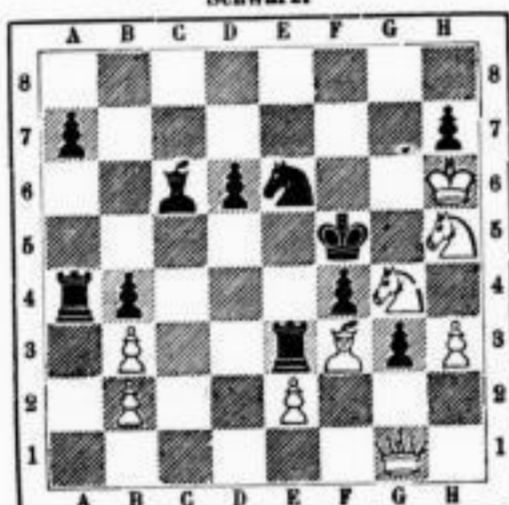
Reinheit ganz Erstaunliches leistet. — Weiter, allerdings weniger seltene Neuheiten sind zwei Zwergspindeln, auf die wir besonders die Damenwelt aufmerksam machen, der sie sich durch ihre Silbunterhaltigkeit empfehlen.

Bon den Affen, welche bisher in der mit hoher Klatterflange versehenen, neben dem Bärenwinger belegenen Umzäunung durch Einzelleistungen das Publicum ergrühten, behauptet schon seit längerem Rodje Jact, gen. Seepiepe, den Vrag. Seine Vorgänger, Peter und Michel, waren zu gut für die rechte Welt und deren Späße, sie wußten sich der Lehren nie recht zu erwehren und mußten deshalb den Spott der lieben Jugend erdulden.

Ein friedliches Bild nachbarlicher Freundschaft ist in der Stallung der Krähbirch zu schauen; hier haust unmittelbar neben dieser und ihrem jungen Gespross eine weiße Raubenne mit ihrem kürzlich an derselben Stelle erbrüteten Jungen.

Schach.

Aufgabe Nr. 462. Van Heycop ten Ham in Tjenezponto. Schwarz.



Weiß zieht an und setzt in vier Zügen matt.

Lösung der Studie Nr. 460. 1. Sh5-g3 Lf4-e5 (bis l8) 2. Sg3-f1 Kf3-e2 3. Kh3-g2 Le5-f4 4. Kg2-h1 Ke2-g3 5. Sf1-g3 remis, denn wird der Springer genommen, so ist Weiß pat.

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 460 von Robert Bach in Buchholz, E. Schdt., Kritikus, Feodor Schaab.

Nr. 458 ferner von Kritikus. Nebenlösung zu Nr. 459 durch 1. Sg3-f1 Kg5-h4 2. Sf4-g6, beliebig 3. Sg3-f4, Kg5-h4 4. Ke4-e3, Kg5-h4 2. Ke3-f2, Kh4-g5 3. Kf2-g2, Kg5-h4 4. Lg7-f6 f, g6-g5 5. Sf4-g6 matt.

Nr. 459 ferner von Robert Bach in Buchholz.

Der Verlauf der beiden bevorstehenden Congresse wird an den Schachabend den Augustus tabellarisch aufgeschrieben und ist in diesem Locale zu ersehen.

Briefwechsel.

Neapel (E. Dw. ao W.) Diesmal gar zu leicht.

Räffelsprung Nr. 168.

(Mitgetheilt von G. A. J.)

Table with 4 columns and 10 rows of words for a word game. Columns: ma, ein, dem's, ein, lebt, ent-, ros-, ron. Rows contain words like 'in pe lo un voll geht gra weh', 'rund ten weich o jun wenn's lo ger', etc.

Lösung des Räffelsprungs Nr. 167.

Was vernünftig ist, das ist wirklich; und was wirklich ist, das ist vernünftig. (Ziegel.)

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 167 von Bernhard Kuerswald, Kaufmann, Anna Cohn, Carl Dietrich, Ferd. Funke jr., Adolf Funke in Reichenbach i. L., D. O., Auguste Koblmann, Fritz Köpcke in Dresden, Richard Kutsche, Adolf Cettich, die Betrübrücke, M. Mann, Rautbor, D. Soalkach, Anton Schmidt, S. Sch. in Großschöcher, Schmold, Jenny Sturm, Anna W., Ad. Werner, Ernst Jarnde.

Briefwechsel.

Dresden (F. L.) Rein. A. Oe. Gelegentlich.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat Juni 1880.

Bei der Sparcasse sind 369,082 M 40 1/2 eingezahlt *) und 398,848 M 36 1/2 zurückgezogen, überhaupt aber 10,014 Bücher erpedirt, darunter 749 neue und 607 erloschene.

Das Leihhaus hat 169,676 M - 1/2 auf 12,431 Pfänder ausgeliehen und 144,143 M - 1/2 auf 9,548 eingelöste Pfänder zurückempfungen.

*) einschließlich bei den Filialen in 495 alten und 50 neuen, zusammen in 476 Büchern eingeliegten 21,719 M 69 1/2 und zwar beim

- 1. Filial auf 75 alte Bücher 2534 M 18 1/2 12 neue 1092 M - 1/2 auf 87 Bücher 3626 M 18 1/2
2. Filial auf 217 alte Bücher 11145 M 61 1/2 29 neue 1334 M 50 1/2 auf 248 Bücher 12480 M 11 1/2
3. Filial auf 183 alte Bücher 5321 M 40 1/2 9 neue 292 M - 1/2 auf 142 Bücher 5613 M 40 1/2

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle.

Angemeldet in der Zeit vom 25. Juni bis mit 1. Juli 1880.

Table with columns: Tag d. W., Tag d. W., Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Lists various deaths including Müller, Alfred; Graefe, Anna Maria Martha; Krause, Walter Eduard; etc.

Zusammen 61. Außerdem 1 todgeb. ehel. Knabe, 1 todgeb. ehel. Mädchen.

Die mit einem (*) Bezeichneten sind im städtischen Krankenhause verstorben.

Auswärts Verstorbene und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof überführt:

Den 28. Juni.

Michael, Karl Gottlob, 56 J. 8 M. alt, Bahnarbeiter, von Neu-Neuditz, Stötterthor Weg Nr. 17.

Ein unehelicher Knabe, 7 M. 19 T. alt, von Reudnitz, Kirchstraße Nr. 15.

Gros... ZUM... nothleid... Schla... Mit... GROSSEN... Mit danke... Frau Ma... von Janus... Fran Reich... Riegler, F... der-Heigl... der akad... unter persö... director Dr... die Herr... Niksch-G... Herren G... H. Wigau... vom The... die Herren... Alb. Schr... Thümer u... Mitglied... Der Cong... merzienrath... Kommissar... Die Aben... Weise über... Fri. Nus... Albertino... Eintr... ohne der M... Von Mor... zu haben i... Apel &... Conrad... Am 25... Franke v... Hofmann... Schumbar... Heibel mit... Rüge, de... beller a... Hauptpo... ein roth... (festh. in... einem M... welches ei... hat, mit... die Perfor... zu ermite... Der fr... betr. fende... expedirent... ede geben... ichen, ein... fünfmar... nach dir... des Betre... Geschäft... dabei Jed... den eing... geben im... bei unfer... Leipzig... Das Pa... Im Be... Monate f... hände be... gefunden... resp. ange... Wehrer... mit Brill... ein Beute... goldenes... silbernen... Gonderfar... uhren, ein... schen, ein... ein ebenf... fälle, ein... mehrere r... mit Weiß... Wer fo... thamer be... auf, sich... der Regis... melden, a... dargaber... Leipzig... Das Pa... Rgl... Am 14... neue... (auf... zum... gebö... Bran... Hierbu... zugehen... eligen... fortgeföh...

Grosses Concert

zum Besten der nothleidenden Oberlausitzer, veranstaltet von der Schlaraffia Lipsia

Mittwoch den 7. Juli 1880 Abends 8 Uhr im grossen Saale des Schützenhauses.

Eintrittspreis 3 Mark, ohne der Mithätigkeit Schranken zu setzen.

Von Montag den 5. Juli ab sind Billets zu haben bei den Herren: Apel & Brunner, Grimma'sche Strasse, Mauricianum.

Am 25. v. M. Nachmittags ist von einem Manne von ungefahr 20 Jahren, mit ...

Der fragliche Mensch hat nun in der betreffenden Expedition sich von dem expedirenden Beamten für Gold Papiergeld geben lassen, und einen Fünftelmarschein, einen Zwanzigmarschein und vier Fünftelmarscheine erhalten.

Am 25. v. M. Nachmittags ist von einem Manne von ungefahr 20 Jahren, mit ...

Im Laufe der letztvergangenen sechs Monate sind die nachbezeichneten Gegenstände bei dem unterzeichneten Amt als gefunden bez. als herrenlos abgegeben resp. angemeldet worden.

Rebrere goldene Ring, darunter zwei mit Brillanten, zwei goldene Medaillons, ein Beutel mit Geld, zwei Halbkrone, ein goldenes Kettenstück, zwei Desfinesmesser mit silbernen Griffen, drei Bänder von Bremer's Conventionslexikon, vier silberne Taschenuhren, drei Zehnmarksstücke, ein Fünftelmarschein, ein Fünftelmarschein, zwei goldene Brochen, ein ebensolcher Ohrring, zehn rote Fehlfälle, ein Sonnenbrille, vier Rogenschirme, mehrere Portemonnaies bez. Geldtaschen mit Selbsthalt und ein Fünftelmarschein.

Wir fordern die unbekanntem Eigenthümer vorgenannter Gegenstände hierdurch auf, sich zur Empfangnahme derselben in der Registratur unseres Commissariats zu melden, andernfalls den Nechten gemäss darüber verfügt werden wird.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig, Dr. Rüber, Graf.

Regl. Amtsgericht Leipzig.

Grundstück-Versteigerung.

Am 14. Juli Vormittags 11 Uhr im neuen Schützenhaus zu Zellerhausen (auf Antrag der Erben) das dortige zum Nachlasse des Schmid Kofcher gehörige Hausgrundstück Nr. 84 des Brand-Catasters. Tage: 3730 A

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass das Geschäft meines lieben ehelichen Mannes in unveränderter Weise fortgeführt wird.

Dochachtungsvoll Sophie verw. Reichhardt geb. Weiske.

Montag, den 12. Juli, Vormittags 9 Uhr, soll an Ort und Stelle der sehr frequente Goldacker'sche Gasthof mit vollständigem neuen Inventar, an der Chaussee und Badstation Gröbers gelegen, wegen eingetretenen Todesfall an den Meistbietenden verkauft werden.

Im Auftrag F. König, Schweiditz.

Comptoir-Veränderung. Meinen geehrten Geschäftsfreunden erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, dass ich mein Comptoir Neumarkt No. 10, II. seit dem 1. Juli 1880 auf die Hohe Straße Nr. 26 parterre verlegt habe, woson ich gefällige Notiz zu nehmen bitte.

Julius Lang. Tas Contor der Gothner Feuer-versicherungsbank befindet sich seit April No. 16, nach dem Museum.

Patent-Buchstaben, Freisandzeichen, Schilder, Placate, billiger als Trade.

R. Koppisch, Reichenstraße 6-7, Leipzig, d. Salzgässchen gegenüber. Ich bin bis Donnerstag den 22. Juli verreist.

E. C. Young. Zur Anfertigung künstlicher Gebisse, künstl. Saumen, Plombirungen u. c. nach bewährter Methode empfiehlt sich unter Zusicherung vollständiger Garantie M. Grünberg, früher Assistent des verhl. Zahnarzt B. Schwarze, Leipzig, Königsplatz Nr. 19, II.

Künstl. Zähne u. schmerzlos Bernhardt, Windmühl. 8.

Das Militair-Pädagogium, Leipzig, Dir. Dr. Killisch, bereitet sicher für das Abiturienten, Brimarer, Fähnrich, Freiwilligen- und Seeladetten-Examen vor. Gute Pension.

Unterricht nach leicht fasslicher Methode in einf. u. dopp. Buchführung, Correspondenz u. c. ertheilt ein hiesiger Buchhalter. Honorar für jede 15 Vektionen nur 6 A. pränum. Werthe Adressen unter R. H. 91 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Einf. u. dopp. Buchführ., Kurzrechn., Correspondenz, Schreib. u. J. Hauschild, Grimmstr. 87.

Buchhaltung, im Rechnen, Correspond. u. c. Thomaßgässchen 9, 2. Et.

Two young German wish to become acquainted with an Englishman for both advantage in conversation.

Mr. King's English Classes, Brüderstrasse 12, I. Sprechstunden 12-1 u. 7-8.

Ich übertrage meine ganzen Kurse auf den Herrn Oberstleutnant Fletcher A. M. und bitte, dass ihm eben so viel Vertrauen geschenkt werde, wie mir bis jetzt.

T. B. King, Doctor der Rechte. Diese Kurse sind in verschiedenen Abstufungen, sodass Jeder einen passenden Coursus findet.

Curse im Franz. u. Engl. für Kinder und Erwachsenen Nicolalstrasse No. 51, I. Et.

Französisch und Englisch: Eröffne heute e. Freicursus d. Franzöf. (Anfänger) für unbemittelte junge Leute.

Einem j. armen Mädchen wird Gelegenheit zum Bierbäckdigen geboten, mit e. vord. Dame, aber unentgeltl. Adr. u. E. R. 20 bitte in die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 18.

Aufforderung, einen verlorenen Policenempfangschein betreffend.

Der über die Police Nr. 57711 im Betrage von Reimbundert Mark auf das Leben des zu Leipzig verstorbenen Schriftsetzers Johann Friedrich Braun aus Goldburg...

Den 7. August 1880 unter Einreichung des Versicherungsscheins bei uns zu melden, indem Ansprüche, welche erst nach jenem Termin auf die fragliche Versicherungssumme und die damit verbundenen Dividenden gemacht werden, keine Berücksichtigung finden können.

Das Bureau der Lebensversicherungsbank f. D. nach Tyrol, Salzburg u. Schweiz geht 11 45 Vorm. vom Bayer. Bahnhof ab.

Billets in O. Klemm's Buchhandl., Univeritätsstr. u. Wagner's Reisebureau, Dörrienstraße Nr. 1.

Carl Riesel's Separat-Courierzüge München Frankfurt a/M. und der Schweiz. am 7. Juli nach München am 8. Juli nach Frankfurt a/M. und der Schweiz.

Herzogl. Bergwerkschule Holzwinden 3/4 Weser. Errichtet FACHSCHULEN für 1831/32. BAUHANDWERKER, MUEHLEN- und MASCHINENBAUER.

Hiermit mache ich die ergebenste Anzeige, dass ich das im Mai käuflich übernommene Hotel Pfaff in Königstein im Taunus, (Klimat, Kurort, Kaltwasserheilstaat), neu restaurirt und der heutigen Zeit entsprechend eingerichtet habe.

Ferdinand Pfaff. Pflanzliche und sofortige Ausführung. Abfahr-Oeconomie-Institut

Local-Veränderung. Von heute ab verlege ich mein bisher Brühl 76 77 befindliches Geschäft nach Reichsstraße Nr. 18, 1. Etage.

Ewald Bartsch. Pflanzliche und sofortige Ausführung. Abfahr-Oeconomie-Institut

Poudrette-Fabrik Grotendorf. Comptoir: Färberstr. 8 Leipzig

übernimmt Aufträge zum Grabenräumen sowohl bei Tage wie auch des Nachts, weli neueren Anordnungen des Rathes gemäss die Gruben bis auf den Grund, wie auch die Seitenwände derselben vollständig ausgehoben werden müssen.

Firma achten. Gehen Pflanzweih, Brennen u. Wandwerden der Röhre u. and. Körpertheile, Ausfreiten u. Wandsein der Kinder, gegen Sonnenbrand u. Blüthen im Gesicht, sowie gegen Wunden überhaupt ist H. Schelcher's Balsam, Salicylsäure-Talg, für jeden Leuzisten und alle, die viel gehen müssen, ganz unentbehrlich!

Seife! Prima Kernseife, Wasch-, Garstern-, Feiner, Schwäger, Glanz- und Wasser-glas-Seife, sowie N. Toiletten- und Kosmetikseife, Reis-, Weizen- und Glanz-Stärke empfiehlt zu billigsten Preisen H. Rudolph, Sternwartenstr. 13.



H. Schelcher's Balsam, Salicylsäure-Talg, für jeden Leuzisten und alle, die viel gehen müssen, ganz unentbehrlich! — Nur echt mit vorklebender Firma in eleganten Original-Flaschchen, jede mit Gebrauchsanweisung, à nur 60 A. — Depos in Leipzig bei Otto Meissner & Co., Nicolaistr. 52, u. Aug. Häbner, Nürnbergstr. 63.

Unterricht im Gitarrespiel erth. gründlich O. Schtek, Albrechtstr. 2, IV. l.

Unterricht im Schneidern, Mothenmeier, Schnittzeichnen u. Aufschnitten nach eigener leicht faßl. Methode in 4-6 Bd. Adolphine Schildbach, Johanneßstr. 39, Tr. A. III.

Zur Anlage, sowie Veränderung von Gärten empfiehlt sich gebürtin Bauerinnen und Grundstüdbesitzern bestens Paul Rothe, Gassenstr. 10, III.

Zöpfe von I. A. Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Reichstr. 45.

Zöpfe sowie alle Haararbeit, schnell u. billig Marie Lückert, Peterstr. 36, 5. IV.

Zöpfe sowie alle Haararbeit, schnell u. billig Marie Lückert, Peterstr. 36, 5. IV.

Serrenkleider beßert aus, modernisiert, wäscht; Röde wendet schnell und billig F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2 1/2, Tr.

Serrenkl. wäscht, beß. aus, modernisiert, Röde wend. Königspl. 4, III. Windelborn, (R. B. 512.) nach Meas.

Oberhemden nach Meas., unter Garantie des Gutsitzens fertigt L. Dähmlow, Peterskirchhof 4, I.

Wäsche m. sch. gestickt u. genäht Hohestr. 24, IV Schönfärberei, Druckeri und chemische Wäscherei von Karl Seidel empfiehlt sich im Färben, Drucken und Waschen aller Stoffe, Herren- und Damenkleider werden unzerrennt gefärbt, fertig gebügelt zu billigen Preisen H. Windmühlengasse 7 b. Fabrik: Wladwig.

Leih-Institut A. Dachs, Petersstr. 35, IV.

speciell f. Herrn, Gant- u. Wäsche-Reparaturen (alle Folgen d. Ausfertigung). Markergasse 7, 2 Tr., von 8-8 Uhr.

Zu allen Anwendungsformen der Bohr-Beiluhne empfiehlt sich ein bewährter erfahrener Mann. Adr. unter K. K. 975 an die Expedition dieses Blattes.

Geilmagnetiseur Claus zu sprechen v. 8-12 II. Borm. Sophienstr. 19b, Hof 1. Et.

Beseitigt gefahrlos u. sicher in 2-3 Stunden (auch brüchlich) Dr. med. Ernst's Wwe., Kohlenstr. 10.

Zukunft enthält genau und pflanzlich, Gr. Windmühlengasse 8, I. B. Gb. links, Zukunft, Rath wird erth. Gewandg. 1b, II. Ausl. u. Rath erth. arbl. Burastr. 25, 3 Tr.

Rußischeaalen-Extract, Rußischeaalen-Pomade von Ad. Hubo, Getzlin, bestes Haarfärbemittel, gegen graues und rothes Haar, ohne schädliche Substanzen in prima Qtt. e. empfehlen Görs & Münz, Petersstraße 15.

Feuerwerk empf. Franz Kampe, Hospitalstr. 4. Preislisten zur Verfügung.

Täglich frisch geschnittene Rosen empfiehlt F. Langkopf, gr. Funkenburg.

Joh. Friedr. Osterland, Markt 4, Wite Waage, Optisches Institut und physikal. Magazin, empfiehlt sein Lager von Opern- u. Kollergläsern, Fernröhren, Lorgnetten, Brillen, Pincozes in Gold, Silber, Schildrot, Stahl u. Born in eleganter und neuester Ausstattung bei reeller Bedienung zu solchen Preisen.

Reparaturen schnell und billig.

Simili-Diamanten. Prächtige Steine mit immensem Feuer, nur allein durch die Feilprobe von echten Brasil-Diamanten zu unterscheiden, in den neuesten echten massiven Goldfassungen, als: Ringe, Ohrringe, Echemiellentastöpfe, Solips-Kadelen u. c.

Clemens Jäckel, Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Schmelzperlen zum Selbstanfertigen von Verfragen empfiehlt beste Qualität sehr billig Rudolph Ebert, 9. Thomagässchen 9.

Schmelzperlen zum Selbstanfertigen von Verfragen empfiehlt beste Qualität sehr billig Rudolph Ebert, 9. Thomagässchen 9.

Nachdem mein bisheriger Vertreter Herr Neumann... W. Schimmelpfeng, Berlin W., Behrenstrasse 47...

Patentirte Stephan-Feder. Neueste Erfindung der weltberühmten Stahlfederfabrik D. Leonardt & Co., Birmingham.

Herrmann Buschmann, Theaterplatz 1 (gr. Blumenberg) empfiehlt sein Lager von Feinen, Baumwoll- und Flanell-Waaren

Schuhwaaren-Fabrik Gerhard Harders, Petersstr. 12, Zeiger Str. 13b. Spezialität: in Welt-, Jagd-, Reise- und Gesellschafts-Stiefeln...

Zahn- und Nagelbürsten, vorzüglichste Qualität. Für Tapezierer und Kaufleute.

Gardinen-Ausverkauf. Gardinen in den prachtvollsten Dessins und bester Qualität für den halben Herstellungspreis...

Gardinen eigner Fabrik. Beste Sammet, Schürzen. oder Art sollen ausverkauft werden...

Die neuesten Herrenhüte und Mützen zu billigsten Preisen. H. Backhaus, Grimm, Str. 14.

Für Landwirthe und Stellmachermelster. C. Düsenberg & Cie., Juliusmühle bei Glinde, Fabrik vorgerichteter Stellmachermelster.

Sommer-Preise. pro gestrichelt gezeichnet Raummeter, gepalt., frei Haus: Kleiner L. 111.50, A 11 u. A 10.75...

Besten Bowlen-Wein, J. C. Bödemann, Schützenstraße, empfiehlt zum Einfeinchen von Früchten...

J. C. Bödemann, Schützenstraße, empfiehlt zum Einfeinchen von Früchten N. französischen Orleans-Effig...

Wein großes wohl assortirtes Wein-Lager. Moselweine à Fl. von 70 Pf. an. C. Schoebel, Windmühlentstr. 25 C.

Geschäfts-Eröffnung. Einem hochgeehrten Publicum Leipzig und den Nachbarn zur gefälligen Notiz, daß ich Sebastian Bachstraße Nr. 13 ein Fleisch- und Würstgeschäfft eröffnet habe...

Concurs-Masse-Ausverkauf. Die aus der Babel'schen Concursmasse vorhandenen Rest-Vorräthe von Colonialwaaren, Landproducten, Tabak, Cigarren u. Spirituoson sollen wegen Näumung im Geschäftlocale Petersstrasse No. 40 äußerst billig verkauft werden.

Rechten Frankfurter Aepfelwein. unter Garantie der Reinheit, nur aus den edelsten Aepfelforten getelert. Aepfelwein-Champagner. Adam Nadies, Kesselwein-Producent, Frankfurt a. M.-Bornheim.

Provencer-Oel. Himbeere-Saft. Butter-Angebot. In Butter wünsche fürs ganze Jahr bei wöchentlichlicher Lieferung ab Neuen mit einigen realen Häusern abzuschließen.

Landbutter (für u. gefalt.) a Pfd. 88 1/2. Reines süße Tafelbutter. Grabbutter von süßer Sahne, täglich frisch gebutert...

Wiederverkäufer für reines Roggenbrot (Haubadenbrot) bei gutem Lagerndes. G. H. Werner, Lager Thür. Fleisch- u. Wurstwaaren...

Wald- u. Garten-Erdbeeren, Blumenkohl, grüne Gurken, junge Gänse und Lenden fleisch frisch bei C. Schoebel, Windmühlentstr. 25 c.

Grundstücks-Verkauf. Ein großes Gebäu, solid gebaut, schönste Lage der inneren Vorstadt, Einfahrt, großer Hof mit Stallung...

Grundstück mit Bäckerei. Ein Haus in gutem baulichen Zustande, in welchem eine gangbare Bäckerei betrieben wird...

Zu Reudnitz 1. verl. ein Haus, 8 Fenster, Front u. Gart., nahe der Pferdebahn gelegen. Preis 14,200 Thlr.

Gauserverkauf. Bezugsüberfall in Lindenau, Josephstr. 24, ein neuerbautes Wohnhaus mit Seitengebäuden u. Garten...

Verkauf eines Haus- u. Gartengrundstückes in Grimma. Unterzeichnet ist beauftragt, ein unmittelbar bei hiesiger Stadt gelegenes Haus- und Gartengrundstück...

Gauser-Verkauf. Haus in Halle a. S., worin große Bäckerei und Fuhrgeschäft (6 Pferde Stallung), großer Hof und Boden...

Gasthofs-Verkauf. Zum Löwen in Jena, nahe dem neuen Oberlandesgericht, Rote Restauration, Kegeln, Kuchentisch u. 14 bezehnte Zimmer...

Geschäfts-Verkauf in Riesa a. d. Elbe. Erbtheilungshalber beabsichtigen die Unterzeichneten das besten renommirte, seit 30 Jahren bestehende Colonialwaaren, Tabak, Cigarren, Spirituoson und Delicatessengeschäft...

Haus-Verkauf. Ein Wohnhaus in frequenter Lage Lindenau, enth. 6 Logis, neues Seitengeb., in welchem Tischlerei betrieben wird...

Grundstücks-Verkauf. Ein großes Gebäu, solid gebaut, schönste Lage der inneren Vorstadt, Einfahrt, großer Hof mit Stallung...

Gausergrundstück mit Bäckerei. Ein Haus in gutem baulichen Zustande, in welchem eine gangbare Bäckerei betrieben wird...

Ein Colonial-Geschäft in guter Lage soll Verhältnisse halber sofort im Ganzen gegen baare Cassa verkauft werden...

Marginal notes and fragments from adjacent pages on the right side of the image.

Aus dem Antrage der königl. Kreisbauhauptmannschaft hier vom 27. vorigen Monats und dem Berichte, welcher derselben von dem Polizeiamte der Stadt Leipzig auf Verordnen unter dem 22. des nämlichen Monats erstattet worden ist, geht jedwfalls so viel hervor, daß während des Bestehens der hiesigen Genossenschaftsbuchdruckerei von derselben nicht weniger als 15 periodische und 57 nichtperiodische Druckschriften hergestellt und verbreitet worden sind, welche auf Grund des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie verboten worden sind, und daß die Genossenschaftsbuchdruckerei einzelne der verbotenen Druckschriften auch nach Eintritt des Verbotes öffentlich angehängt hat. Auf Grund dieser Thatfachen, in Verbindung mit den sonstigen, in dem polizeiamtlichen Berichte erwähnten Vorgängen und Umständen darf als erwiesen angesehen werden, daß der Zweck der Genossenschaftsbuchdruckerei, wenn auch nicht ausschließlich, so doch vornehmlich darauf gerichtet ist; durch die Erzeugung und den Vertrieb von Druckschriften socialdemokratischer und socialistischer, auf den Kurs der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung hinweisenden Tendenz Bestrebungen der letztgedachten Art zu fördern, der Socialdemokratie neue Anhänger zuzuführen und den agitatorischen Verkehr zwischen den in den deutschen Staaten, bez. im Auslande wohnenden Parteigenossen zu vermitteln. Das königl. Amtsgericht erachtet sich unter diesen Umständen für eben so berechtigt wie verpflichtet, von dem ihm durch §. 78 des einschlagenden sächsischen Gesetzes, die juristischen Personen betreffend, vom 15. Juni 1868 eingeräumten justizpolizeilichen Befugnisse Gebrauch zu machen und hiermit zu beschließen, daß der auf Folio 2010 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig unter der Firma „Genossenschaftsbuchdruckerei“ verlaufene Genossenschaft das Recht der juristischen Personlichkeit zu entziehen und dieser Beschluß nach Verlauf von acht Tagen, sofern nicht in zwischen dagegen Berufung eingelegt werden sollte in Gemäßheit §. 80 des angezogenen Gesetzes zu veröffentlichen sei.

Der Vorstand der Genossenschaftsbuchdruckerei bemerkt im Geschäftsbericht zu dieser behördlichen Maßnahme, die dagegen eingelegte Appellation sei vom königl. Oberlandesgerichte zu Dresden verworfen worden, und es bestehe kein Zweifel, daß auch das königl. sächsische Ministerium des Innern, bei welchem in dritter Instanz die Angelegenheit noch schwebt, diesen Entschluß bestätigen werde. Demgemäß habe der Vorstand sich dahin geneigt, einer außerordentlichen Generalversammlung den Verlauf der sämtlichen Activa und Passiva des Geschäfts an ein aus Genossenschafts-

mitgliedern, Freunden und Mitarbeitern des Geschäfts gebildetes Consortium anzuempfehlen. Man dürfe hoffen, dadurch sowohl die in dem Geschäfte angelegten Capitalien den Genossenschaftlern zu erhalten, als besonders auch zu erreichen, daß die Anstrengungen, die seit 7 1/2 Jahren durch die Genossenschaftsbuchdruckerei gemacht worden seien, um eine zugleich recht selbstthätige wie recht bildende Literatur herzustellen und zu verbreiten, nicht verloren seien.

Dieser allgemeinen und speziellen Ausführung schließt sich sodann das Zahlenverhältnis der Bilanz an, welches außerordentlich trocken und dürftig ist. Unter den Activen sind angeführt als Cassenbestand 3748 A, für den Bestand an Maschinen, Typen und Contorinventar 25,803 A, an Papier, Oel- und Farbbestand 5100 A, für das Schriftenlager, Holzschritte, Gläser 22,751 A, für Außenstände 26,422 A und als Verlust am 31. März 1890 2760 A, so daß an Activen die Summe von 88,585 A herausgerechnet wird. Unter den Passiven von gleicher Höhe erscheinen 13,896 A Buchschulden, 13,191 A für laufende Wechsel, 29,196 A Darlehne, 17,542 A Anteile der Genossenschaft und 2760 A als Nettobetrag des Reinerlöses am 31. März 1890.

Die Aufstellung dieser Bilanz ist sofort auch für Denjenigen, dem nicht besondere kaufmännische Kenntnisse zur Seite stehen, geeignet, große Bedenken hervorzuheben, und man gewinnt den bestimmten Eindruck, daß die socialdemokratische Genossenschaftsbuchdruckerei, als die Bilanz aufgestellt wurde, ganz nahe vor einer Katastrophe gestanden hat. Wir aber haben den Geschäftsbericht und die Bilanz einem kaufmännischen Special-Sachverständigen vorgelegt und dieser bestätigt, daß nach jener Bilanz, die er als ein unbrauchbares Nachwerk bezeichnet, die ganze finanzielle Grundlage der Genossenschaftsbuchdruckerei als eine überaus zweifelhafte und ungesunde angesehen werden muß. Unser Gewährsmann betont, diese seine Ueberzeugung beruhe darauf, daß einer bestimmten Schuldenlast von über 80,000 A ihrem wirklichen Werte nach sehr unbestimmte und wohl sehr der Herabminderung der in der Bilanz eingestellten Zahlen bedürftige Activen gegenüber sich befinden. Als Activacontenten von solchem preiselastischen Werte bezeichnet er insbesondere diejenigen für „Schriftenlager, Holzschritte, Gläser“ und für „Außenstände“, und es erscheinen ihm die darauf gegebenen Absicherungen als völlig ungenügend. Als eine ganz außerordentliche und bedenkliche Abweichung von einer soliden Geschäftsverwaltung bezeichnet der betreffende Sachverständige ferner, daß mit der Revision der Geschäfte der Druckerei und Prüfung der Bilanz zwei dem geschäftsführenden Vorstand so nahe stehende Mitglieder des Aufsichtsrathes, wie die Herren Bahleisch und Hauert, betraut gewesen sind.

Wir vernehmen übrigens, daß „Bürger“ Moß in London in seiner „Freiheit“ sich mit der Angelegenheit befaßt hat und auf Grund einer ihm aus Leipzig zugegangenen Darstellung nachweist, daß die Genossenschaftsbuchdruckerei der Auflösung nahe sei. Die Ehrenmittel, die Moß bei dieser Gelegenheit den Leitern des Druckerei-Unternehmens an den Hals wirft, lassen sich nicht gut wiedergeben. Wir aber denken, unsere Leser werden aus dem Vorstehenden aufs Neue erkennen, wie es mit der socialdemokratischen Finanzwirtschaft bestellt ist.

Schülerreisen in den Ferien.

Die Frage: was mache ich mit meinen Kindern in den Ferien? ist für viele Eltern nicht so leicht zu beantworten. Manche möchten gern ihre Knaben ein wenig in die Welt hinausführen, aber sie können selbst nicht verreisen, und ohne alle Aufsicht mögen sie ihre Kinder nicht wandern lassen. Andere Eltern verreisen selbst und können ihre Söhne vielleicht nicht mitnehmen, wollen aber auch nicht, daß dieselben zu Hause verfaulen. Allen diesen ist eine treffliche Gelegenheit geboten, ihren Kindern den Segen einer Ferienreise zu bieten. Herr Fleischer, Director einer Erziehungsanstalt für Knaben, unternimmt auch dieses Jahr eine Fußreise mit Schülern und zwar nach dem sächsischen Erzgebirge. Wie zweckmäßig für junge Leute gerade der Besuch des Erzgebirges ist, das hat schon der bekannte pädagogische Schriftsteller und vorzügliche Kenner dieses Landschafts Verthold Sigismund in seinen Wildern aus dem sächsischen Erzgebirge angedeutet, wenn er sagt: „Ein Vater, oder Lehrer, der Knaben oder Jünglingen die nicht bloß für Fachleute, sondern für jeden Gebildeten wichtigen Anschauungen vom gewerblichen Leben und Treiben verschaffen will, kann nirgends auf engerem Raume eine reichere und mehr belehrende Bilder Sammlung finden als auf diesem nunmehr durch Eisenbahnen den Flachländern nahegebrachten Gebirge.“ Die Schüler, welche sich Herrn Fleischer, dessen Führerschaft längst als höchst bewährt anerkannt ist, anschließen wollen, werden diebald zu sehen bekommen: Freiberg, die Hauptstadt des Erzgebirgischen Bergbaues (Besichtigung einer Grube), Gottesgab, Johanngeorgenstadt, Annaberg, Schneberg, Chemnitz, Amdau, das berühmte Eisenwerk Erla, die Blausäurewerke in Oberfölsa. An Fabrikeen wird Herr Fleischer hater mit seinen Freunden besuchen: Papier-, Rammgarn- und Baum-

wollenspinnereien, Drahtziehereien, Eisengießereien, Porzellanfabriken, Epigenklyppeleien, Bleichstiefelfabriken etc. Die Ausbeute der Schüler in mineralogischer Beziehung dürfte nicht minder lohnend sein als die in botanischer Hinsicht, z. B. in Zschopau, Flöha, dem Schwarzwasserthale und auf den Höhen des Keil- und Fichtelberges.

Die einzelnen Touren sind, wie wir hören, nicht zu groß geplant, so daß schon neun- und zehnjährige Knaben dieselben mit Leichtigkeit zurücklegen können. Größere finden in zahlreichen Nebenpartien Gelegenheit, ihre Leistungsfähigkeit im Marschieren zu erproben. Stärkere Märsche macht der Führer absichtlich nicht, weil sonst dem Geiste leicht die nöthige Frische der Auffassung mangelt, die unbedingt erforderlich ist, wenn sich um die Erwerbung so vieler Anschauungen und Erfahrungen handelt. Da Herr Fleischer schon öfters Reisen mit Schülern unternommen hat, und nicht nur Erfahrung, sondern auch den rechten Tact und die volle Umsicht und Fürsorge besitzt, die zu solch einer Führerschaft nöthig sind, so können die betreffenden Eltern ihre Söhne ihm mit ganzem Vertrauen übergeben. Wer Schülern diese Freude und diese Gelegenheit, auf dem Wege der Erholung zugleich interessante und nützliche Kenntnisse einzusammeln, bieten will, wird sich freilich beileben müssen. Director Fleischer kann, wie wir gehört, nur bis zum Sonntag, den 11. Juli, Anmeldungen zur Theilnahme entgegen nehmen (Leipzigstraße 15), damit Zeit für ihn bleibt, die nöthigen Bestellungen (hinsichtlich der Nachtquartiere etc.) zu machen. Man kann nur wünschen, daß recht viele Eltern von dem Anerbieten Gebrauch machen und ihre Söhne nach der im Schulstunde verbrachten Zeit an diesen erfrischenden Wanderungen teilnehmen lassen. V-S.

(Eingefandt.)

Um zu erfahren, inwiefern die „Dresdner Nachrichten“ an einen Unfinn glauben, haben neulich mehrere Studenten eine Nachricht an die Redaction geschickt, in der sie mittheilen, daß Sonntag Mittag 12 Uhr in einem Geschäftslocale auf der Grimmaischen Straße gepaukt worden. Wir freuen uns, mittheilen zu können, daß die „Dresdner Nachrichten“ in der That auf den Unfinn gegangen sind und in der Nummer 182 vom 30. Juni diesen Unfinn bringen.

Zur Börsenlage.

Berlin, 2. Juli. Die Grundstimmung des Börsengeschäfts ist in den lehtvergangenen Tagen recht fest geblieben unter der Gunst der Verhältnisse am Geld- und Effectenmarkte, welche ich an dieser Stelle neuerdings wiederholt dargelegt habe. Die Ultimogeregung hatte allerdings die Umsätze etwas bechränkt; aber seit dem Monatswechsel zeigt sich auch in dieser Beziehung eine Besserung. Die Beunruhigungen der Pariser Börse, welche namentlich durch Rentenverläufe von fleraler Seite und durch Conversionsgerüchte veranlaßt waren, erscheinen durchaus local und haben die Berliner Speculation nur zu größerer Vorsicht gemahnt; die Durchführung der Rindfuhrüberhebung der französischen Rente ist jedenfalls nur eine Frage der Zeit, mag aber auch diese Conterierung in Paris zunächst eine große Umwälzung herbeiführen, den ausländischen Anleihen wird sie wiederum neues Capital jumeisen, welches eine höhere Verzinsung als 3-4 Prozent sucht, und dadurch wird gerade den von der internationalen Speculation bevorzugten Anlageverthe eine neue Stütze geboten werden. Die Befürchtungen von dieser Seite erscheinen mithin grundlos und dürften die weiteren Courssteigerungen zumal am Rentenmarkte nicht aufhalten.

Der Julicoupon beginnt bereits im Börsenverkehr seine Wirkung zu äußern und führt namentlich den festverzinslichen Anlagepapieren bedeutende Kaufaufträge zu. Die Geldknappheit, welche der Juni aus bekannten Gründen mit sich zu bringen pflegt, ist überwunden, und die von der Speculation bevorzugten Papiere setzen ihre steigende Bewegung fort. In erster Linie sind dabei, wie seit Monaten, die fremden Renten noch immer als besonders preiswerth zu erwähnen; namentlich geben ungarische Goldrente und rumänische 6procent. Staatsanleihe (rumänische Rente) rasch dem Paricourfe entgegen; aber auch Italiener, österreichische Renten und vor Allem russische Anleihen verdienen sowohl als Anlage als auch für die Speculation beste Beachtung. Besonders wird der überaus billigen neuesten russischen Anleihe vom Jahre 1890 der Umstand in hohem Grade zu Statte kommen, daß nach Herftigstellung der Stücke in den nächsten Tagen diese Anleihe auch in Paris gehandelt und notirt werden wird; es ist zu erwarten, daß die Pariser Börse, deren Betheiligung i. J. besonders dazu beigetragen hat, die 1877er Anleihe rasch in feste Hände zu bringen und den Cours derselben heraufzuführen, auch die 1890er russische Anleihe zu einem Viedlingspapier der Speculation machen wird, dessen Steigerung mithin gesichert erscheint. Für den Aufschwung der Orientanleihen und der russischen Renten tritt der Bedarf an Rimeffen für die russischen Getreideexporten immer lebhafter ein und zwar um so wirksamer, als die Preise sowohl des Weizens als auch namentlich des Roggens augenblicklich gegen das Vorjahr außerordentlich hoch sind.

Neben den festverzinslichen Papieren stellt die Speculation mit Recht immer wieder die Actien der großen Getreidebahnen in den Vordergrund, welchen Angesichts der außerordentlich günstigen Ernteausichten eine wachsende Rentabilität gesichert erscheint. Franzosen, Galizier und Oberösterreichische, sowie auch Weidenburger, Wainzer und Bergische beherrschen nach wie vor dieses Gebiet. Es ist vorauszusetzen, daß der Banctiancmarkt unter Führung der Creditactien und Disconto-Commandit-Anteile den Eisenbahnen immer mehr nachfolgen wird; auch Bergwerkspapiere sind augenblicklich mit Unrecht vernachlässigt; es empfiehlt sich daher gerade jetzt in der sicheren Voraussicht, daß auch diese Gebiete sich baldigst wieder beleben werden, in denselben Engagements auf Prämien einzugehen.

Die Papiere, welche vorzugsweise auf Zeit und auf Prämie gehandelt werden, stelle ich hier unten mit Angabe des ungefähren Prämienfußes nach den neuesten Notirungen der Börsenblätter zusammen:

	Wisco per ult. Juli	Wisco per ult. Aug.		Wisco per ult. Juli	Wisco per ult. Aug.		Wisco per ult. Juli	Wisco per ult. Aug.
je A 15000 Laurahütte-Actien	ca. A 550.	ca. A 550.	je A 15000 Deutsche Bank-Actien	ca. A 300.	ca. A 475.	je Fl. 5000 Ungar. Goldrente	ca. A 125.	ca. A 175.
• • 15000 Dortmund Union	• • 550.	• • 550.	• • 15000 Disconto-Comm.-Anteile	• • 525.	• • 900.	5000 Rubel Russische Rente	• • 75.	• • 100.
• • 15000 Oberöstr. Eisenb.-Act.	• • 225.	• • 300.	• • 50 Oesterr. Credit-Actien	• • 450.	• • 650.	5000 • • Orient-Anleihe	• • 150.	• • 200.
• • 15000 Oberöstr. Eisenb.-Act.	• • 375.	• • 600.	• • 50 Franzosen	• • 400.	• • —.	je 60 Stück neue Russen	• • 200.	• • 250.

Für diejenigen geehrten Interessenten, welchen das Wesen der Prämienengeschäfte (Geschäfte mit beschränktem Risiko) unbekannt ist, halte ich meine umgearbeitete, soeben in fünfter Auflage erschienene Broschüre über „Capital-Anlage und Speculation in Wertpapieren“ gratis zur Verfügung.

Für alle Börsentransactionen halte ich meine Dienste angelegentlich empfohlen und bin gern bereit, möglichst genaue Auskunft über alle Wertpapiere zu erteilen.

Jean Fränkel, Bankgeschäft, Berlin, 15 Commandantenstraße, 1. Etage, vis à vis der Deuthstraße.

Apollinaris

Natürlich kohlen-saures Mineral-Wasser.
Apollinaris-Brunnen, Ahrthal, Rhein-Preussen.

JÄHRLICHER VERSANDT 8-9 MILLIONEN FLASCHEN UND KRÜGE

Auf Empfehlung der Académie de Médecine in Paris hat die Französische Regierung durch besonderes Decret den Verkauf des Apollinaris-Wassers in Frankreich gestattet.

Absolut rein, angenehm, erfrischend und gesund, als Tafelwasser zum täglichen Gebrauch für Gesunde und Kranke empfohlen durch:

Prof. Dr. von Nussbaum, München, Prof. Dr. Virchow und Prof. Dr. Oscar Liebreich, Berlin, Geh. Sanitätsrath Dr. G. Varrentrapp, Frankfurt a. M., Prof. Dr. M. F. Oertel, München, Prof. Dr. F. W. Beneke, Marburg, Sanitätsrath Dr. G. Thilenius, Soden a. Taunus, Prof. Dr. Leichtenstern, Tübingen, und in England, Frankreich und den Vereinigten-Staaten durch die ersten Autoritäten in der Medicin und Chemie.

Käuflich bei allen Mineralwasser-Händlern, Apothekern etc.

Eduard Theisen. Maschinenlager.

Packhofstr. 1-2, am Waageplatz.

Pumpen für jeden Bedarf, als Rotirende, Saug- und Drudpumpen, Haus- und Hofpumpen, Garten- und Feuersprizen, Dampfpumpen, Riemenpumpen, Wasserhebwerke.

Philadelphia Rasenmäher (Original-)Gartengeräte.

Molkerei-Maschinen. Babal's Separatoren zum Entfahnen der Milch (Centrifuge), Lawrence Patent Milchfäher. Rotir-Buttermeter. Buttermaschinen. Milchtransportkannen mit doppeltem Verschluß etc.

Lawrence Patent Kühl-Apparate für Brau- und Brennereien.

Neue amerikanische Schwingmangel.

Wäschrolle, in 3 Grössen.

Verstellbare Stahlkummerte etc. etc.



Lelpzig - Gaschwitz - Meuselwitzer Eisenbahn.

Bei der heute stattgefundenen Auslosung von 41 Stüd unserer 4% Prioritäts-Obligationen sind folgende Nummern gezogen worden:

- 96 397 413 466 481 772 1257 1508 1541 1700 1898 2065 2144
- 2331 2670 2677 2712 2790 2815 3008 3091 3162 3205 3236 3261
- 3263 3338 3368 3381 3405 3489 3795 3915 3953 4070 4229 4306
- 4430 4526 4621 4765.

Wir fordern die Inhaber dieser Obligationen, welche wir hiermit für den 2. Januar 1881 kündigen, auf, vom gedachten Tage ab die fälligen Beträge, gegen Rückgabe der Obligationen sammt den dazu gehörigen Talons und den noch nicht fälligen Hincoupons, bei der Gesellschaftskasse oder bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt hier, in Empfang zu nehmen. Der Betrag fehlender Coupons wird vom Capital geführt.

Die Verzinsung der ausgelassenen Obligationen hört von und mit dem zweiten Januar 1881 auf.

Von den im Jahre 1878 ausgelassenen und für den zweiten Januar 1879 gefälligten Obligationen sind die Nummern

- 275 und 879
- und von den im Jahre 1879 ausgelassenen und für den zweiten Januar dieses Jahres gefälligten Obligationen die Nummern

- 852 679 872 916 987 1877 1848 2742 und 3031

noch nicht erhoben werden.

Wir fordern die Inhaber dieser Papiere auf, die Beträge, deren Verzinsung mit dem zweiten Januar 1879, bez. zweiten Januar 1880 aufgehört hat, zu Vermeidung weiterer Hindernisse, bei einer der angegebenen Zahlungsstellen in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 1. Juli 1880.

Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn-Gesellschaft. Franz Wagner, Robert Meischke.

K. k. priv.

Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 29. April 1880, betreffend die Rückzahlung, beziehungsweise den Umtausch unserer künftigen in den Jahren 1861, 1866, 1868, 1870, 1872 und 1874 zur Ausgabe gelangten 4%igen Anleihe-Partialobligationen, theilen wir den Inhabern jener Schuldverschreibungen, welche innerhalb des Präklusivfrist bis 15. Juni d. J. von dem ihnen freigestellten Umtausch der gefälligten Obligationen gegen Schuldverschreibungen der 4%igen Anleihe vom Jahre 1880 keinen Gebrauch gemacht haben, mit, daß die Auszahlung der Obligationen der Anleihe vom Jahre 1868, 1870, 1872 und 1874 von heute ab bis Ende Juli a. c. bei den in der Bekanntmachung bezeichneten Zahlstellen und zwar:

der Gesellschaftscassa in Teplitz, der k. k. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Wien, Herrn Moritz Zdekauer in Prag,

der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig,

der Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Dresden, der Dresdner Bank in Dresden, der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin, Herrn S. Bleichröder in Berlin,

in den Monaten August und September l. J. bei der Haupt-Cassa in Teplitz und bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, vom 1. October 1880 anfangen aber ausschließlich nur noch allein bei der Haupt-Cassa in Teplitz, die Auszahlung der Obligationen der Anleihe vom Jahre 1861 und 1865 vom 31. December 1880 bis Ende Januar 1881 bei sämtlichen obengenannten Zahlstellen, in den Monaten Februar und März 1881 bei der Haupt-Cassa in Teplitz und bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, vom 1. April 1881 anfangen aber ausschließlich nur noch allein bei der Haupt-Cassa in Teplitz erfolgen wird.

Leipzig, den 30. Juni 1880.

Der Verwaltungsrath.

Chemnitzer 5% Stadt-Anleihe vom 24. September 1870.

Die p. 30. Juni 1880 gefälligten Schuldscheine obiger Anleihe werden an unserer Casse kostenfrei eingelöst. Vom 1. Juli 1880 ab hört die Verzinsung der gedachten Schuldscheine auf.

Frege & Co.

„Friedrich Wilhelm“

Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Grundcapital	Reichsmark	3,000,000.
Reserven am Schluss des Jahres 1879		5,076,939.
Versicherungsbestand am Schluss des Jahres 1879		41,058,974.
Versicherte Renten		59,727.
Seit Eröffnung des Geschäftes bis Ende 1879 bezahlte Versicherungs-Summen		5,339,327.

Die Gesellschaft schließt Versicherungen auf das menschliche Leben in allen gewünschten Formen gegen mäßige und feste Prämien ab, insbesondere Versicherungen auf den Todesfall, Leibrenten- und Pension-Versicherungen, Altersvorsorgungs- und Ausbekehr-Versicherungen. Prospekte und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht, auch sonstige Auskunft gern ertheilt von allen Vertretern der Gesellschaft. Leipzig, im Juni 1880.

Die General-Agentur für Sachsen.

Emil Stück. Bureau: Georgenstraße 24, I.

Holbig, Franz. Cyklus von 9 Liedern „Waldtraut's“ aus „Der wilde Jäger“ von Jul. Wolf.

Heft I. A 2. Heft II. A 1.50. P. Pabel, Musikalienhandlung, Neumarkt 13.



Pneumatische Curanstalt

an der Pleiße 6, I., Reichels Garten, Vordergebäude, Eingang in der Dorotheenstr. Geöffnet Nachmittags 4-6 Uhr. Diese Behandlungsweise ist geeignet für Gelste, die an Enghrängigkeit, Nässe, Empfinden, chronischem Lungenkatarrh, den Folgenkrankheiten von Rippenfellentzündung und den ersten Stadien der Lungenschwindsucht leiden. Dr. med. Hammer.

Bekanntmachung, den Beginn der Braunschweiger Sommermesse 1880 betreffend.

Der Großhandel der Sommermesse 1880 beginnt am 9. August. Das Auspachten der Boaren kann am 1. August ohne Beschränkung auf gewisse Tagesstunden vorgenommen werden. Der sog. Lebermontag fällt auf den 9. und der Nejmontag auf den 16. August. Braunschweig, den 15. Juni 1880. Herzogliches Haupt-Steuer-Amt. Bosse.



Nach Dänemark - Schweden via Rostock-Nyköbbling. Kürzester Seeweg

mit dem Post- und Passagierdampfer „Rostock“, Capt. E. Zeyssig, täglich mit Ausnahme des Sonntags, Morgens 8 1/2 Uhr, nach Ankunft des ersten Zuges. Directe Billette von Rostock, Berlin, Hamburg etc. nach Kopenhagen.

Director überseeischer Güterverkehr zwischen Stettin und Moskau Stettin und Charkow via Riga.

D. „Melida“, D. „Olga“, D. „Emilie“, Exped. nach und von Riga jeden Sonnabend. Billigst normirte Frachtsätze zu erfragen bei Rud. Christ. Gröbel in Stettin, John Stewart & Co. in Moskau, Ludwig Metzner in Charkow.



Invalidendank Nicolaisstr. 1, I. Ecke Grimm. Str. empfiehlt seine Annoncen-Expedition zu reger Benutzung.

Mittweidaer Schweiz. Prospekte gratis durch den Vereins-Bureau-Verein, ja. Adr.: Schillerparken, Mittweida (Sachsen).

Kopenhagen. Hôtel l'Europe,

schöne Lage im Centrum der Stadt, am König-Neumarkt, bietet dem geehrten reisenden Publicum moderate Preise, freundliche und aufmerksame Bedienung zu. H. Ehrlich, deutscher Wirth.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Gekranth., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaisstr. 6, II.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Hornschlechts- u. Geschlechtskrankh., wohnhaft Leffingstr. 1 p., consult. tägl. v. 9-11.

Gründliche und schnelle ärztl. Hilfe für Geschlechts- und Frauenkrankheiten z. von 9 bis 1 und 8 bis 6 Uhr Reichsstraße Nr. 45, 3. Etage.

Geschlechts- und Hautkrankheiten bei mir selbst in den vorerwähnten Fällen gründliche Heilung, auch brieflich. Leipzig, Kleine Fleischergasse Nr. 18, I. F. Warner.

Dr. med. Blan, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechts- ohne Diät. Hon. 5 A, Mittel gratis u. versch. die Prosküre:

Sichere Hilfe gegen Schwächung des Körpers und Geistes für 50 A. Dresden, Birnische Straße 12.

In 3 bis 4 Tagen

w. discret Geschlechts-, Haut- u. Frauenkrankh., ferner Schwäche gründlich u. ohne Nachtheil gehoben durch d. vom Staate approbirten Specialarzt Dr. med. Meyer in Berlin, nur Kronenstrasse No. 56, ZTr. von 12-1 1/2 Mittags. Answ. mit gleichem Erfolge briefl. Veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit.

Das seit vielen Jahren berühmte Ringelhardt-Glückner'sche Wund-, Heil- und Zug-Pflaster wird vorzüglich zur Heilung aller äußerlichen Schäden, Hühneraugen, Frostbeulen, Nist und Weigen etc. empfohlen. Mit Gebrauchsanweisung in Schachteln à 25 und 50 A durch jede Apotheke zu beziehen. Die Schutzmarke: (auf den Schachteln) zeigt vor dem nachgedruckten Pflaster.

Neu! Das böse Biered Block Puzzle

ist das neueste Geduldspiel, welches durch seine äußerst schwierige Lösung das Spiel der „15“ weit übertrifft. Preis 25 Bfg. Görs & Münz, Petersstraße 16.

Bad Kreischa bei Dresden. Wasserheilanstalt. Klimatischer Kurort.

Dirigirender Arzt: Herr Dr. med. Bamberg. Volk- und Curatort-Verbindung täglich 4 Mal von Station Wiederfeldig der sächs.-böhm. Staatsbahn. Prospekte und specielle Mittheilungen ertheilt die Badeinspection in Kreischa, sowie in Dresden die Central-Annoncen-Expeditionen von G. L. Daube & Co., Neumarkt Nr. 15.

Leisnig, Bad Mildenstein, Leisnig.

empfehlte sich geehrten Herrschaften als angenehmer und billiger Sommer-Kurort. Alle Bäder nach ärztlicher Verordnung werden gegeben. Schöne Fremden-Zimmer. Badeort Herr Dr. Lachmann. Besitzer: G. Lies.

König Wilhelm-Bad in Swinemünde (herrlichster Strand Deutschlands).

Einem hochgeehrten Publicum mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich nach Ableben meines Ehemannes die Führung des König Wilhelm-Bades in Swinemünde selbst übernommen habe. Das im großartigsten Style erbaute Kur- und Logirhaus mit ca. 300 Zimmern ist auf das Elegante und mit größtem Comfort ausgestattet, vorzügliche Betten, Wohnungen und einzelne Zimmer in allen Größen, letztere schon von 4 A an pro Woche. Das Stablfestament liegt unmittelbar am Strande der Diffe, umgeben von schattigen Park- und Gartenanlagen. Besondere Bäderzimmer, geschlossene Strandhalle, eleganter Speisefaal, Alles Abends brillant durch Gas beleuchtet. Warme See- und Solbäder (Golberger Soole) im Hause selbst, in eleganten Badegellen, Ställe und Wagenremise sind ebenfalls in genügender Weise vorhanden. Die gesamte Oekonomie ist einem anerkannt tüchtigen Traiteur in die Hand gegeben und für Berathung von vorzüglichen Speisen (table d'hôte und à la carte), preiswerthe ff. Weine, vorzügliche diverse Biere und strenge gute Bedienung Sorge getragen. Hotel-Omnibus am Bahnhof und an den Dampfstationen. Post- und Telegraphen-Station. Wohnungs-Anmeldungen nimmt direct entgegen Frau Commissionrath Deichmann in Swinemünde.

Soolbad Schmalkalden

im Thüringer Wald, Werrabahn-Station, billiges Leben, schöne und gesunde Lage. PROSPECTE gratis durch die Badeverwaltung.

Bad Pyrmont. Pferdebahn u. Bahnhof 6 Minuten.

Bestellungen von Stahl- und Eiswasser sind an H. H. Faulcke, Engel-Apotheke in Leipzig.

Natürliches Mineralwasser Selzerbrunnen

Medaillen und Ehrendiplome. Leonhardquelle Gross-Karben - Großherzogthum Hessen. ein reines erfrischendes kräftig moussirendes Gesundheits- und Tafel-Wasser, vorzüglich sowohl zur als in Verbindung mit Wein, Bier, Champagner und Fruchtsäften zc. Jeder Constitution, namentlich nervösen Personen zuzufügen.

Empfohlen durch die ersten Autoritäten der Medicin. Vorräthig in allen ersten Mineralwasser- und Colonialwaaren-Handlungen, Apotheken und eingeführt in den meisten Hôtels und Restaurants. General-Vertretung für das Königreich Sachsen: R. H. Faulcke, Engel-Apotheke in Leipzig.

Weltausstellung in Sydney 1879/80. Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich hier in Leipzig, Mühlgasse 8, I. Etage, ein Atelier zum Einrichten künstlicher Bäume, Plumbieren, Weinigen zc. eröffnet habe. Meine langjährige Thätigkeit bei den größten Bahngärtnern Deutschlands als Techniker, theils als Assistent, hat mir die Fertigkeit gegeben das Vortzüglteste in diesem Fache leisten zu können und bin daher im Stande, die billigsten Preise zu stellen. Künstliche Bäume pro Stück schon von 3 A an. Alles Andere ebenfalls auf Billigkeit bei der besten Ausführung. Ich bitte daher das geehrte Publicum sich mir vertrauensvoll zuzuwenden zu wollen. Leipzig, den 3. Juli 1880. Achtungsvoll

Carl Hosse, Zahntechniker, Mühlgasse 8, I. Et.

Local-Veränderung.

Wir bedrhen uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir am heutigen Tage unser Comptoir von Lessingstrasse No. 14 nach Nachhoffstraße Nr. 6 erlegt haben. Leipzig, den 27. Juni 1880.

H. & W. Krobitzsch.

„Zum Frieden“

Bereidigung-Anstalt für Leipzig und Umgegend, empfiehlt eine reiche Auswahl von Särgen und eleganten Leichenwagen. Bei directer Bestellung in meinem Bureau stelle ich die billigsten Preise.

Die Humanität gegen die betreffende Familie gebietet, darnach zu streben, meine Beamten nicht früher in die Familien zu senden, bis die Bestellung in meinem Bureau eingegangen ist - der betreffende Beamte hat die Bestellung der Leichenfrau und alle sonstigen Wege ohne besondere Bergütung auszuführen.

Da ich den Leichenfrauen die in Leipzig und Umgegend sich eingebürgerten Procente von den Särgen und Wagen nicht zahle, deshalb mein Geschäft von den Frauen nicht empfohlen wird, so ist es mein Princip, die üblichen 15 Procent den Familien selbst zu Gute kommen zu lassen, weshalb ich das geehrte Publicum darauf aufmerksam mache, daß die Leichenfrauen diesen hohen Procentatz nicht empfangen, sobald die Familie auf ihre Vorschläge eingeht, daher ich nur empfehlen kann, sich direct an meine Anstalt zu wenden und niemals auf die Vorschläge der Leichenfrauen über die Ausführung der Bereidigung einzugehen. Gustav Schulze, Inhaber der Anstalt, Bureau und Sargmagazin Kleine Windmühlengasse Nr. 7b.

Mme. S. A. ALLEN'S HAAR WIEDERHERSTELLER.

Das unverfälschte und sicherlich unschädlichste Mittel um graues oder weisses Haar zu beseitigen, die natürliche Farbe wiederzugeben, und ihnen zugleich frische Lebenskraft, energisches Wachstum und grosses Schönlheit zu verleihen. Seit 40 Jahren in der ganzen Welt bekannt und bewährt. Es haben bei allen Frisuren und Parfümerie-Händlern. Verkauf in London.



General-Depot in Hamburg bei: Gottlieb Voss u. P. P. Sanson Nfg. Zu haben in Leipzig bei: T. Pätzmann, Neumarkt und Schillerstrasse.

Rheinisches Weinlager, Carl Rauth, Leipzig.

Spezialität in reinen unverschnittenen Naturweinen. Anerkannt billigste Preise à Flasche von 70 Pfennige an.

Ausschank in der Probirstube am Waageplatz 1 und 2.

Wein-Gross-Lager von Adolf Mouha.

Wein- und Probirstube, Comptoir und Flaschenverkauf Reichsstrasse No. 10 im Hofe. Auf rein unterjuchte Original-Naturweine, zu billigen Preisen die besten Qualitäten.

Ein Materialwaaren-Geschäft wird sofort billig verkauft. Adressen unter D. 89. durch die Expedition d. Bl.

Ein Materialwaaren-Geschäft, Producten, Spirituosen, Cigarren u. Tabakgeschäft in einer belebten Straße in Meisa...

Ein getretener Umfänge halber beabsichtige ich mein ganzes, in besser Lage der Stadt gut angebr. Fleisch u. Wurstgeschäft...

Ein alte Confituren- u. Confiturenfabrik mit Firma, Borräthen und Inventar für 600 A zu verkaufen.

Bäcker-Verkauf. Eine größere Schwarz- und Weißbäckerei in einer größeren Garnisonstadt Thüringens...

Seilererei. Ein Materialwaaren-Geschäft, nächster Nähe Leipziger gute Handarbeit und gut eingerichtet...

Steinnußknopf-Fabrik-Verkauf. Diefelbe soll billig verkauft werden. Fabrikat auf eingeführt. Off. sub S. 8355 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Meyer's Conversat.-Lexikon neueste Aufl. ist vollständig in 16 Prachtbänden billig zu verkaufen.

Neues Theater. Abonnement, Balkonloge Nr. 7 abzuschließen. - Postlagernd E. R. 14.

Planinos u. Flügel. In Folge der bei mir eingeführten Reparatur kann man sich beliebige neue Planos aus den besten Fabriken durch Miethe auf die bequemste Weise durch geringe Mietzinsabzählungen erwerben.

Die Planoforte-Fabrik von T. Stichel, Hauptplatz 29, empfiehlt ihre anerkannt soliden u. billigen frey u. gradstimmigen Planinos...

Pianinos billig zu verkaufen Alexanderstr. 27, I. r. 1 gutgehalt. Pianino mit schön. Ton...

Billard, gebr., steht zu verk. Hohe Straße 15, I. Eine Nähmaschine, fast neu, ist Todes halber zu verkaufen...

Gold. Wegen Aufgabe meines Vorkaufgeschäfts sind Diamanten, Uhren, Ringe, Regulatoren, Musikalien, 2 Glaskristallen mit Seidenraupen...

Gardinen-Gelegenheitskauf. 3 breit, 40 Ellen, vorzügl. gewirmt 6 A - 3 breit, 40 - gewirmt 8 A - 50 Dopp. Rnd. 14 u. 16 A. Schwere Waare 18 A.

Verkauf wenig gebrauchter wie neuer herrschaftlicher Möbel.

Von Berlin sind uns wieder im Auftrage hoher Herrschaften zwei vollständige Mobiliare von je acht Zimmern zum schleunigen Verkauf übergeben...



Eine große Auswahl vorzüglicher hoheleganter Reit- u. Wagenpferde sind wieder eingetroffen.

Herrengarderobe, neue u. getragene, sehr gut erhalten und beste Stoffe, billig Nicolaistraße 22, I. Et., Vorkaufgeschäft Burghardt.

Neue u. getragene Anzüge, Sommerüberzieher, Herren-Anzüge, Stoffhosen, Jaquets, Röcke, Knabenanzüge...

Sommerüberzieher, Herren-Anzüge, Stoffhosen, Jaquets, Röcke, Knabenanzüge v. Nr. 5.50 an...

Alle Sorten Möbel, Stühle, Sophas und Matratzen verk. billig auch auf Teilzahlung und Miethe.

Auf Abzahlung und Miethe an solide Leute Möbel, Betten, Wäsche, Garderobe, Uhren u. s. w. Windmühlentstraße Nr. 41, 2 Treppen links.

Ein großer Briefschrank, 1 Stuhl, 1 H. Jahrelat billig zu verk. Georgenstr. 6 p.

4 St. gebrauchte Sophas sehr bill., neue Sophas v. 26 A, gedrehte Bettstellen...

Ein gutes Sopha bill. Humboldtstr. 6, II. r. Zu verk. 1 Bettst., 1 Nähstich, mehr. getr. Herrenschränke...

Radentafeln, Kastenregale, Säulenregale und dergleichen mehr, billig zu verkaufen...

Für Colonialwaaren- und Productenhändler. Eine vollständig neue u. praktische Laden-einrichtung...

Ein Douche-Apparat ist billig zu verkaufen Burgstraße 11, parterre.

Zu verkaufen sind 2 Dbd. Bierunterseger, 1 Satz Eisenbeinballe, 1 Grad, Dose, Beste Berliner Straße 96, Hof parterre.

Bettstroh Strohhäute billig. Ein fünfarmiger Was-Kronleuchter ist zu verkaufen...

Roggen-Schüttstroh verkauft das Rittergut Schönfeld. Ein fünfarmiger Was-Kronleuchter ist zu verkaufen...

Ein Pferd, braune Gatte, 5jährig, stotter Gänger, sicherer Einpänner...

Ein Ziegenbock vorzüglich eingetrieben, ist mit Geschirr und Wagen zu verkaufen...

Sanarien-Vorkaufslager sowie Junge und ganze Heden verkauft Lindenau, Gartenstraße Nr. 9, I. Etage.

Canarienvögel zu verkaufen, Reudnig, Seitenstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Bauareal, 1 bis 2 Acker bei Leipzig werden zu kaufen gesucht durch Eduard Böttlich, Reudnig.

Lagerplatz gesucht. Wir suchen ein zu einem Holzlagerplatz geeignetes größeres Terrain mit Bahnenbindung...

Ein Douche-Apparat ist billig zu verkaufen Burgstraße 11, parterre.

Concert-Garten, Gohlis.

(Georg Kotte.)
Heute Sonntag: Kein Concert.
Anerkannt gute Küche, ff. Biere, reichhaltiges Conditorei-Büffet. Um geneigten
Aufspruch bittet Georg Kotte.

Heute Sonntag den 4. Juli
**großes verlängertes
Concert,**
verbunden mit Sommerfest.

Concert von der vollständigen Capelle des Hauses unter Direction des Herrn
Musikdirector R. Schnöder.
Militair-Musik-Orchester 30 Mann.
Anfang 5 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 30 4.
Gut gewähltes Programm.
Die ausgegebenen Karten berechtigen zum Eintritt.
Bengalische Beleuchtung sämtlicher Localitäten, circa
2000 Flammen.
10 Uhr Abbrennung des Riesen-Feuerwerks.
Von 6 Uhr starkbesetzte Ballmusik.
Ununterbrochenes Concert und Ball, ausgeführt von 2 Capellen.
P. L. Brandt.

Terrasse Klein-Zschocher

Heute zu Ehren Sr. Majestät des Königs Albert während des Aufenthaltes in
Mein-Schlocher Abends
**Grosse Garten-Illumination
und Brillant-Feuerwerk.**
Von 4 Uhr Gesellschafts-Flügelkränzen.
Für größte Auswahl warmer und kalter Speisen nebst vorzüglichen Getränken
ist bestens gesorgt. Ergebnisse R. Pfützer.

Insel Helgoland

Plagwitz.
Heute Sonntag von Nachmittag 3 Uhr
Frei-Concert im Garten mit Ball.
H. Ackermann.
D. O.
Hierzu ladet bestens ein
NB. Zugleich empfehle ich die so sehr beliebte Thüringer Roast-Stratwurst und
ein vorzügliches Glas Naumann'sches Lagerbier auf Eis.

Gesellschafts-Halle

== **Lindenau - Plagwitz.** ==
Heute
Garten-Concert
hierauf
Ball verbunden mit Rosenfest.
Um 9 Uhr
grosse Festpolonaise wobei jede Dame ein elegantes Rosenbouquet erhält.
Gleichzeitig empfehle ich reiche Auswahl von Speisen, edel Bairisch und Großhager
Lagerbier, Döllinger Gose.
L. Heyer.

Machern.

== **„Gasthof zur Eisenbahn“.** ==
Sonntag, den 4. Juli 1880:
Erstes grosses Kirschfest.
Von 3 Uhr Nachmittags bis Abends 9 Uhr: **EXTRA-CONCERT** im Garten
mit darauffolgender **Ballmusik.**
Für gute Biere — Echt Bayerisch und Crotitzer Lagerbier — gepflegte
Weine und reichhaltige Speisekarte ist bei aufmerksamster Bedienung bestens
Sorge getragen. Achtungsvoll **Albert Naumann.**

Drei Mohren.

Heute Sonntag Einweihung meines neuen Hindercarroufells,
von 3 Uhr an großes Garten-Frei-Concert, nachdem folgt Ball.
Es ladet freundlichst ein G. Siefert.

Blüchergarten, Gohlis.

Sommerversnügen des Leipziger Sängerbundes
mit Vorträgen und Ball.
Von 3 Uhr an Frei-Concert.
Räthe Verbindung Entzischer Straße und halbe Tour mit der Pferdebahn.
Heute früh Speckkuchen bei G. Volgt, Neufkirchhof 13.



Restaurant
empfehle früh Speckkuchen
sowie fröhlichen Mittagstisch in 1/2 u. 1/4 P.

Restaurant zum Kronprinz, Durtstraße 2,
in nächster Nähe des Hauptbahnhofs und Grunwaldschen Gärtenweg.
Täglich Mittagstisch nach Auswahl von 12 — 2 Uhr.
Eisenerntendbrot, vorzüglich Biere und Döllinger Gose, Garamus-Bitter.
Heute Abend Allerlei.
Hermann Mohner.

Restaurations zum Kronprinz, Durtstraße 2,
in nächster Nähe des Hauptbahnhofs und Grunwaldschen Gärtenweg.
Täglich Mittagstisch nach Auswahl von 12 — 2 Uhr.
Eisenerntendbrot, vorzüglich Biere und Döllinger Gose, Garamus-Bitter.
Heute Abend Allerlei.
Hermann Mohner.

Restaurant E. Poser,
Nicolaisstraße Nr. 51.
Heute Morgen Ragout im
Sagertier von Riebeck & Co. hoch
fein, direct vom Hof.
Dorotheengarten. Heute Speckkuchen und Allerlei.
Gammil. Biere u. Gose ff. u. auf Eis. Jul. Meusel.
Zur Erholung,
Reudnitz.
Vanille- und Erdbeer-vorzüglich
a Bortion 90 4 empfehle
L. Tilleborn, Dainstraße Nr. 26.

Neues Schützenhaus.

Heute Sonntag Sommerfest des Deutschen Kriegervereins
im Park, wozu der Eintritt gegen Erlangung des üblichen Entrees gestattet ist.
Der vordere Garten bleibt für Nicht-Concertbesucher reservirt.
Dabei empfehle reichhaltige Auswahl warmer u. kalter Speisen, ff. Biere, diverse
Weine, frischen Kaffee u. Kuchen vom frühesten Morgen an, von 8 Uhr an Speck-
kuchen, Ausdant von Apfel- und Apfelwein vom Hof. — Der Weg durch
das Weizenfeld nach dem Schützenhause ist allen Spaziergängern zu empfehlen.
NB. Auf meinen neu angelegten Spielplatz mit verschiedenen Turngeräthen
made besonders aufmerksam.

Connewitz, Waldschlösschen.

Heute von 4 Uhr an großes Garten-Frei-Concert, von 6 Uhr an starkbesetzte
Ballmusik. Dabei empfehle eine reichhaltige allgemein bekannte billige Speisekarte,
hochfeine Biere, ff. Kaffee, verschiedene Kuchen und bitte um recht zahlreichen Besuch
ganz ergebenst Louis Hempel.

Central-Halle

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Frits Römling.

Ton-Halle

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. B. Holnick.
NB. Morgen Montag Concert u. Ballmusik.

Tivoli. Concert und Ballmusik

von der Capelle von C. Matthies.
Anfang 1/4 Uhr. Entrée 25 4.
E. Busch.

Pantheon

Heute von 4 Uhr an
Concert u. Ballmusik.
NB. Morgen Concert und Ballmusik. M. Tietzsch.

Apollo-Saal. Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Ed. Braner.

Gosenthal. Concert und Tanzmusik.

O. Pöhlitz.

Zum deutschen Haus, Lindenau.

Heute Nachmittag von 1/4 4 Uhr an
Concert u. Ballmusik.
A. Hirsch.

Gosen-Schlösschen, Eutritzsch.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Heute Vormittag Speckkuchen. Gose vorzüglich. J. Jurisch.

Eutritzsch zum Helm.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Morgen Schlachtfest. Sierba.
„Gose ganz famos“.

Möckern. Goldne Krone.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik,
wozu ergebenst einladet W. Müller.

Möckern, Gold Anker.

Heute Sonntag von 4 Uhr an
Garten-Concert und Ballmusik.
Aug. Wehse.

Zill's Tunnel.

Vorzüglichen Mittagstisch.
Partierre und 1. Etage.
Heute früh Speckkuchen und Ragout an.
Anerkannt gute Küche.
Louis Troutier.

fein
empfehle
H
dabei em
Oe
Heute
Rein
glaben zc.
und Grof
Spielapp
Cm
Heute
mit Speise
aufwartet
Be
Heute
ler
De
rationslo
ab auch
Re
Einem
erlaube ich
Lage das fr
Re
benommen
Für die
präsident
uch im neu
unter Sp
orge trag
kung best
Zeitig.
He
Dem
berühren
unter be
eröffne u
Kuch
hier, som
fragen.
Ros
Heute
NB.

Mariengarten

Carlstrasse.

Grosses Garten-Etablissement.

Mittagstisch von 12-3 Uhr à Convert 1 Mark, im Abonnement 80 Pf. Abends gewählte Speisekarte. Freih. v. Tucher'schen, feinstes Böhmisches und Lagerbier von Blobeck & Comp.

Heute früh Speckkuchen. Abends Allerlei.

Franz Schrüter.

Gattersburg,

feinstes Restaurant in Grimma, empfiehlt sich dem geehrten Publicum zu gütiger Beachtung. Ergebenst August Knauth.

Connewitz.

Hotel goldne Krone.

Heute Sonntag den 4. Juli von 1/4 4 Uhr an

Concert und Ballmusik

von der Capelle E. Hellmann,

dabei empfehle div. Speisen u. Kuchen, Gose u. Biere ff. Ergebenst G. Haase.

Oetzsch. Concert u. Ballmusik. Sonntag, den 4. Juli. Dabei empfehle warme u. kalte Speisen, ff. Biere, Gose u. Weine. L. Wolf (Lopus).

Wahren.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Mein neu eingerichteter Garten mit prachtvoller Schweizerlandschaft (Alpen-ebenen u.), Schweizerhäusern mit schöner Aussicht, Felsenpartien mit Wasserfall und Grotten u. s. w., bietet angenehmsten Aufenthalt und durch die aufgestellten Spielapparate vielfache Unterhaltung. Gemahlte Speisekarte, worunter Allerlei. Omnibus gehen von 2 Uhr ab Station Waageplatz. G. Höhne.

Elsterthal Schleussig.

Heute Sonntag den 4. d. M. lade zum Tanzvergnügen ergebenst ein, wobei mit Speisen u. Getränken, darunter das Rheingold der Vereinsbrauerei naturgetreu, aufwartet C. Joser. NB. Mein Omnibus fährt wie gewöhnlich.

Bergschlösschen Neuschönfeld.

Heute Concert und Ballmusik. Schwerdt.

Restaurant

der Wollen-Industrie-Ausstellung.

Meine auf das Bequemste eingerichteten Garten- und Restaurationslocalitäten sind täglich nach Schluß der Ausstellung von 6 Uhr ab auch für Nichtbesucher derselben geöffnet.

F. Timpe.

Restaurations-Üebernahme.

Einem hochgeehrten Publicum, speciell meinen werthen Freunden und Nachbarn erlaube ich mir hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit heutigem Tage das früher von Herrn F. Siekert inne gehabte

Restaurant Stadt Königsberg,

Brühl Nr. 34

übernommen habe. Für das mir in meinem früheren Locale, Blücherstr. 8, in so reichem Maße schenkte Vertrauen bestens dankend, erlaube ich mir die höchste Bitte, solches mir auch im neuen Etablissement zu Theil werden zu lassen. Für eine reiche Auswahl an Speisen zu billigen Preisen, sowie ein feines Glas Weißbier werde stets Sorge tragen. Gleichzeitig halte meinen kräftigen Mittagstisch freundlicher Beachtung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll
Fr. Stephan.

Restaurations-Gröfning.

Dem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publicum, insbesondere meiner verehrten Nachbarschaft, mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich unter heutigem Tage in meinem Grundstück Südstrasse Nr. 80 ein Restaurant eröffne und die sämtlichen Localitäten neu restaurirt habe. Außer einem vorzüglichen Glas Vereinsbier empfehle ich noch ff. Bitterbier, sowie Gose von Niekan & Co. und werde für gute Speisen stets Sorge tragen. Indem ich um zahlreichen Zuspruch bitte, zeichne mit Achtung ergebenst

Michael Klöppel.

Restaurant Central-Halle.

Heute Abend Allerlei. Fritz Römling.

NB. Morgen Montag Garten-Concert. Dabei empfehle Gose mit Brautflößen.

„Zur Kaiserburg.“

Lindenu, Hauptstrasse No. 8.

Bezugnehmend auf meine Placate, erlaube ich mir hierdurch dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich meine aufs Comfortabelste eingerichteten, freundlichen Restaurationslocalitäten

heute Sonntag den 4. Juli eröffne.

Zu zahlreichem Besuch höchst einladend, kann ich den mich beschärenden Gästen nur versprechen, daß ich allen Ansprüchen genügen werde, die man an eine elegante Restauration der Neuzeit stellen kann.

NB. Für Gesellschaften haben stets aparte Zimmer zur gefälligen Benutzung bereit; außerdem empfehle meinen Garten mit Veranda, die Regelbahn und das Billard. C. Freysing.

Restaurations-Gröfning.

Meinen geehrten Freunden und Nachbarn zur Nachricht, daß ich mein Restaurant von Südstrasse 80 nach

Südstrasse 16

verlegt habe und bitte, daß mir bisher geschenkte Vertrauen auch im neuen Locale zu Theil werden zu lassen. Für gute Speisen und Getränke, ff. Vereinsbier, Kölniger Gose, Weibbier ist bestens gesorgt. Auf mein

Billard u. Regelbahn

mache ich noch ganz besonders aufmerksam.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Fritz Teuscher,
Südstrasse 16.

NB. Heute Sonntag Speckkuchen.

Gasthof Böhlitz-Ehrenberg

Empfehle täglich gewählte Speisekarte, Weibbier, Bayerisch und Lagerbier, ff. Kaffee und frischen Kuchen. F. Schade.

NB. Nachmittag von 4 Uhr an Flügelkränzchen.

Restaurant und Café zum Rosenthal,

14. Rosenthalgasse 14.

Heute früh Speckkuchen. — Mittagstisch à la carte.

Reichhaltige Abend-Speisekarte.

ff. Culmbacher Bier von Georg Sandler, Lagerbier von C. W. Nannmann, sowie hochfeine Döllnitzer Gose.

Zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art erlaube ich mit einem geehrten Publicum meinen neu restaurirten Saal in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Ernst Elsner.

Grun's

Bier- und Kaffeehaus,

Aeusserer Auenstrasse 13 15,

Zugang von der Waldstrasse, empfiehlt seinen großen prächtigen Garten unter Zusage prompter Bedienung. Heute früh Speckkuchen.

Elsässer Weinstube,

Katharinenstrasse 18, Durchgang Hotel de Pologne.

Heute: Erdbeerbowle.

Insel Buen Retiro.

Heute von 9 Uhr an Speckkuchen, Mittag u. Abends Allerlei und Sektisch, 20 Godeln, Billard und Regelbahn zur gefälligen Benutzung.

W. Rosenkranz.

CENTRAL-HOTEL

Tauchaer Strasse No. 30.

Den geehrten Besuchern der hiesigen Wollen-Industrie-Ausstellung, sowie durchreisenden Herrschaften empfehle meine kaufreichen Localitäten einer wohlwollenden Beachtung.

Reichhaltigen Mittagstisch à 1/2 Port. 0.80, im Abonnement à Port. 75. S.

Sarconlogis mit und ohne Pension.

NB. Ein Gesellschaftszimmer mit Pianino kann an Gesellschaften noch abgegeben werden.

R. Nander.

Café, Garten-Restaurant v. H. A. Klaus

Zschocher'sche Strasse 60 **Plagwitz** Zschocher'sche Strasse 60

unmittelbare Nähe der Haltestelle der Pferdebahn.

Einem geehrten Publicum empfehle meine elegant und geschmackvoll eingerichteten Localitäten, nebst herrlichem schattigen und zug- wie kaufreichen Garten angelegentlich.

Außer einer reichen Auswahl von Speisen und Getränken empfehle ich Conditoreiwaaren von Herrn Hoflieferant W. F. Pöschel in Leipzig, echt Bayerisch und feinstes Raumann'sches Lagerbier.

Hochachtungsvoll H. A. Klaus.

Moritzburg — Gohlis.

Geehrten Vereinen, Gesellschaften und Schulen empfehle meine freundlichen Localitäten, sowie Spiel- und Turnplatz. Für gute Speisen und Getränke werde stets sorgen.

Hermann.

Felsenkeller

Einem geehrten Publicum bringe meinen schattigen, zug- und kaufreichen Garten mit seinen jetzt in voller Blüthe stehenden Linden in freundliche Erinnerung. Speisen und Getränke vorzüglich. Von 4 Uhr an Flügelkränzchen. Achtungsvoll R. Schwenke.

Thieme'sche Brauerei.

Heute Abend Gose mit Brautflößen u. Biere ff. Fritz Träger.

Restaurations zur Höhe, Südstrasse Nr. 30. Heute gesellschaftliches Schweinauslegen und Gartenconcert.

Halle'sche Str. Parkstrasse,
Goldene Kugel.
Heute: Speckkuchen u. Ragout an, Abends: Pilze.
Adolph Forkel.

Mittagstisch gut u. kräftig, mit Kaffee à 2 B. 3 A. Markt 17, Tr. B, III. r.

Vorzügl. Mittagstisch in u. außer Abonnement in 1/2 u. 1/3 Portionen empf. L. Treutler, Klosterstr. 9, I.

In einem guten kräftigen Mittagstisch können einige Herren teilnehmen à 60 S Weststr. Nr. 60, Hinterhaus 1 Tr. r.

Kräft. Mittagstisch Klosterstr. Nr. 6, II. r.

Kräft. Priv. Mittagstisch Plagwitz, Erdmannstr. 10, I. Etg. r. — Privat-Mittagstisch billig Reichstr. 23, 3 Tr.

Verloren w. ein gold. schwarz emailirtes Medaillon, enth. 2 Photographien. Geg. gute Bel. abzug. Dresdner Str. 57, II. r.

Verloren wurde eine schwarze Brieftasche mit circa 40 Mark Inhalt und einer Legitimationkarte.

Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen 10 A Belohnung auf dem Polizeiamt abzugeben.

Verloren wurde von der Katharinenstrasse, Markt bis Steiner Passage eine goldene Broche. Gegen Belohnung abzugeben Weststr. 87, part. bei Weischo.

Sonnabend Vormittag wurde in einem Fiaker, Schloßgasse bis Kaiser Wilhelmstrasse ein Portemonnaie verloren, enthaltend ein 20 A. Stück, 1 A., mehrere halbe Mark und ein Pferdebahnbuch. Das Gefundene bittet man gegen Belohnung abzugeben Kaiser Wilhelmstrasse 12, I.

Medaillon schwarz emailirt, vor 8 Tagen verl. gegangen m. 4 Phot. Geg. Bel. abg. Blücherstr.

Verloren Gohlis-Weipzig ein schwarzer Damen-Umhäng. Gegen gute Belohnung abzugeben Raundörfchen 11 b, 2. Et. links.

Verloren wurde von Gohlis herein, entweder in der Pferdebahn oder von der Goethestrasse nach der Grimmaischen Strasse, dem Raschmarkt, Kuerbach u. Hofmann's Hof, sowie Petersstrasse, ein großes schwarzes Raschmirtuch mit langen eingeknüpften seidnen Franzen. Man bittet den Finder, dasselbe gegen Belohnung, Gohlis, Hauptstrasse Nr. 3, 1 Treppe abzugeben.

Verloren

ein modischeres armelloses Jaquet mit kaffeebraunem Besatz. Abzugeben gegen Belohnung Schlichterstr. Nr. 12, 2. Et.

Berl. v. d. Mühlb., Albert- bis Reiger Str. 3 Haarpußen. Abg. Floßpl. 6, III. r.

Abhanden gekommen aus meinem Geschäftslocale od. auf dem Wege nach d. Westplage 1 Paket in grauem Papier, Handschuh u. verschied. Andere enthaltend. Gute Belohn. erhält der Wiederbringer od. wer den Verblieb nachweist Colonnadenstr. 28. C. F. Notzschmann.

Verloren 1 Druckbogen m. Manuscr. 28. Geg. Belohn. abg. Wigand's Druckerel, Rosßpl.

Eine ff. rotgef. Arbeitsstiche m. angef. Arb. u. 1 B. gef. Halbhandstiche in Papier eingew., ist am 2. Juli Abends auf der Mühlb. Str. verl. worden. Man bittet den Finder das. geg. Bel. Sidonienstr. 39, III. abzug.

Berl. Mittw. v. Hospitalstr. bis n. Theater 1 Hauschl. Abg. Blücherstr. 26, IV. lts.

Verloren Streichholzbüchchen mit Bänder. Gegen gute Belohnung abzugeben Reichstr. Nr. 14, part. links.

Gefund. am Dienstag im alt. Schützen. ein Studentenscheibh. Geg. Erstattung d. Infektionsgeb. abg. Grimm. Str. 33, part.

Berlauf. 1 gr. Hund (Wops), zurückzub. Blücherstr. 5, part. bei Damm.

Ein schw. Peter mit rothem Halsband verl. O. Belohn. abg. Friedrichsbud.

Oberschenke u. Gosen-Stube zu Gohlis empfiehlt ihre freundlichen Localitäten und angenehmen Aufenthalt im Trianon-Garten, Speisefarte reichhaltig, darunter Kellerei, ein Lächchen Woca mit allen Sorten selbstgebackenen Kuchen, Karser- und Königs-Gose alle Rummern, Gohliser und Aht Bayerisch Bier, im Saale Tanzvergnügen, früh 9 Uhr Speckfuchen. Nächsten Donnerstag 2. Deutsches Gosenfest. Es ladet freundl. ein Friedr. Lehmann.

Gohlis, Waldschlösschen.

Kaffee 15 A. Deute Kellerei. Döllnitzer Gose à 25 A. selbstgebacknen Kuchen. Hochfein.

Eldorado.

Heute Summern, Lachs und Ragout in. H. Stamminger.

Gajeri's Restaurant in Lehmanns Garten empfiehlt heute früh Speckfuchen, Abends Kellerei mit Cotelettes oder Sauge. Vereins-Lagerbier und Döllnitzer Gose ff.

Heute Ragout in. Täglich Mittagstisch in 1/2, u. 1/2 Port. Ausgewählte Speisefarte. ff. Biere empfiehlt F. Thilo.

Münchener Löwenbräu.

Neumarkt Nr. 34.

Reinstes Bayerisches Exportbier sowie ein vorzügliches Wadberger, Pilsener. Bedienung durch Münchener Kellnerinnen.

Billard. 8. Blücherstraße 8. Kegelbahn. Fischer's Restaurant.

Früh Ragout in, Abends Kellerei. Vereins-Lagerbier und Döllnitzer Gose vorzüglich.

Weintraube in Gohlis.

Heute früh Speckfuchen, Morgen Schweinsknochen. Mittwoch Kellerei. H. Schlegel.

Restaurant Napoleonstein.

Es ladet heute Sonntag zu Speckfuchen, sowie Kirsch- u. Kaffeebrücken, zu einem ff. Glas Bier und ff. kalten Speisen ergebenst ein D. Klemm.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

„Sehet die Viten auf dem Felde“, Biblische Darstellung von Immanuel Niedel in Leipzig.

Stilleben, von W. Riechardt.

Vandtschaft, von Carl Buchholz.

Anton von Werner's Atelier, von Wilh. Geißler.

Stilleben, von M. Sturm.

Wesen, von Demselben.

Partie aus der südhelgen Schweiz, von Ernst Fischer.

Nach der Jagd, von Otto Grasse.

Portrait, von Chr. Fucsi in Leipzig.

Wohnstube in Nürnberg, von Hofmaler Choulant.

Stilleben, von Freiherrn von Arnim-Bärwalde.

Der Simmer, von J. Gebhardt.

Waldsee, von E. Heim.

Abendlandschaft, von W. Klein.

Abzug von der Alm, von Ludwig Volp.

Goch in den Alpen, von H. Meber.

Kendevond, von Josef Meinar.

Frühlingsabend, von Emil Schimmer.

Gartenbau-Verein zu Torgau.

Der Verein veranstaltet

vom 26.—29. August 1880

seine dritte Gartenbau-Ausstellung

in den Localen des Tivoli.

Die Ausstellung umfasst Erzeugnisse des Gartenbaues, Feldfrüchte und gewerbliche zum Gartenbau gehörige Gegenstände.

Gärtner, Garten- und Blumenfreunde, Landwirthe und Gewerbetreibende werden hierdurch zur Theilnahme eingeladen.

Die Anmeldungen sind bis zum 1. August 1880 an den Schloßgärtner Herrn L. Groll in Torgau zu richten.

Programme versendet der Schriftführer des Vereins O. Schreiber in Torgau, Gurstraße Nr. 347.

Schreiberverein der Westvorstadt.

Das diesjährige

Kinderfest

wird

Sonntag, den 11. Juli

auf dem Schreiberplatze abgehalten werden. Jedes Mitglied erhält 2 Freisitze durch den Vereinsboten zugestellt. Weitere Eintrittskarten sind, gleichviel ob für Mitglieder oder Nichtmitglieder, zu 25 A die Karte zu lösen. Kinderkarten für Kinder, welche am Tage und an den Spielen teilnehmen, kosten 10 A. Dieselben können von dem Vereinsboten, welcher mit Umlaufschreiben versehen, die Mitglieder besucht, oder Freitag und Sonnabend, den 9. und 10. Juli bei den Herren Franz Scholdor, Weststraße 24 und E. Ulbricht, Colonnadenstraße 1, sowie Sonntag, am Aufstellungsorte des Zuges und am Eingange des Schreiberplatzes entnommen werden. — Weitere Bestimmungen über Versammlungsort, Abgang des Zuges etc. erfolgen durch besondere Bekanntmachung.

Der Vorstand.

Das diesjährige

Vogelschlössen in Lucka

wird vom 11. bis 18. Juli abgehalten und zu recht zahlreicher Theilnahme hierdurch freundlichst eingeladen.

Lucka i. Sachsländ., im Juli 1880.

Das Schützen-Directorium.

Kellner-Gesuch betreffend.

Den geehrten Herren Gastwirthen zur gef. Nachricht, daß sich unser Aufenthalt nicht mehr Poststraße 13, sondern Poststraße 12 befindet und bitte Adressen gefälligst bei Herrn Kautschmann dafelbst abzugeben.

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe des Geschäftes müssen bis 16. Juli 1880 alle Pfänder eingelöst werden. Burgstraße 11, L.

Gefäll. Beachtung empfohlen.

Schirme, welche uns zur Reparatur übergeben werden, bitten wir höflichst innerhalb 8 Tagen wieder in Empfang nehmen zu lassen, da wir solche nicht länger aufbewahren können.

W. Schmidt's Schirmfabrik, Wintergartenstr. 13 u. Blücherstr. 17.

Das Feilen- und Parfümerie-Geschäft von Clara Lüth, Boverische Str. 130, ist heute Sonntag bis 2 Uhr geöffnet.

Ferien-Colonie

für Knaben (ca. 9 bis 16 Jahren) bemittelter Eltern unter gewissenhafter Aufsicht zweier Lehrer. 10 Tage incl. Fahrt 30 A. 20 50 A.

Anmeldungen nehmen bis 15. Juli entgegen die Herren: Louis Apitzsch, Grimm, Str., F. C. Laue, Pfaffenborfer Str., F. C. Weichert, Hainstraße, F. C. Weichert, Neumarkt, Bruno Sparg, Firma Richter & Sparg, Thomaskäthchen, Gebrüder Epilner, Bindmstr.

Die Raumburger Botenfrau hält sich nicht mehr Brühl Nr. 25, sondern Brühl Nr. 61 beim Hausmann auf.

Wir gratuliren unserm Freund W. Schulz zu seinem heutigen Purgelfeste, daß die ganze Hauptmannstraße wackelt. Ter alle Stamm.

Ed. Matthäi 25, 40.

Der vorletzte Schritt im Leben. Ein hiesiger Familienvater, welcher durch unverschuldete Verhältnisse in die Hände eines Bucherers gerathen, ohne Aussicht wieder herauszukommen und seinen Ruin entgegenseht, wenn ihm nicht von wahrhaft edelgesinnten Menschen, deren es doch hier so viele giebt, was ja täglich hiesige Blätter nachweisen, wenn es in der Noth einer Unterstützung bedarf. Einsender dieses bittet innigst einen mit irdischen Gütern gesegneten Herrn oder Dame, nicht um eine Unterstützung, sondern um ein Darlehn gegen vollständig genügende Sicherheit und monatliche Abzahlung gegen mäßige Zinsen, es wird freundlichst gebeten, eines unglücklichen Familienvaters sich in obiger Weise vertrauensvoll anzunehmen. Adr. u. „Hoffnung 1001“ d. H. Exp. d. Bl. erb.

Melodie: Noch einmal, Robert u. f. w. Noch einmal, Wilhelm, eh' ich scheide, daß mich doch meine Bäumchen sehn, Mit frohem Muth und großer Freude Will ich dann meine Straße geh'n.

Es fällt mir schwer, von Da zu geh'n, Wo mir so viel versprochen ward, Bekomm' mein Bäumchen wohl nicht zu sehn, Daß Laub fällt schon von Bienen ab.

Bier Markt hab' ich dazu gegeben, Wie es verwehd' ward, seh' ich jetzt ein, Niemand kann ich in meinem Leben Mich über solch' Versprechen freuen.

Bersprach's mir mit beredem Munde, Es werden Tafeln dran gemacht Mit Namen Dorer, die zur Stunde Die schönen Markt dazu gebracht.

Auch Kinder, Enkel sollten sehn, Daß ich mit hatte angeschafft, Witzig'n Blick werden sie erzählen Auch weh! — Dich hat Wilhelm —

Daß hier schon längst Firmen existiren, die sich demüt haben, ausländische, darunter auch Süd-Ägypter Cöbe und Früchte einzuführen, ist wohl kaum noch etwas Neues mehr.

Sonntags-Grass aus Bad Elster.

Der Morgen strahlte in gold'ner Pracht, Da haben wir an Euch Ihr Lieben gedacht, Trinkt Ihr nun Euern Kaffee, So sitzen wir im Bade.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gelbe Rose vom Start! Ein billet doax sub „Rose“ postlagernd.

Z. X.

Erwarte Sie heute Sonntag.

Ich danke Dir! und hoffe unbrüt.

Komme doch bald! Komm!!! — A. G.

O. K. 40. Vord Brief liegt.

Grün. Tafelb. Brief aus Ordes Sehens postl.

(Eingefandt.)



Sonntag 11. Juli o.

1) Extrazug nach Kösen. 2) Extrazug nach Grimma, Colditz, Rochlitz-Penz.

Am 18. Juli o. Extrazug nach Eisenach, Ilmenau-Kassel,

nach Dresden-Schandau und nach Berlin.

Wiesenschlösschen.

Für die nothleidenden Oberlausiger

ist und von Fräulein Ernestine Wegener das Gastspielonorar von 300 Mark für „Der jüngste Leutnant“ durch die Direction des Leipziger Stadttheaters übergeben worden, wofür wir der liebenswürdigen Künstlerin den verbindlichsten Dank hierdurch aussprechen.

Das Comité

zur Unterstützung der nothleidenden Oberlausiger.

Deutscher Juristentag.

Die zur Mitgliedschaft berechtigten hiesigen und auswärtigen Juristen, welche dem in diesem Jahre vom 9. bis 11. September in Leipzig stattfindenden deutschen Juristentage beigutreten wünschen, wollen ihre Beitrittserklärung unter Beifügung des Vorkaufes des Jahresbeitrags von sechs Mark von jezt ab an unserm Schriftführer, Rechtsanwalt Tscharmann im blauen Harnisch albier, baldmöglichst richten. Leipzig, den 1. Juli 1880.

Der Orts-Central-Ausschuß für den XV. deutschen Juristentag. Dr. Drochslar.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Tounerstag, den 8. Juli d. J., Abends 8 Uhr, Versammlung in Trietschler's Saal, Schulstraße 7, Tagesordnung:

- a) Geschäftliche Mittheilungen; b) Bericht über den letzten Congreß des Verbandes Deutscher Grundbesitzer-Vereine; c) die vom Stadtrathe beabsichtigte obligatorische Einführung von Wasser messern; d) die Sanitätstätigkeit in unserer Stadt und die Ermunterung hierzu durch die Parcellirungen städtischen Areals; e) die Reorganisation des Grundbesitzers-Vereins.

Verein zur Verhütung der Hausbettelei.

Der Vorstand des Vereins besteht zur Zeit aus den Herren:

D. Dreydorff, Pastor, d. S. Pfar., Wilhelm Kleinschmidt, Stadtverordneter, M. Pohlentz, Stadtrath, Emil Meldinger, Jos. Jul. Tscharmann, Rechtsanwalt, d. S. Sect., und Dr. Hermann Howard, d. S. Cassirer.

Jeder der Genannten nimmt Beitrittserklärungen an; doch sind dieselben am besten direct an den Cassirer des Vereins, Herrn Dr. Hermann Howard, Bureau: Thomaskirchhof 20, zu richten.

Für den Vorstand des Vereines zur Verhütung der Hausbettelei Leipzig, 1. Juli 1880. Dreydorff.

Volkverein.

Sonntag, den 4. Juli a. c. Abends 8 Uhr im Vereinslocal:

Vortrag des Herrn Director Wehning-Gutpert. Freier Eintritt für Mitglieder, Frauen und Söhne. D. V.

Nährverein.

Montag den 5. Juli 3—6 Uhr Nohstraße Nr. 9.

Frauenverein zur Gustav Adolph-Stiftung.

Berliner Traber-Club. Sommer-Rennen in Weissensee

Sonntag, den 11. Juli, Dienstag, den 13. Juli, Donnerstag, den 15. Juli, Nachmittags 4 Uhr.

Gröffnungsfeier der Gesellschaft „Heiterkeit“ Sonntag den 11. Juli Theater u. Ball im Saale des Eldorado, zum Besten der Oberlausitzer. Billets sind im Eldorado und bei C. A. Schlegel, Schloßgasse 2, 1. Et. zu haben. Entrée 30 Pfg. Anfang 7 Uhr. D. V.

„Wolfshainer.“ Heute Auszug nach Großstädteln. Abf. n. Gschwitz 9 Uhr mit Musik, weit. Frabtag. 12. u. 3 Uhr. Gäfte willkommen. D. V.

Hellenia. Heute Sonntag den 4. Juli Abendunterhaltung mit Ball in der Zalta (Eckstr.). Anf. 7/7 Uhr. Gäfte bergl. willf. D. V.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig Heute Sonntag den 4. Juli e. wird unser Sommerfest im Neuen Schützenhause abgehalten. — Von Nachm. 3 Uhr an Concert vom Musikcor der Königl. Unterofficierskule Weisenfeld. — Regattspiel mit Prämienverloosung, sowie sonstige Belustigungen u. Kinderspiele sind veranstaltet. Abends Tanz. — Vereinsbeiden sind anzulegen und die Mitgliedsarten vorzuzeigen. — Gäfte willkommen. Der Vorstand.

Schuhmacher-Fachverein. Morgen Abend Vortrag „Ueber das Waderversahren vor den Amtsgerichten“ im Saale des Herrn Richter, Rospfah Nr. 9. Gäfte haben Zutritt. Sonntag, den 18. Juli, Auszug nach Ansbain. Den 19. Juli außerordentliche Generalversammlung. Der Vorstand.

Wohnungen vom Rath verpflichtet. Leichenfrauen. Innere Stadt: Frau Friedrich, Neufirchhof 12, 2 Treppen. Süd-Vorstadt: Frau Greshner, Hohe Straße 10, 1 Treppe. Ost-Vorstadt: Frau Ritter, Neufirchhof 10, 4 Treppen. West-Vorstadt: Frau Lotthardt, Rürnberger Str. 4/5, 4 Treppen.

Die Kiefernadel-Dampfbäder im Bad Mildenstein, Leipzig, Schletterstr. 5, sind ärztlich empfohlen als die besten dergl. existirenden. Die vorzüglichsten Velleerfolge bei Wustel- und Gelenk-Rheumatismus, Gicht, Drüsen, Gämorrhoidal-Verden, Magenleiden etc. Alle Arten Cur- und Bannensbäder täglich verabreicht.

Das diesjährige Kinderfest wird Sonntag, den 11. Juli auf dem Schreiberplatze abgehalten werden. Jedes Mitglied erhält 2 Freisitze durch den Vereinsboten zugestellt. Weitere Eintrittskarten sind, gleichviel ob für Mitglieder oder Nichtmitglieder, zu 25 A die Karte zu lösen. Kinderkarten für Kinder, welche am Tage und an den Spielen teilnehmen, kosten 10 A. Dieselben können von dem Vereinsboten, welcher mit Umlaufschreiben versehen, die Mitglieder besucht, oder Freitag und Sonnabend, den 9. und 10. Juli bei den Herren Franz Scholdor, Weststraße 24 und E. Ulbricht, Colonnadenstraße 1, sowie Sonntag, am Aufstellungsorte des Zuges und am Eingange des Schreiberplatzes entnommen werden. — Weitere Bestimmungen über Versammlungsort, Abgang des Zuges etc. erfolgen durch besondere Bekanntmachung. Der Vorstand.

Das diesjährige Vogelschlössen in Lucka wird vom 11. bis 18. Juli abgehalten und zu recht zahlreicher Theilnahme hierdurch freundlichst eingeladen. Lucka i. Sachsländ., im Juli 1880. Das Schützen-Directorium.

Kellner-Gesuch betreffend. Den geehrten Herren Gastwirthen zur gef. Nachricht, daß sich unser Aufenthalt nicht mehr Poststraße 13, sondern Poststraße 12 befindet und bitte Adressen gefälligst bei Herrn Kautschmann dafelbst abzugeben.

Bekanntmachung. Wegen Aufgabe des Geschäftes müssen bis 16. Juli 1880 alle Pfänder eingelöst werden. Burgstraße 11, L.

Gefäll. Beachtung empfohlen. Schirme, welche uns zur Reparatur übergeben werden, bitten wir höflichst innerhalb 8 Tagen wieder in Empfang nehmen zu lassen, da wir solche nicht länger aufbewahren können. W. Schmidt's Schirmfabrik, Wintergartenstr. 13 u. Blücherstr. 17.

Ferien-Colonie für Knaben (ca. 9 bis 16 Jahren) bemittelter Eltern unter gewissenhafter Aufsicht zweier Lehrer. 10 Tage incl. Fahrt 30 A. 20 50 A. Anmeldungen nehmen bis 15. Juli entgegen die Herren: Louis Apitzsch, Grimm, Str., F. C. Laue, Pfaffenborfer Str., F. C. Weichert, Hainstraße, F. C. Weichert, Neumarkt, Bruno Sparg, Firma Richter & Sparg, Thomaskäthchen, Gebrüder Epilner, Bindmstr.

Die Raumburger Botenfrau hält sich nicht mehr Brühl Nr. 25, sondern Brühl Nr. 61 beim Hausmann auf. Wir gratuliren unserm Freund W. Schulz zu seinem heutigen Purgelfeste, daß die ganze Hauptmannstraße wackelt. Ter alle Stamm. Ed. Matthäi 25, 40.

Der vorletzte Schritt im Leben. Ein hiesiger Familienvater, welcher durch unverschuldete Verhältnisse in die Hände eines Bucherers gerathen, ohne Aussicht wieder herauszukommen und seinen Ruin entgegenseht, wenn ihm nicht von wahrhaft edelgesinnten Menschen, deren es doch hier so viele giebt, was ja täglich hiesige Blätter nachweisen, wenn es in der Noth einer Unterstützung bedarf. Einsender dieses bittet innigst einen mit irdischen Gütern gesegneten Herrn oder Dame, nicht um eine Unterstützung, sondern um ein Darlehn gegen vollständig genügende Sicherheit und monatliche Abzahlung gegen mäßige Zinsen, es wird freundlichst gebeten, eines unglücklichen Familienvaters sich in obiger Weise vertrauensvoll anzunehmen. Adr. u. „Hoffnung 1001“ d. H. Exp. d. Bl. erb.

Melodie: Noch einmal, Robert u. f. w. Noch einmal, Wilhelm, eh' ich scheide, daß mich doch meine Bäumchen sehn, Mit frohem Muth und großer Freude Will ich dann meine Straße geh'n.

Es fällt mir schwer, von Da zu geh'n, Wo mir so viel versprochen ward, Bekomm' mein Bäumchen wohl nicht zu sehn, Daß Laub fällt schon von Bienen ab.

Bier Markt hab' ich dazu gegeben, Wie es verwehd' ward, seh' ich jetzt ein, Niemand kann ich in meinem Leben Mich über solch' Versprechen freuen.

Bersprach's mir mit beredem Munde, Es werden Tafeln dran gemacht Mit Namen Dorer, die zur Stunde Die schönen Markt dazu gebracht.

Auch Kinder, Enkel sollten sehn, Daß ich mit hatte angeschafft, Witzig'n Blick werden sie erzählen Auch weh! — Dich hat Wilhelm —

Daß hier schon längst Firmen existiren, die sich demüt haben, ausländische, darunter auch Süd-Ägypter Cöbe und Früchte einzuführen, ist wohl kaum noch etwas Neues mehr.

Sonntags-Grass aus Bad Elster. Der Morgen strahlte in gold'ner Pracht, Da haben wir an Euch Ihr Lieben gedacht, Trinkt Ihr nun Euern Kaffee, So sitzen wir im Bade.

Die trauernden Hinterbliebenen. Gelbe Rose vom Start! Ein billet doax sub „Rose“ postlagernd.

Z. X. Erwarte Sie heute Sonntag. Ich danke Dir! und hoffe unbrüt. Komme doch bald! Komm!!! — A. G. O. K. 40. Vord Brief liegt. Grün. Tafelb. Brief aus Ordes Sehens postl. (Eingefandt.)

Unter dem Protectorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen
Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie
Leipzig 1880.

Vom 1. Juli bis 15. October täglich geöffnet von 10 bis 6 Uhr.
Eintrittspreis: 10 bis 12 Uhr 1 Mark.
Cataloge mit Situationsplan 1 A. Loose zur Ausstellungs-Lotterie 1 A.

Deutscher Krieger-Verein für Rendsitz und Umgegend.

Den Mitgliedern, welche in der am 27. Juni er. abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung nicht anwesend waren, zur Nachricht, daß mit den Restanten von jetzt ab streng nach den Statuten verfahren werden wird.

Sommervergnügen der Tischler

findet Sonntag den 11. Juli Nachmittags 3 Uhr im Concert-Tablissement Rosenkrantz zu Wohlitz statt, zu welchem die Herren Principale, Kollegen und Freunde ergebenst einladet.

Quartal-Versammlung der Schuhmacher-Innung

Montag den 5. Juli, Nachmittags 3 1/2 Uhr, im gewöhnlichen Locale.
Tagesordnung: Eingegangener Antrag mehrerer Mitglieder. — Abänderung der §§. 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14 u. 19 der Innungsstatuten.

Neue Schuhmacher-Innung.

Dienstag, den 6. Juli, Abends 8 Uhr im Saale des Eldorado Junungs-Versammlung.
Tagesordnung: 1) Einschreiben der Lehrlinge. 2) Wahl eines Beisizers event. eines Ersatzmannes.

Vereinigte Täschner- und Tapezierer-Innung.

Dritte ordentliche Quartal-Versammlung Montag, den 5. Juli, Abends 7 Uhr in der Centralhalle.
Tagesordnung: Auflage. Wahl eines Delegirten zur 3. Wanderversammlung deutscher Tapezierer am 8. August in Dresden.

Generalversammlung der Walther'schen Krankencasse.

eingeschriebene Hilfskasse, Sonnabend, 17. Juli, Abends 8 Uhr, Emilienstraße 2.
Tagesordnung: 1) Abkündigung der alten Kasse, 2) Konstituierung der neuen Kasse, 3) Wahl des Vorstandes und der Ausschußmitglieder, 4) Wahl der Rechnungsrevisoren.

der Maurer-Kranken- und Begräbniskasse für Leipzig und Umgegend

werden zur Empfangnahme der neuen neuen Rückgabe der alten Statutenbücher, welche Sonntag, den 4. und 11. Juli, von 8 bis 10 Uhr in der Taubert'schen Restauration, Nürnberger Straße 66, ausgegeben werden, hiermit eingeladen.

Generalversammlung der Krankencasse „Biedersinn“

Sonnabend den 24. Juli Abends 7 1/2 Uhr in Knap's Restauration, Nürnberger Straße.
Tagesordnung: Halbjähriger Rechenschaftsbericht, Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, etwaige Anträge.

Vaudeville-Theater, Für das reisende Publicum!

Regenschirme u. Entoucas werden auf Wunsch binnen einer Stunde von W. Schmidt's Schirmfabrik, Wintergartenstr. 19 (zwischen den Bahnhöfen u. Schützenhaus) neu übergeben.

Auf die Frage: Weist die billigste Leidenband- Putz- u. Mode-Artikel- Handlung?

folgt die Antwort, bei M. Schiesler, 25. Katharinenstrasse 25. vis a vis dem Böttchergässchen.

Was 12 Meter 6 Mt., bei F. Placus, Collogähnen.

Se. Majestät der König in Leipzig.

Leipzig, 3. Juli. Am heutigen Morgen kurz nach 8 Uhr marschirten die beiden Infanterie-Regimenter Nr. 106 und 107 mit klingendem Spiel nach dem Augustusplatz, woselbst Parade vor dem Könige stattfand.

Vom Paradeplatz weg begab sich Se. Majestät in Begleitung des Herrn Generalleutnants von Montke nach der Universitäts- und den Vorlesungen der Herren Professoren Dr. jur. Friedberg und Dr. med. His beizuwohnen.

Am heutigen Nachmittag fand königliche Tafel im Palais statt, zu welcher Einladungen ergangen waren an die Herren Ober-Reichsanwalt Freiherrn von Seckendorff, wiederum einige Senats-Präsidenten und Räte des Reichsgerichts, Generalleutnant von Montke, Kreisauptmann Graf zu Münster, Obersten von der Decken, v. Kessinger und v. Lettenborn, Ober-Postdirector Walter, Amtshauptmann Dr. Nagmann, Bürgermeister Dr. Tröndlin, Polizeidirector Dr. Räder, Stadt-

Wetterbeobachtung den 3. Juli, 3 Uhr Nachmittags.

Wind Südost schwach, Wetter sehr schön, Vormittags von 9 bis 11 Uhr harter Regen, Temperatur 19°, Grad R. Wärme. Wolken vorhanden in der 1., 2., 3. Schicht, Strömung verschieden, 1. und 2. Schicht West mäßig, 3. Schicht Südwest schwach, Gestalt unbestimmt, demnach wäre anzunehmen, daß von morgen an und die nächsten Tage mit etwas verflühtem West- und Nordwest-Wind mehr Aufklärung des Himmels und um einige Grad herabgehende Temperatur stattfindet.

Germa Hermann Donner aus Nager.

Alle, die wir ihn gekannt in seinem rastlosen Streben und Schaffen, sichern ihm ein ehrendes und ewig bleibendes Andenken. Das Personal der J. G. Fritzsche'schen Officin.

Agitatoren.

Montag den 5. Juli, Nachmittags 7 1/2 Uhr, im Vereinslocal.
Tagesordnung: Bericht des Vorstandes und Beauftragter über die Thätigkeit der Agitatoren.

Schirffischer Schafkopf-Club.

Neuere Abend alle in Fischer's Restaurant, Blücherstraße Nr. 8.
Eintritt, Stellvertreter.

Stobige Brüder!

Dienstag Abend 9 Uhr Rest. Petersstr. 6 Abgang zur Hebung der Ballenstein'schen Kriegerkasse. Jeder Stobig hat Art und Schippe mitzubringen. Gäste willkommen.

Familien-Nachrichten.

Als Verlobte empfehlen sich Bertha Götz, Louis Wildenhain Treben b. Altenburg, d. 4. Juli 1880.

Die Verlobung ihrer Tochter Liddy mit dem Inspector am Rittergut Lohrbitz und Sec.-St. d. R. Herrn Hugo Döring beschreiben sich nur hierdurch anzugehen Kurt Zimmermann, königl. Betriebs-Ingenieur, Vally Zimmermann, geb. v. Römer.

Edward Reibhardt,

sagen wir allen Freunden und Bekannten und insbesondere Herrn Pastor Dr. Suppe für die trostreichen Worte, und den lieben Freunden des Entschlafenen für die erbedende Trauermusik am Grabe den herzlichsten und innigsten Dank.

Schwimmanstalt. Am 3. Juli: Temperatur des Wassers 18°.

Fischerbad, Schleusiger Weg. Temperatur 18°.

Wilhelmsbad, Fischbad für Männer und Frauen, stets reiner Wasser.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°.

Friedrichs BAD. Roundörsch. a. Fleischer-Schwimmanstalt.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten).

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig.

Zeit der Beobachtung.

Table with 5 columns: Zeit der Beobachtung, Barometer red. auf Millimeter, Thermom. Celsiusgraden, Relative Feuchtigkeith. Procento, Windrichtung und Stärke.

2. Juli Abends 10 Uhr 750.8 + 17.6 92 SSE 1 fast trübe

3. Morgens 8 Uhr 751.6 + 19.7 80 S 2 fast trübe

Nachmittags 2 Uhr 750.8 + 22.8 77 S 2 fast trübe

Minimum der Temperatur — + 13°. Maximum — + 23°. Höhe der Niederschläge — 11.7 mm.

lein, in welchem alle die Einsprüche u. sich befinden, welche in den verschiedenen Stockwerken des Etablissements angebracht sind.

Am heutigen Nachmittag um 3 Uhr geruhete Se. Majestät in Begleitung der Herren Staats- und Cultusminister Dr. von Gerber, Kreisauptmann Grafen zu Münster und Ober-Bürgermeister Dr. Georgi der Kunsthandlung von Carl B. Lork an der Goethestraße einen Besuch abzustatten.

Von den ausgesetzten Gegenständen besichtigte Se. Majestät namentlich die Kopenhagener Discuss und Terra-Cotta, die Feder'schen decorationen Kunstgläser sowie die in Niello-Manier ausgeführten Buffet-Decorationen und nahm Kenntniss von deren Herstellung. Dergleichen interessirte sich Se. Majestät für die zahlreichen graphischen Producte und ließ sich die Entstehung einer Chromographie an einer Stufenfolge der zu einem Gemälde druck notwendigen zahlreichen Platten erklären.

Die Geburt eines munteren Mädchens zeigen an Herr Krüger und Frau, geb. Faltheim. Leipzig, den 3. Juli 1880.

Deute Nachmittags 7 1/2 wurde meine liebe Frau unter Gottes gnädigem Schutze von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 2. Juli 1880.

Am 1. Juli entriß uns schnell und unerwartet der Tod unseren allbeliebten Freund und Kollegen

Germa Hermann Donner aus Nager.

Alle, die wir ihn gekannt in seinem rastlosen Streben und Schaffen, sichern ihm ein ehrendes und ewig bleibendes Andenken.

Das Personal der J. G. Fritzsche'schen Officin.

Die Beerdigung findet Sonntag den 4. Juli vom Trauerhause aus statt.

In vergangener Nacht verschied unerwartet, aber sanft und ruhig mein guter Gatte, Wilhelm Franz.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 4 Uhr von der Wohnung, Nicolaistraße 22, aus statt.

Heute Morgen 7 1/2 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser einziger, theurer Sohn und Bruder

Paul Wagner, Schüler der Realschule erster Ordnung, tiefbetrauert von den Hinterbliebenen.

Heute Mittag 12 Uhr wurde uns unser Gändchen durch den Tod wieder entzissen.

Diese Mittheilung theilnehmenden Bekannten hat jeder besonderen Meldung. Schönfeld, 3. Juli 1880.

Am 30. Juni entschlief sanft, 84 1/2 Jahre alt, Frau Friederike verw. Ventler.

Die Hinterlassenen.

Heute Nachmittags 1/4 Uhr starb nach schweren Leiden unser herzensgutes Söhnchen Arthur im zarten Alter von 5 Monaten.

Die Hinterlassenen.

Für den zahlreichen Blumen- und Balsamenschmuck, sowie für die so wohlthunende, innige Theilnahme beim Tode und Begräbnisse unseres theuren, unversehrlichen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des Herrn

Edward Reibhardt,

sagen wir allen Freunden und Bekannten und insbesondere Herrn Pastor Dr. Suppe für die trostreichen Worte, und den lieben Freunden des Entschlafenen für die erbedende Trauermusik am Grabe den herzlichsten und innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

lein, in welchem alle die Einsprüche u. sich befinden, welche in den verschiedenen Stockwerken des Etablissements angebracht sind.

Am heutigen Nachmittag um 3 Uhr geruhete Se. Majestät in Begleitung der Herren Staats- und Cultusminister Dr. von Gerber, Kreisauptmann Grafen zu Münster und Ober-Bürgermeister Dr. Georgi der Kunsthandlung von Carl B. Lork an der Goethestraße einen Besuch abzustatten.

Von den ausgesetzten Gegenständen besichtigte Se. Majestät namentlich die Kopenhagener Discuss und Terra-Cotta, die Feder'schen decorationen Kunstgläser sowie die in Niello-Manier ausgeführten Buffet-Decorationen und nahm Kenntniss von deren Herstellung. Dergleichen interessirte sich Se. Majestät für die zahlreichen graphischen Producte und ließ sich die Entstehung einer Chromographie an einer Stufenfolge der zu einem Gemälde druck notwendigen zahlreichen Platten erklären.

lein, in welchem alle die Einsprüche u. sich befinden, welche in den verschiedenen Stockwerken des Etablissements angebracht sind.

Am heutigen Nachmittag um 3 Uhr geruhete Se. Majestät in Begleitung der Herren Staats- und Cultusminister Dr. von Gerber, Kreisauptmann Grafen zu Münster und Ober-Bürgermeister Dr. Georgi der Kunsthandlung von Carl B. Lork an der Goethestraße einen Besuch abzustatten.

Von den ausgesetzten Gegenständen besichtigte Se. Majestät namentlich die Kopenhagener Discuss und Terra-Cotta, die Feder'schen decorationen Kunstgläser sowie die in Niello-Manier ausgeführten Buffet-Decorationen und nahm Kenntniss von deren Herstellung. Dergleichen interessirte sich Se. Majestät für die zahlreichen graphischen Producte und ließ sich die Entstehung einer Chromographie an einer Stufenfolge der zu einem Gemälde druck notwendigen zahlreichen Platten erklären.

lein, in welchem alle die Einsprüche u. sich befinden, welche in den verschiedenen Stockwerken des Etablissements angebracht sind.

Am heutigen Nachmittag um 3 Uhr geruhete Se. Majestät in Begleitung der Herren Staats- und Cultusminister Dr. von Gerber, Kreisauptmann Grafen zu Münster und Ober-Bürgermeister Dr. Georgi der Kunsthandlung von Carl B. Lork an der Goethestraße einen Besuch abzustatten.

Von den ausgesetzten Gegenständen besichtigte Se. Majestät namentlich die Kopenhagener Discuss und Terra-Cotta, die Feder'schen decorationen Kunstgläser sowie die in Niello-Manier ausgeführten Buffet-Decorationen und nahm Kenntniss von deren Herstellung. Dergleichen interessirte sich Se. Majestät für die zahlreichen graphischen Producte und ließ sich die Entstehung einer Chromographie an einer Stufenfolge der zu einem Gemälde druck notwendigen zahlreichen Platten erklären.

lein, in welchem alle die Einsprüche u. sich befinden, welche in den verschiedenen Stockwerken des Etablissements angebracht sind.

Am heutigen Nachmittag um 3 Uhr geruhete Se. Majestät in Begleitung der Herren Staats- und Cultusminister Dr. von Gerber, Kreisauptmann Grafen zu Münster und Ober-Bürgermeister Dr. Georgi der Kunsthandlung von Carl B. Lork an der Goethestraße einen Besuch abzustatten.

Von den ausgesetzten Gegenständen besichtigte Se. Majestät namentlich die Kopenhagener Discuss und Terra-Cotta, die Feder'schen decorationen Kunstgläser sowie die in Niello-Manier ausgeführten Buffet-Decorationen und nahm Kenntniss von deren Herstellung. Dergleichen interessirte sich Se. Majestät für die zahlreichen graphischen Producte und ließ sich die Entstehung einer Chromographie an einer Stufenfolge der zu einem Gemälde druck notwendigen zahlreichen Platten erklären.

lein, in welchem alle die Einsprüche u. sich befinden, welche in den verschiedenen Stockwerken des Etablissements angebracht sind.

Am heutigen Nachmittag um 3 Uhr geruhete Se. Majestät in Begleitung der Herren Staats- und Cultusminister Dr. von Gerber, Kreisauptmann Grafen zu Münster und Ober-Bürgermeister Dr. Georgi der Kunsthandlung von Carl B. Lork an der Goethestraße einen Besuch abzustatten.

Von den ausgesetzten Gegenständen besichtigte Se. Majestät namentlich die Kopenhagener Discuss und Terra-Cotta, die Feder'schen decorationen Kunstgläser sowie die in Niello-Manier ausgeführten Buffet-Decorationen und nahm Kenntniss von deren Herstellung. Dergleichen interessirte sich Se. Majestät für die zahlreichen graphischen Producte und ließ sich die Entstehung einer Chromographie an einer Stufenfolge der zu einem Gemälde druck notwendigen zahlreichen Platten erklären.

lein, in welchem alle die Einsprüche u. sich befinden, welche in den verschiedenen Stockwerken des Etablissements angebracht sind.

Am heutigen Nachmittag um 3 Uhr geruhete Se. Majestät in Begleitung der Herren Staats- und Cultusminister Dr. von Gerber, Kreisauptmann Grafen zu Münster und Ober-Bürgermeister Dr. Georgi der Kunsthandlung von Carl B. Lork an der Goethestraße einen Besuch abzustatten.

Von den ausgesetzten Gegenständen besichtigte Se. Majestät namentlich die Kopenhagener Discuss und Terra-Cotta, die Feder'schen decorationen Kunstgläser sowie die in Niello-Manier ausgeführten Buffet-Decorationen und nahm Kenntniss von deren Herstellung. Dergleichen interessirte sich Se. Majestät für die zahlreichen graphischen Producte und ließ sich die Entstehung einer Chromographie an einer Stufenfolge der zu einem Gemälde druck notwendigen zahlreichen Platten erklären.

lein, in welchem alle die Einsprüche u. sich befinden, welche in den verschiedenen Stockwerken des Etablissements angebracht sind.

Am heutigen Nachmittag um 3 Uhr geruhete Se. Majestät in Begleitung der Herren Staats- und Cultusminister Dr. von Gerber, Kreisauptmann Grafen zu Münster und Ober-Bürgermeister Dr. Georgi der Kunsthandlung von Carl B. Lork an der Goethestraße einen Besuch abzustatten.

Von den ausgesetzten Gegenständen besichtigte Se. Majestät namentlich die Kopenhagener Discuss und Terra-Cotta, die Feder'schen decorationen Kunstgläser sowie die in Niello-Manier ausgeführten Buffet-Decorationen und nahm Kenntniss von deren Herstellung. Dergleichen interessirte sich Se. Majestät für die zahlreichen graphischen Producte und ließ sich die Entstehung einer Chromographie an einer Stufenfolge der zu einem Gemälde druck notwendigen zahlreichen Platten erklären.

lein, in welchem alle die Einsprüche u. sich befinden, welche in den verschiedenen Stockwerken des Etablissements angebracht sind.

Am heutigen Nachmittag um 3 Uhr geruhete Se. Majestät in Begleitung der Herren Staats- und Cultusminister Dr. von Gerber, Kreisauptmann Grafen zu Münster und Ober-Bürgermeister Dr. Georgi der Kunsthandlung von Carl B. Lork an der Goethestraße einen Besuch abzustatten.

Von den ausgesetzten Gegenständen besichtigte Se. Majestät namentlich die Kopenhagener Discuss und Terra-Cotta, die Feder'schen decorationen Kunstgläser sowie die in Niello-Manier ausgeführten Buffet-Decorationen und nahm Kenntniss von deren Herstellung. Dergleichen interessirte sich Se. Majestät für die zahlreichen graphischen Producte und ließ sich die Entstehung einer Chromographie an einer Stufenfolge der zu einem Gemälde druck notwendigen zahlreichen Platten erklären.

lein, in welchem alle die Einsprüche u. sich befinden, welche in den verschiedenen Stockwerken des Etablissements angebracht sind.

Am heutigen Nachmittag um 3 Uhr geruhete Se. Majestät in Begleitung der Herren Staats- und Cultusminister Dr. von Gerber, Kreisauptmann Grafen zu Münster und Ober-Bürgermeister Dr. Georgi der Kunsthandlung von Carl B. Lork an der Goethestraße einen Besuch abzustatten.

Von den ausgesetzten Gegenständen besichtigte Se. Majestät namentlich die Kopenhagener Discuss und Terra-Cotta, die Feder'schen decorationen Kunstgläser sowie die in Niello-Manier ausgeführten Buffet-Decorationen und nahm Kenntniss von deren Herstellung. Dergleichen interessirte sich Se. Majestät für die zahlreichen graphischen Producte und ließ sich die Entstehung einer Chromographie an einer Stufenfolge der zu einem Gemälde druck notwendigen zahlreichen Platten erklären.

lein, in welchem alle die Einsprüche u. sich befinden, welche in den verschiedenen Stockwerken des Etablissements angebracht sind.

Am heutigen Nachmittag um 3 Uhr geruhete Se. Majestät in Begleitung der Herren Staats- und Cultusminister Dr. von Gerber, Kreisauptmann Grafen zu Münster und Ober-Bürgermeister Dr. Georgi der Kunsthandlung von Carl B. Lork an der Goethestraße einen Besuch abzustatten.

Von den ausgesetzten Gegenständen besichtigte Se. Majestät namentlich die Kopenhagener Discuss und Terra-Cotta, die Feder'schen decorationen Kunstgläser sowie die in Niello-Manier ausgeführten Buffet-Decorationen und nahm Kenntniss von deren Herstellung. Dergleichen interessirte sich Se. Majestät für die zahlreichen graphischen Producte und ließ sich die Entstehung einer Chromographie an einer Stufenfolge der zu einem Gemälde druck notwendigen zahlreichen Platten erklären.

Bestern früh 7 Uhr wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren. Leipzig, den 2. Juli 1880.

Die Geburt eines munteren Mädchens zeigen an Herr Krüger und Frau, geb. Faltheim. Leipzig, den 3. Juli 1880.

Deute Nachmittags 7 1/2 wurde meine liebe Frau unter Gottes gnädigem Schutze von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 2. Juli 1880.

Am 1. Juli entriß uns schnell und unerwartet der Tod unseren allbeliebten Freund und Kollegen

Germa Hermann Donner aus Nager.

Alle, die wir ihn gekannt in seinem rastlosen Streben und Schaffen, sichern ihm ein ehrendes und ewig bleibendes Andenken.

Das Personal der J. G. Fritzsche'schen Officin.

Die Beerdigung findet Sonntag den 4. Juli vom Trauerhause aus statt.

In vergangener Nacht verschied unerwartet, aber sanft und ruhig mein guter Gatte, Wilhelm Franz.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 4 Uhr von der Wohnung, Nicolaistraße 22, aus statt.

Heute Morgen 7 1/2 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser einziger, theurer Sohn und Bruder

Paul Wagner, Schüler der Realschule erster Ordnung, tiefbetrauert von den Hinterbliebenen.

Heute Mittag 12 Uhr wurde uns unser Gändchen durch den Tod wieder entzissen.

Diese Mittheilung theilnehmenden Bekannten hat jeder besonderen Meldung. Schönfeld, 3. Juli 1880.

Am 30. Juni entschlief sanft, 84 1/2 Jahre alt, Frau Friederike verw. Ventler.

Die Hinterlassenen.

Heute Nachmittags 1/4 Uhr starb nach schweren Leiden unser herzensgutes Söhnchen Arthur im zarten Alter von 5 Monaten.

Die Hinterlassenen.

Für den zahlreichen Blumen- und Balsamenschmuck, sowie für die so wohlthunende, innige Theilnahme beim Tode und Begräbnisse unseres theuren, unversehrlichen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des Herrn

Edward Reibhardt,

sagen wir allen Freunden und Bekannten und insbesondere Herrn Pastor Dr. Suppe für die trostreichen Worte, und den lieben Freunden des Entschlafenen für die erbedende Trauermusik am Grabe den herzlichsten und innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

lein, in welchem alle die Einsprüche u. sich befinden, welche in den verschiedenen Stockwerken des Etablissements angebracht sind.

Am heutigen Nachmittag um 3 Uhr geruhete Se. Majestät in Begleitung der Herren Staats- und Cultusminister Dr. von Gerber, Kreisauptmann Grafen zu Münster und Ober-Bürgermeister Dr. Georgi der Kunsthandlung von Carl B. Lork an der Goethestraße einen Besuch abzustatten.

Von den ausgesetzten Gegenständen besichtigte Se. Majestät namentlich die Kopenhagener Discuss und Terra-Cotta, die Feder'schen decorationen Kunstgläser sowie die in Niello-Manier ausgeführten Buffet-Decorationen und nahm Kenntniss von deren Herstellung. Dergleichen interessirte sich Se. Majestät für die zahlreichen graphischen Producte und ließ sich die Entstehung einer Chromographie an einer Stufenfolge der zu einem Gemälde druck notwendigen zahlreichen Platten erklären.

lein, in welchem alle die Einsprüche u. sich befinden, welche in den verschiedenen Stockwerken des Etablissements angebracht sind.

Am heutigen Nachmittag um 3 Uhr geruhete Se. Majestät in Begleitung der Herren Staats- und Cultusminister Dr. von Gerber, Kreisauptmann Grafen zu Münster und Ober-Bürgermeister Dr. Georgi der Kunsthandlung von Carl B. Lork an der Goethestraße einen Besuch abzustatten.

Von den ausgesetzten Gegenständen besichtigte Se. Majestät namentlich die Kopenhagener Discuss und Terra-Cotta, die Feder'schen decorationen Kunstgläser sowie die in Niello-Manier ausgeführten Buffet-Decorationen und nahm Kenntniss von deren Herstellung. Dergleichen interessirte sich Se. Majestät für die zahlreichen graphischen Producte und ließ sich die Entstehung einer Chromographie an einer Stufenfolge der zu einem Gemälde druck notwendigen zahlreichen Platten erklären.

lein, in welchem alle die Einsprüche u. sich befinden, welche in den verschiedenen Stockwerken des Etablissements angebracht sind.

Am heutigen Nachmittag um 3 Uhr geruhete Se. Majestät in Begleitung der Herren Staats- und Cultusminister Dr. von Gerber, Kreisauptmann Grafen zu Münster und Ober-Bürgermeister Dr. Georgi der Kunsthandlung von Carl B. Lork an der Goethestraße einen Besuch abzustatten.

Von den ausgesetzten Gegenständen besichtigte Se. Majestät namentlich die Kopenhagener Discuss und Terra-Cotta, die Feder'schen decorationen Kunstgläser sowie die in Niello-Manier ausgeführten Buffet-Decorationen und nahm Kenntniss von deren Herstellung. Dergleichen interessirte sich Se. Majestät für die zahlreichen graphischen Producte und ließ sich die Entstehung einer Chromographie an einer Stufenfolge der zu einem Gemälde druck notwendigen zahlreichen Platten erklären.

lein, in welchem alle die Einsprüche u. sich befinden, welche in den verschiedenen Stockwerken des Etablissements angebracht sind.

Am heutigen Nachmittag um 3 Uhr geruhete Se. Majestät in Begleitung der Herren Staats- und Cultusminister Dr. von Gerber, Kreisauptmann Grafen zu Münster und Ober-Bürgermeister Dr. Georgi der Kunsthandlung von Carl B. Lork an der Goethestraße einen Besuch abzustatten.

Von den ausgesetzten Gegenständen besichtigte Se. Majestät namentlich die Kopenhagener Discuss und Terra-Cotta, die Feder'schen decorationen Kunstgläser sowie die in Niello-Manier ausgeführten Buffet-Decorationen und nahm Kenntniss von deren Herstellung. Dergleichen interessirte sich Se. Majestät für die zahlreichen graphischen Producte und ließ sich die Entstehung einer Chromographie an einer Stufenfolge der zu einem Gemälde druck notwendigen zahlreichen Platten erklären.

lein, in welchem alle die Einsprüche u. sich befinden, welche in den verschiedenen Stockwerken des Etablissements angebracht sind.

Am heutigen Nachmittag um 3 Uhr geruhete Se. Majestät in Begleitung der Herren Staats- und Cultusminister Dr. von Gerber, Kreisauptmann Grafen zu Münster und Ober-Bürgermeister Dr. Georgi der Kunsthandlung von Carl B. Lork an der Goethestraße einen Besuch abzustatten.

Von den ausgesetzten Gegenständen besichtigte Se. Majestät namentlich die Kopenhagener Discuss und Terra-Cotta, die Feder'schen decorationen Kunstgläser sowie die in Niello-Manier ausgeführten Buffet-Decorationen und nahm Kenntniss von deren Herstellung. Dergleichen interessirte sich Se. Majestät für die zahlreichen graphischen Producte und ließ sich die Entstehung einer Chromographie an einer Stufenfolge der zu einem Gemälde druck notwendigen zahlreichen Platten erklären.

lein, in welchem alle die Einsprüche u. sich befinden, welche in den verschiedenen Stockwerken des Etablissements angebracht sind.

Am heutigen Nachmittag um 3 Uhr geruhete Se. Majestät in Begleitung der Herren Staats- und Cultusminister Dr. von Gerber, Kreisauptmann Grafen zu Münster und Ober-Bürgermeister Dr. Georgi der Kunsthandlung von Carl B. Lork an der Goethestraße einen Besuch abzustatten.

Von den ausgesetzten Gegenständen besichtigte Se. Majestät namentlich die Kopenhagener Discuss und Terra-Cotta, die Feder'schen decorationen Kunstgläser sowie die in Niello-Manier ausgeführten Buffet-Decorationen und nahm Kenntniss von deren Herstellung. Dergleichen interessirte sich Se. Majestät für die zahlreichen graphischen Producte und ließ sich die Entstehung einer Chromographie an einer Stufenfolge der zu einem Gemälde druck notwendigen zahlreichen Platten erklären.

lein, in welchem alle die Einsprüche u. sich befinden, welche in den verschiedenen Stockwerken des Etablissements angebracht sind.

Am heutigen Nachmittag um 3 Uhr geruhete Se. Majestät in Begleitung der Herren Staats- und Cultusminister Dr. von Gerber, Kreisauptmann Grafen zu Münster und Ober-Bürgermeister Dr. Georgi der Kunsthandlung von Carl B. Lork an der Goethestraße einen Besuch abzustatten.

Von den ausgesetzten Gegenständen besichtigte Se. Majestät namentlich die Kopenhagener Discuss und Terra-Cotta, die Feder'schen decorationen Kunstgläser sowie die in Niello-Manier ausgeführten Buffet-Decorationen und nahm Kenntniss von deren Herstellung. Dergleichen interessirte sich Se. Majestät für die zahlreichen graphischen Producte und ließ sich die Entstehung einer Chromographie an einer Stufenfolge der zu einem Gemälde druck notwendigen zahlreichen Platten erklären.

lein, in welchem alle die Einsprüche u. sich befinden, welche in den verschiedenen Stockwerken des Etablissements angebracht sind.

Am heutigen Nachmittag um 3 Uhr geruhete Se. Majestät in Begleitung der Herren Staats- und Cultusminister Dr. von Gerber, Kreisauptmann Grafen zu Münster und Ober-Bürgermeister Dr. Georgi der Kunsthandlung von Carl B. Lork an der Goethestraße einen Besuch abzustatten.

Von den ausgesetzten Gegenständen besichtigte Se. Majestät namentlich die Kopenhagener Discuss und Terra-Cotta, die Feder'schen decorationen Kunstgläser sowie die in Niello-Manier ausgeführten Buffet-Decorationen und nahm Kenntniss von deren Herstellung. Dergleichen interessirte sich Se. Majestät für die zahlreichen graphischen Producte und ließ sich die Entstehung einer Chromographie an einer Stufenfolge der zu einem Gemälde druck notwendigen zahlreichen Platten erklären.

lein, in welchem alle die Einsprüche u. sich befinden, welche in den verschiedenen Stockwerken des Etablissements angebracht sind.

Am heutigen Nachmittag um 3 Uhr geruhete Se. Majestät in Begleitung der Herren Staats- und Cultusminister Dr. von Gerber, Kreisauptmann Grafen zu Münster und Ober-Bürgermeister Dr. Georgi der Kunsthandlung von

Ueber den Besuch des neuen Laubstummel-Instituts erfahren wir Nachfolgendes: Se. Majestät traf punct 11 Uhr nebst Gefolge im Institut ein, wurde am Eingange vom Director Herrn Dr. Eichler ehrenvoll empfangen und begrüßt und in den Besaal der Anstalt geleitet, wobei sich die sämtlichen Lehrer und Schüler des Instituts zum festlichen Empfange aufgestellt hatten. Ein Bögling des Instituts brachte in vollkommen verständlicher Weise ein Hoch auf Se. Majestät aus, in welches die sämtlichen Anwesenden (sichtlich begeistert) einstimmten. Der König nahm nun sämtliche Räume des Instituts in Augenschein und interessierte sich auch für den Unterricht, dem er in der höchsten und in der untersten Klasse beiwohnte. Namentlich erregte die Aufmerksamkeit des Monarchen die Anfänge des Unterrichts im Sprechen. Bei dem Fortgange Sr. Majestät hatten sich wiederum die hocherfreuten Schüler im Vestibule des Gebäudes aufgestellt und brachten nochmals ein begeistertes Hoch auf den König aus, welcher nach dem Director des Instituts, Herrn Dr. Eichler beauftragte, den Böglingen, mit denen er sich nicht verständlich zu machen vermöge, seinen Dank auszusprechen.

Von der Wolken-Industrie-Ausstellung.

Leipzig, 3. Juli. Wir haben schon früher darüber berichtet, daß in den benachbarten Kreisen, welche sich vorzugsweise mit der Vorbereitung der Wolken-Industrie-Ausstellung beschäftigten, der Gedanke aufgetaucht war, gleichzeitig mit der Ausstellung eine Einrichtung wieder in das Leben zu rufen, welche vor etwa 50 Jahren, zu Lebzeiten Thiers, des großen Förderers der Landwirtschaft, in Leipzig schon bestand. Wir meinen den sogenannten Wolken-Contest, der eine jährlich wiederkehrende Verrichtung von Wolkenzüchtern und Wolkenproducenten beziehentlich Sachverständigen der Wolkenbranche darstellt, die dabei in persönlicher Verkehr ihre Meinungen und Erfahrungen austauschten und mit welchem eine Schaffschau verbunden war. Am heutigen Tage hat in Betreff dieses Wolkencontests eine weitere Besprechung der beteiligten Kreise stattgefunden und es sind für dessen Abhaltung die Tage vom 24.—27. September fest bestimmt worden, so daß der Wolkencontest in das Ende der Michaelis-Engroswoche fällt, welcher Zeitpunkt von allen Seiten als der geeignetste erkannt wurde.

Es zeigt sich unter den Besitzern großer Schafherden, insbesondere in den Schlesien, Posen, Ost- und Westpreußen und Mecklenburg, großes Interesse für den Wolkencontest und die Schaffausstellung, für die das Terrain des alten Botanischen Gartens in Aussicht genommen ist. Das Absicht des Comité ist vornehmlich darauf gerichtet, eine größere Zahl eifer Racede in der Ausstellung zu vereinigen, und es sind ihm in dieser Beziehung bereits vielfach entgegenkommende Zusagen gemacht worden.

Der Verlag und die Redaction des in Grünberg in Schlesien erscheinenden „Deutschen Wolken-gewerbes“ lassen während der Wolken-Industrie-Ausstellung eine amtliche Ausstellungs-Zeitung erscheinen, von der die erste Nummer bereits vorliegt. An der Spitze derselben prangt ein schwungvolles, von dem Herausgeber und Redacteur des „Deutschen Wolken-gewerbes“, Herrn Commissionar Hugo Söderström, verfaßtes Gedicht auf die Eröffnung der ersten Ausstellung der deutschen Wolkenindustrie, worauf ein erster, allgemeine Betrachtungen über das Wesen und die Bedeutung der Ausstellung anstellender Artikel folgt. In den nächsten Nummern des gedachten Blattes wird mit von sachmännischer Seite geschriebenen kritischen Artikeln über die Ausstellung begonnen werden.

Wir haben schon mitgeteilt, daß dieses Mal das Ausstellungs-Restaurant insofern viel günstiger eingerichtet ist, als es frei und offen vor dem Eingange in die Halle am Königsplatz liegt und mit seinen luftigen und zierlichen Pavillons und Colonnaden einen recht angenehmen Aufenthalt darbietet. Von 6 Uhr Abends an, nachdem die Ausstellung geschlossen ist, kann das Publicum, ohne irgend welches Eintrittsgeld zu bezahlen, in dem Restaurant verkehren.

Kunstverein.

Sonntag, den 4. Juli. Neu ausgestellt: zwei landschaftliche Cartons von A. Pinje in Düsseldorf, zwei Delbilder: „Walddemseln“ und „Das verwunschene Schloß“ von Hoffmann-Fallerleben in Düsseldorf und eine dritte Serie Panstängel'scher Photographien nach Gemälden der alten Pinakothek in München.

Ausgestellt bleiben zwei Delgemälde: eine Landschaft („Waldbach“), von Adolf Dreßler in Breslau, und eine Landschaft („Vermina-Pag“), von P. Spangenberg in Berlin; ein Aquarell („Abhänge des Sees in Südtirol“) von Ernst Deyn in Leipzig; Volpato's Stiche nach den Wand- und Deckenmalereien der „Loggia Raffael's“ im Vatican (42 Blätter, colorirt), eine Silberstatuette („Venus“) von Eduard Meier in Rom und eine Statuette („Tanzende Bacchantin“) von Hugo Herb in Leipzig. L.

Kunst-Gewerbe-Museum.

Neu ausgestellt sind im Zimmer der graphischen Abtheilung 15 Blatt Lithdrude (als 1. Serie) aus dem vom königl. Ministerium des Innern dem Museum geschenkten Werke: „die decorative Kunst für Architekten und Kunstgewerbe“, aus den Schöpfen der königl. Sammlung für Handzeichnungen und Kupferstiche zu Dresden herausgegeben vom Professor L. Gruner: 1) Römischer Alphabet von einem alten deutschen Meister. 2) Theile von Alphabeten deutscher und italienischer Vorbilder. 3) Prachtstich von P. Fildner, 4) und 5) Aus den Deckenmalereien von C.

Le Brun zu Versailles. 6) Ehrenpforte des Kaisers Carl V. von Cueva Bico. 7) Monstranz eines anonymen deutschen Meisters des 15. Jahrhunderts. 8) Kapelle nach einem anonymen Meister. 9) Drei Buchstaben eines gotischen Alphabets, deutsche Arbeit des 15. Jahrhunderts. 10) Dolchscheide von Nicolas Wilborn. 11) Flafche in vergoldetem Silber von Du-Bal. 12) Buchverzierung von P. Fildner. 13) Prachtgeräth nach Du-Bal. 14) Handspiegel, Titel und Medaillons nach Etienne de Laune. 15) Fächer mit den Lebensaltern von Abraham Bosse.

Ferner sind in der textilen Abtheilung zwei große Rahmen mit prachtvollen Stickereien und Applicationen, italienische Arbeiten des 16. Jahrhunderts, ausgestellt.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe.

Grünwaldter Steinweg 17, im Parterre der Städtischen Gewerkschule.

Ausgestellt sind zur Zeit 78 Einzeldarstellungen architektonischer und plastischer Motive aus den Louvre und den Tuilerien, davon etwa die Hälfte neu ausgestellt, in trefflichen Lithdruden von E. Valbus. Derselben enthalten eine Fülle brauchbaren Materials für Architekten, Bildhauer, Maler, Kunststichler &c. Ferner sind noch ausgestellt: 8 reichfarbige Darstellungen kunstgewerblicher Gegenstände in der Herausgabe von E. Vidore und endlich 21 prachtvolle, in farbigen Lithdruden äußerst naturgetreu dargestellte Nachbildungen der schönsten kunstgewerblichen Gegenstände aus den Sammlungen im Louvre. Die letzteren Gegenstände, entliehen aus der Lehrmittelsammlung der hiesigen königl. Akademie der Künste, bleiben nur noch sehr kurze Zeit ausgestellt, worauf alle Diejenigen im Besonderen hiermit aufmerksam gemacht werden, welche bislang nicht Gelegenheit fanden, diese Sachen zu besichtigen. — Der reichhaltige Inhalt der Mappen der Vorbildersammlung steht Jedermann unentgeltlich zur ordnungsmäßigen Benutzung zu Dienst. — Ueber die Besuchszeiten siehe den Tageskalender unter „Vorbildersammlung.“

Schul-Jubiläum.

V.S. Leipzig, 3. Juli. Eine unserer blühendsten und im besten Sinne lebenden Privatschulen feierte gestern einen Ehren- und Jubeltag, nämlich die von Dr. Hauschild gegründete Höhere Mädterschule, welche jetzt unter der Leitung des Dr. Willem Smitt steht. Vor 25 Jahren rief der verdienstvolle Pädagog sie ins Leben, und sie war ihm ebenso wie das von ihm gegründete Gesamtgymnasium am Herzgewachsen. Als er aber von Leipzig Abschied nahm und nach Brunn ging, führte Dr. Jille beide Anstalten in alten Geiste fort und widmete namentlich auch der Mädterschule seine ganze Kraft. Später übernahm Hauschild, von Brunn nach Leipzig zurückgekehrt, die Mädterschule aus Neuem, um sie später, nachdem er zum Director der 4 Bürgerchulen ernannt worden war, in die Hände seines Schwager-sohnes Dr. Smitt zu legen, welcher noch jetzt an ihrer Spitze steht und sich nicht geringe Verdienste um sie erworben hat.

Das 25jährige Jubiläum dieser Schule wurde durch ein Sommerfest gefeiert, welches gestern im Garten und Saale des Schlosses zum Helm in Güttrich stattfand und zwar unter großer Theilnahme der Eltern und Lehrer. Um 9 Uhr Vormittags bewegte sich der Festzug der Schülerinnen von der Schule aus nach dem Festort. Hier angekommen, verammelten sich die Schülerinnen mit den Lehrern und Freunden der Anstalt im Saale des „Helm“ zu einer kurzen, ernsten Feier. Nachdem der Choral: Lobet den Herrn &c. erklungen war, hielt Director Dr. Smitt eine Rede, in welcher er die innigsten Wünsche für das Gelingen des Festes aussprach und durch ein Gebet die rechte, weise Stimmung in den jungen Herzen hervorrief. Es wurde nun an verschiedenen Orten (im Saale und Garten) gespielt, bis das Mittagmahl die Festgenossen vereinigte. Der Nachmittag verging ebenfalls unter Spielen, Turnen und Singen, und wir haben uns namentlich über die Turnübungen getreut, welche Fräulein Richter die Mädchen vornehmen ließ. Es lag Bräutchen und Gracie darin, und es machte besonders der ausgeführte Reigen einen sehr günstigen Eindruck. Nach 6 Uhr versammelte man sich auf Neuem im Saale, wo eine kleine Bühne errichtet war, auf welcher ein Festspiel in Scene gehen sollte. Nach einem gemeinschaftlichen Gesange, welcher das Birken der Lehrer und Lehrerinnen an der Anstalt humoristisch schilderte, hob sich der Vorstand und die Frauen traten auf, um für den unsterblichen Gründer die Opfer der Dankbarkeit niederzulegen und auch dem jetzigen Leiter, sowie der gesammten Schule ihre Huldigungen darzubringen. Am Schluß wurde dem Director Dr. Smitt eine neue Glocke und ein photographisches Prachtwerk überreicht. Derselbe ergriff hierauf das Wort und überblühte die Geschichte der Schule in den vergangenen 25 Jahren. Mit einem dankbaren Hinblick zu Gott verband er pietätvolle Erinnerungen an den verehrungswürdigen Gründer, der das Vermächtniß hinterlassen habe, daß die Schule in seinem Geiste forsbahre, die Jugend zu lieben und für sie zu wirken. Hauschild habe allen eiteln Schein verachtet, und so habe auch die Schule stets einen gesunden echten Kern sich zu bewahren bestrebt; wie weit das Streben gelungen, sei freilich dem Urtheil der Eltern anheim zu geben. Daß sich die Schule ein bleibendes Denkmal in den Herzen der Jugend erworben habe, davon zeuge die große Theilnahme früherer Schülerinnen. Necht sinnig verband er mit einem Hinweis auf die neue Glocke, die „Concordia“ heißen solle, den Wunsch, daß auch ferner Schule und Haus das Band der Eintracht umschlingen möge. Mit einem Hoch auf diese „Concordia“ und mit Dank für die Festgeschenke beendete er seine Rede. Das Fest schloß mit einem heitern Wiebe, dessen erster Vers lautete: Das Sommerfest ist bald zu Ende heute, das uns so froh gemacht; es rief hervor nur Jubel, Lust und Freude, doch nun ist bald um Acht &c.

Mit der Schule zugleich feierten drei verdiente Lehrer das 25jährige Jubiläum, die Herren: Wienand, Dörffler, Samoski. Je zweifelloser es ist, daß die Jubilarian immer eine Pädagogin, die auf der Höhe der Zeit steht, und eine gesunde Ausbildung der Schülerinnen in jeglicher Hinsicht erstrebt hat,

deß aufrichtiger ist auch das Birken dieser Männer anzuvertrauen, die ein Vierteljahrhundert an der Hand trefflicher Leiter ihr Herzblut für sie eingesetzt haben.

Die Feier des Abends mit Festspiel war von Eltern der Schülerinnen veranstaltet worden, welche für diese Verschönerung des Festes Dank verdienten. Möge die Jubilarin auch ferner für ein geistig und körperlich gesundes, in Tugenden reiches und an gründlichen Lebenskenntnissen nicht armes weibliches Geschlecht sorgen und dabei des Segens, der von oben kommt, nicht entbehren!

Für Auswanderer.

Aus Cincinnati wird uns unterm 6 Juni von einem Auswanderer geschrieben: „Ich hatte die Absicht, nach Brasilien zu reisen, mußte dieselbe jedoch in Hamburg wieder aufgeben, resp. ändern, weil sich dort die Ueberfahrtskosten bedeutend höher herausstellten, als sie in den öffentlichen Anknüpfungen und Auswanderungs-Prospecten angegeben werden. Und so wie mir mag es schon vielen Anderen ergangen sein, die im Vertrauen auf die Zuverlässigkeit der Angaben nach Hamburg gingen und nun entweder den verlangten Betrag zahlten, oder, wenn sie es nicht konnten, ein anderes Reiseziel wählten. Die Reisten fügten sich der ersten Bedingung und setzen so einen nicht unbeträchtlichen Theil ihrer Mittel, die sie später bitter entbehren mögen, schon bei Beginn der Reise zu. Uebrigens hatte ich am 3. Mai Gelegenheit, ein deutsches Schiff beladen und abfahren zu sehen, wodurch mir das Aufgeben meines ersten Plans nicht wenig erleichtert wurde. Ich hatte eingepfercht, das paßte mir doch nicht. Aber alle deutschen Schiffe waren voll, über voll, die Auswanderung ist größer denn je.

Am 4. Mai sollte das englische Schiff „Prague“ mit Anschlag nach New-York nach Leith gehen. Da ich schon lange gewünscht, Schottland zu sehen, so entschloß ich mich kurz und nahm ein Billet. Ich habe es nicht bereut, obgleich ich wußte, daß die Fahrt etwa 3 Tage länger als gewöhnlich dauern würde. In Hamburg wurden sämtliche Billets nachgesehen. Zwei Passagiere aus meinem Schiffe hatten keine und sollten nun wieder an Land, doch der betreffende Agent ließ sie in dem Wirrwarr verschwinden. Kurz vor der Abfahrt kam er wieder und verlangte von Beiden je 15 Mark als „Agio“, die sie auch wohl oder übel zahlen mußten.

Die Cuzhofen war die Fahrt schön, dann aber brach die Seekrankheit aus, von der fast alle Reisenden befallen wurden. Im Zwischenstuf sah's fürchterlich aus, ein Bild, das zu beschreiben die Feder sich sträubt. Ueber Verpflegung hatten wir nicht zu klagen; im Gegentheil, dieselbe verdient alles Lob. Wohlbehalten erreichten wir Leith, von wo aus wir auf der Bahn nach Glasgow befördert wurden und dort an Bord des Auswandererschiffes „Australia“ gingen. Zuvor hatten wir noch Gelegenheit, ein Stüchchen schottisches Volksleben kennen zu lernen. So haben wir in Glasgow mehrere betrunkene Ladies auf der Straße einerschwancken, die zumest rothköpfigen Frauen der mittleren und unteren Gesellschaftsclassen barfuß gehen und wohnen mehreren der hier sehr beliebten, von 3 bis 4 Mann ausgeführten Straßenconcerte bei. Zugleich machten wir auch die nicht weniger als angenehme Wahrnehmung, daß in Glasgow viele Gegenstände das Doppelte ihrer Preise in Deutschland kosten.

Nach einem Aufenthalt von zwei Tagen in Glasgow ging ich mit dem kolossalen Dampfer „Australia“ wieder in See. Auf diesem Schiffe befanden sich etwa 700 Passagiere, darunter 9 deutsche, welche letztere auf der ganzen Fahrt nach New-York zusammenhielten. Die Angehörigen jeder Nation bildeten abgeschlossene Gruppen und diese Absonderung gab zu den seltsamsten Contractionen Veranlassung. Auf dem Verdeck ging es oft bunt her. Hier wurde getanzt, dort sangen Schweden und Dänen geistliche Lieder, auf einer anderen Stelle beteten Juden, abseits wurde Harmonika gespielt und nicht weit entfernt auf dem Dubelsoad muscirt, die Seelente spannten und zogen die Segel ein und einige Passagiere schälten Kartoffeln, wofür sie besseres Essen erhielten. Ein Schiff in Sicht erregte stets das größte Interesse. Einige Tage war es sehr neblig, so daß das Nebelhorn ununterbrochen heulte, was besonders Nachts sehr unangenehm war. Am 1. Pfingsttag hatten wir einen Sturm. Die See, die bisher ruhig gewesen war, tobte gräßlich und bald wurde das Schiff, obgleich es 25 Fuß Tiefgang hatte, wie eine Kutschkaale in die Höhe gehoben, bald in die Tiefe geschleudert. Wieder brach die Seekrankheit aus, aber heftiger, als ich es je gesehen. Die meisten Passagiere legten sich fest in der Koje. Da uns der Sturm überascht hatte, so rollten die herausgewundenen Häser mit Mehl, Ories, Kartoffeln &c. unter und über einander und überschütteten uns mit ihrem Inhalt. Ganze Berge von Wasser stürzten sich auf das Deck und das Klagen und Schreien der Frauen und Kinder war gräßlich. Das Schiff wurde so geworfen, daß selbst die doch sturmerprobte Mannschaft sich nicht auf den Beinen halten konnte und kriechen mußte, um nicht fortwährend auf den Boden geschleudert zu werden. Nur mit größter Mühe gelang es mir, ganz durchnäßt das Deck zu erreichen, wozu ich beim fortwährenden Hin- und Herwerfen eine ganze halbe Stunde gebraucht. Dort angelangt, umschlang ich mit beiden Armen den Mastbaum und hielt so aus, bis mir die Hände vor Kälte starr wurden. Zuweilen war das Schiff im Wasser ganz vergraben, dann stand es wieder wie auf einem Berge. Während dieses Sturmes sahen wir an mehreren mächtigen Eisbergen vorüber, die einen großartigen Anblick gewährten. Sie sahen aus wie Marmorpaläste mit Säulen und Hallen. Am 2. Pfingsttag wurde die See ruhiger und blieb es bis zu unserem Reiseziel New-York, das wir

am 29. Mai erreichten. Nachdem von allen Passagieren das Rationale aufgenommen, wurden wir aufgeschifft und uns selbst überlassen. In New-York erfuhr ich, daß in den Südstaaten das gelbe Fieber herrsche, und entschloß mich daher zu einem vorläufigen Aufenthalt im Norden, indem ich mich zunächst über Pittsburg nach Cincinnati begab, wo jetzt täglich große Schaaren von Auswanderern eintreffen.

Eine Schilderung der hiesigen Verhältnisse mir für eine spätere Gelegenheit vorbehalten, will ich diesen Brilen noch einige aus Erfahrung geschöpfte Rathschläge für Auswanderer hinzufügen. Reisende, denen es auf zwei Tage mehr nicht ankommt, thun gut, über England zu fahren, weil diese Schiffe bei gleichen Fahrpreisen nicht so überfüllt sind und zumest eine gute Verpflegung bieten. Billets löse man nicht vorher, da man in Hamburg täglich Gelegenheit hat, abzufahren. Silber- und Goldmünzen wechselt man in Hamburg nicht um, denn man muß sich bei nicht genügender Kenntniß der Münzverhältnisse dort große Mühe gefallen lassen. Raucher sei die Mitnahme von Cigarren, Tabak &c. aus deutschen Hafenorten empfohlen. Deckpassagiere, die nicht ihr eigenes Bett haben, müssen sich mit Matratze und Decke versehen, außerdem Eß- und Trinkgeschirr halten. Diese Gegenstände kaufe man jedoch nicht von Agenten, sondern in Geschäften, deren sehr viele existiren. Handarbeiter mögen ihren Bedarf an Sägen, Aexten &c. in ihrer Heimath kaufen. Die Mitnahme umfangreicherer Geräthe hat man zu vermeiden. Als Mittel zur Erleichterung bei Seekrankheit dienen Citronen. Wer keine Kinder hat, unterlasse nicht, sich mit condensirter Milch zu versehen. Alle mitzunehmenden Sachen theile man in zwei Theile. Die täglich zu gebrauchenden Geräthe verpacke man in einem Handkoffer, die übrigen gebe man als Fracht auf. Letztere werden erst wieder am Endziel der Reise verpackt. Für die Fahrt empfiehlt sich ein leichter Anzug. Die Handgeräthe verpacke man so, daß sie beim Schwanken des Schiffes nicht so leicht fallen können. Das Geld trage man in einem Lebertäschchen auf der Brust stets bei sich. Jeder versehe sich mit genauer Legitimation oder einem Paß, andernfalls muß er gewärtig sein, noch im Moment der Abfahrt angehalten und vom Schiffe geführt zu werden. Geschieht dieses und verpaßt er so die Abfahrt, so geht er doch bereits eingezahlten Reisegeldes verlustig. Bei der Ankunft in New-York verheimliche man Nichts, da eine empfindliche Strafe auf Unterzuehungen besteht. Alle Schiffe landen in Kessel-Garben, wo die gebotenen Speisen und Getränke preiswürdig sind. Das mitgebrachte deutsche Geld wechsle man dort an der Casse. Endlich stelle man sofort seine Uhr nach New-Yorker Zeit und läte sich vor den im Hafen sich hüllbereit anbietenden — „deutschen Brüdern“. Allen Auswanderern sei noch empfohlen, für die Weiterfahrt ins Innere Emigrantbillets zu fordern, welche nur den halben Preis kosten.“

Nachtrag.

Leipzig, 3. Juli. Se. Majestät der König haben Seiden gerührt, den derzeitigen Rector unserer Hochschule, Professor Dr. Lange, zum Geheimen Hofrath zu ernennen.

Leipzig, 3. Juli. Vom königl. Ministerium der Justiz ist der jetztiger Referendar bei der hiesigen königl. Staatsanwaltschaft Herr Dr. Johannes Kacubler zum Assessor bei derselben Behörde ernannt worden.

Leipzig, 3. Juli. Wie bereits bekannt, verläßt Se. Majestät der König am Morgen des 5. Juli unsere Stadt, um eine Reise in das Erzgebirge und Bogtland anzutreten. Die Reiseanordnungen sind dahin getroffen, daß Se. Majestät von hier direct nach Meerane fährt und von dort nach Befichtigung einiger industriellen Etablissements die Reise nach Glauchau fortsetzt. Dasselbst findet Dejeuner im Schlosse Forstberg-glauchau und gleichfalls Befichtigung einiger Etablissements statt. Die Reise nach Zwickau, woselbst das Diner stattfindet und Se. Majestät übernachten wird, erfolgt durch den Müllengrumb. Am anderen Tage, also am 6. Juli, wird die Reise über Wiefenburg nach Wildenfels, Hartenstein, Stolberg, Hohened, Pögnitz, Niederpögnitz bis Aue fortgesetzt. In Stolberg Dejeuner, in Aue Diner und Nachtquartier. Am 7. Juli soll die Fahrt über Ritscheis, Kuerhammer, Bodau, Schönbühlerhammer, Schöned, Ringenthal, Marnewitzkirchen und Elster gehen, woselbst Nachtquartier genommen wird. In Schönheiderhammer Dejeuner, in Elster Diner. Für den 8. Juli steht der Besuch der Orte Carlshof, Wildenthal, Ebenstod und Johannegeorgenstadt (dasselbst Diner und Nachtquartier), für den 9. Juli die Fortsetzung der Reise über Dreitenhof, Erla, Schwarzenberg (dasselbst Diner und Nachtquartier) und für den 10. Juli die Ritterreise über Raschau, Rittergrün, Zellerhäuser (mit einem Absteher nach dem Fichtelberg), Oberwiesenthal zurück nach Chemnitz in Aussicht. In Chemnitz nimmt Se. Majestät Nachtquartier und wird wahrscheinlich am anderen Tage noch einige dortige Anlagen besuchen, sodann aber nach Pillnitz zurückkehren. Selbstverständlich wird Se. Majestät in den einzelnen Orten, woselbst Aufenthalt genommen wird, festlich empfangen werden und hier und da einzelne hervorragende und der vaterländischen Industrie zur Ehre gereichende Etablissements mit Allerhöchstem Besuche beehren.

Leipzig, 3. Juli. Die Frage der definitiven Einlösung von Dampfeserprihen in den hiesigen städtischen Pöschorganismus ist nunmehr als entschieden anzusehen. Vom Rathe ist, wie wir vernehmen, in einer seiner letzten Sitzungen beschlossen worden, die Dampfeserprihe der

digkeit sind. Sehr viele deutsch-böhmische Katholiken würden die evangelischen Erbauungstagen besuchen, wenn ihnen ein fesselnder Vortrag geboten würde.

Zur gründlichen Vorbereitung für alle die Examina, welche jungen Leuten eine Karriere eröffnen, insbesondere für die Abiturienten, Primaner, Fähndrich, Freiwilligen- und Seefahrer-Prüfung, darf im Hinblick auf eine 35jährige erfolgreiche Wirksamkeit das unter Leitung des Dr. Kallisch stehende Militär-Pädagogium zu Leipzig warm empfohlen werden. Laut vorliegendem Prospect sind über 3500 Examinanden in diesem Institute bereits vorbereitet worden und haben zum größten Theile das betr. Examen bestanden.

Ueber eine Universalfeder („Lanler's Stone Mira Pen“), welche sich besonders für Geschäftsleute eignet und aus der Stahlfeder-Fabrik von E. W. Leo I. in Plagwitz-Leipzig zu beziehen ist, werden uns unter Befügung von Probearbeiten folgende Mittheilungen gemacht. Dieselbe ist aus einer in Amerika erfundenen Metalllegirung verfertigt, welche Weichheit und Elasticität in sich vereinigt. Die Universalfeder kann deshalb beliebig verbogen werden, erhält aber, in ihre ursprüngliche Form zurückgebracht, ihre frühere Schreibfähigkeit wieder. Man kann sie weich und hart machen und so jeder Hand anpassen, weich, indem man die Spitze ein wenig nach oben, hart, indem man dieselben nach unten biegt; nur muß man darauf achten, daß der Spalt dabei immer geschlossen bleibt. Man macht mit ihr den feinsten wie den dicksten Strich, indem man die Feder nach einer Anweisung verschiedenartig hält. So ist denn dieselbe sowohl zum Schreiben wie zum Signiren von Paketen trefflich geeignet.

Wieder empfiehlt sich eine neue Sorte von Stahlfedern, die Stephan-Feder, mit Genehmigung des Reichspostamts als genannt, welche im Centralbureau und in der geheimen Kanzlei des General-Postamts in Berlin erprobt und für gut befunden worden ist. Sie kommt aus der bekannten Stahlfeder-Fabrik von D. Leonard & Co. in Birmingham. Die Feder ist aus feinstem, besonders diesem Stahl verarbeitet, carbonisirt — rostet also nicht — und ist deshalb von wenigstens 5 Mal längerer Dauer als alle bisher verfertigten Stahlfedern; sie hält viel Tinte, läßt dieselbe beim Schreiben niemals aus Papier fallen, ritzt also nicht. Die Stephan-Feder wird in 3 Epochen angefertigt, daß deshalb für jede Hand. Keine Spitze F vorzüglich für Kanzlei- und Schönschrift, mittlere Spitze M für Concept und Buchführung, breite Spitze B hauptsächlich zum Schnell Schreiben auf rauhem Papier, Druckformularen, Zählern, Unterschriften etc. Der Preis für das Gros ist 2 Mark. Jede Feder trägt das Facsimile des Staatssecretärs Dr. Stephan, jede Schachtel ist mit dem sauberen ausgeführten Bilde desselben versehen.

Der Verband deutscher Ingenieure wird in diesem Jahre gleichzeitig mit dem Verein für öffentliche Gesundheitspflege auf dessen Einladung vom 12. bis 16. September in Hamburg tagen.

Bericht

über die Frequenz im Waf für Obdachlose in der Zeit vom 26. Juni bis 2. Juli 1880.

Table with columns: Nacht vom, Wafge, Aufg., Hürd-, Rück-, Spröden, nomen, gewiesen. Rows for dates from 26-27 June to 2-3 July, and a total row.

Briefkasten.

Vivo Saxo. Leipzig hat die meisten. L. O. Eine Schuld wird nur eridigt durch — Bezahlung.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 3. Juli. (Herrnhaut.) Kirchenvorlage. Adams beantragt Namens der Commission die unbedingte Annahme in der Fassung des Abgeordnetenhauses. Der Cultusminister erklärt, um den Beschwerden der katholischen Bevölkerung abzuhelfen, acceptirt die Regierung die Vorlage in der jetzigen Gestalt und empfiehlt die Annahme des Antrags der Commission.

Berlin, 3. Juli. Das Herrenhaus lehnte die Abänderungsanträge des Grafen zur Lippe ab, genehmigte die einzelnen Artikel der Kirchenvorlage in der Fassung des Abgeordnetenhauses und nahm das ganze Gesetz mit sehr großer Majorität an. Der Schluß des Landtags erfolgt heute Abend 8 Uhr in einer gemeinsamen Sitzung beider Häuser des Landtags.

Berlin, 2. Juli. Sr. M. C. „Medusa“, 9 Geschütze, Commandant Cord-Capt. Matthesen, ist am 1. Juni e. von Norfolk in See gegangen und am 14. dess. Mts. in Halifax eingetroffen. Von Sr. M. Kanonenboot „Hyäne“, 4 Geschütze, Commandant Capitän-Lieutenant von Glöden, sind Nachrichten von Ende Mai e. aus Papete (Tahiti) eingegangen.

Wien, 2. Juli. Kaiser Milan von Serbien ist heute Abend nach Ems abgereist. — Der Kaiser hat dem Minister Pragaj die Geheimratswürde verliehen.

Paris, 2. Juli. Im Senate gelangte heute der Bericht der Commission für die Amnestievorlage zur Verlesung. Am Schluß des Berichts wird mit 6 gegen 3 Stimmen die Abklärung der Amnestie beantragt. Die aus sechs Stimmen bestehende Majorität setzt sich aus 5 Republikanern und einem Mitgliede der Rechten zusammen. In dem Berichte wird darauf hingewiesen, daß das Land durchaus keine Amnestieerwartung wünsche und daß ein Zeitpunkt, in welchem man die religiösen Gemeinschaften vertreibe, nicht dazu geeignet sei, die Wähler in das Land zurückzuführen zu lassen. Der Bericht spricht sich deshalb nur dafür aus, daß die Regierung eine größere Anzahl von Begnadigungen eintreten lasse. Die Verlesung der Vorlage wurde auf morgen festgesetzt. Aufes Simon wird gegen die Vorlage sprechen, während Victor Hugo und Freichel für dieselbe das Wort nehmen werden. — Aus Péziers (Departement Sérault) wird gemeldet: Delegirte der republikanischen Clubs hatten gestern von dem Unterpräfekten die Vertreibung der Franziskanerbrüder gefordert. Am Abend sammelte sich ein Haufen von etwa 1000 Personen und drang in das Franziskaner-Kloster ein, so daß eine Abtheilung Truppen requirirt werden mußte, welche den Haufen zerstreute.

Paris, 2. Juli. Depairtenkammer. Am Schluß der heutigen Sitzung richtete der Bischof von Angers, Freppel, eine Anfrage an den Minister wegen Ausführung der Decrete. Die Verlesung des Domicilrechts sei ein Attentat gegen die persönliche Freiheit. Der Minister des Innern erklärte, die Decrete seien unter seiner Verantwortung zur Ausführung gelangt, es herrsche überall Ordnung und Ruhe; die Regierung werde die Gesetze zur Ausführung bringen, es könne sich Niemand außerhalb der Gesetze stellen. Bischof Freppel erwiderte, es sei demnach wahr, daß die Gewalt regiere. Wenn durch Beschlässe das Wohnungsrecht verlegt und das Recht der persönlichen Freiheit angetastet werden könne, so gebe es keine Sicherheit mehr. Die Sache der Jesuiten sei mit der Sache der Freiheit fortan bei allen öffentlichen Wahlen zu einer einzigen verbunden. (Beifall der Rechten.)

Brüssel, 2. Juli. Die „Etoile belge“ erzählt, daß der seitiger päpstliche Nuntius, Bannuteili, Brüssel am nächsten Donnerstag verlassen werde. Petersburg, 2. Juli. Heute erfolgte die Publication des Urtheils in dem vor dem hiesigen Militär-Freisgericht verhandelten Prozesse gegen die Kleinbürger Obnorsky und Peterson und den Bauer Smirnow, von denen der erstere der Zugehörigkeit zu einer geschwägigen Gesellschaft zum Unsturz der Staatsordnung und Verbreitung aufständischer Schriften, die beiden letzteren der Nichtanmeldung des Aufenthaltsortes Obnorsky's angeklagt waren. Obnorsky wurde zum Verluste aller Rechte und zehnjährigen Festungsdienste verurtheilt, Peterson zu dreimonatlichem und Smirnow zu einmonatlichem Arrest.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen. Wien, 3. Juli. Der „Politischen Correspondenz“ wird aus Cetinje vom heutigen Tage gemeldet: Borgestern trafen mehrere vornehme Häuptlinge albanesischer Stämme hier ein und gaben die feierliche Erklärung ab, von jedem weiteren Widerstande gegen Montenegro abzulassen zu wollen. Dagegen sammelten sich beträchtliche Albanesenkräfte vor Rojaraplanina und nahmen eine drohende Haltung gegen Antivari an, zu dessen Vertheidigung mehrere montenegrinische Bataillone concentrirt wurden.

Paris, 3. Juli. Die Jesuiten brachten heute bei dem Präsidenten des Senatstribunals eine Klage auf die vorläufige Entscheidung des Polizeipräsidenten an. Auf erhobenen Kompetenzverweigerungen des Tribunalpräsidenten verweist er die Sache an die erste Kammer des Tribunals, welche am Mittwoch darüber verhandelt. Die Präfecten scheinen in Uebereinstimmung vorzugehen. Auch in Lille erhob der Präfect einen Kompetenzconflikt. Die Zahl der demissionirenden richterlichen Personen hat abermals zugenommen.

Wetterbericht

Meteorologischen Institutes zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 3. Juli, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with columns: Stationen, Barometer u. d. G., Wind, Wetter, Temperatur in C. u. F. u. H. Rows for various stations like Mullaghmore, Aberdeen, Christiansund, etc.

*) Gestern etwas Regen. *) Nachts Regen. *) Gestern Regen. *) Nachts Regen. *) Nachmittags heftiges Gewitter. *) Nachmittags Gewitter, starker Regen. *) Abends starkes Gewitter und Regen.

Uebersicht der Witterung. Die barometrische Depression, welche gestern nördlich von Irland lag, ist etwas ostwärts fortgeschritten und hat sich, ohne ihre Tiefe zu ändern, deutlicher ausgeprägt. Auf ihrer Südseite herrschen stellenweise frische bis steife westliche Winde. Ueber der Nordhälfte Centraleuropas dauert bei schwacher Luftbewegung die Zunahme des Luftdruckes fort und ist daselbst ein barometrisches Maximum in der Ausbildung begriffen. Das Wetter ist im Westen Centraleuropas trübe, stellenweise regnerisch, bei nahezu normaler Wärme, dagegen im Osten heiter, trocken und warm. In Süd- und Ostdeutschland fanden gestern Nachmittag vereinzelt Gewitter statt.

Änderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Die erwähnte barometrische Depression ist von Schottland in südöstlicher Richtung fortgeschritten. Das Wetter ist allgemein warm, meist wolkig, vielfach regnerisch. Kassel meldet Gewitter.

Witterungs-Aussicht auf Sonntag, 4. Juli.

Vorüberliches, ziemlich warmes Wetter mit Gewitterregen.

Volkswirtschaftliches.

Vom Tage.

Es geht doch nicht mit der Haufe so rasch vorwärts, wie die Speculation erhofft hatte. Es finden sich immer kleine Hindernisse, welche die Bahn nicht so ganz glatt lassen. Da ist in Nowibag ein türkischer Bascha von den Albanesen ermordet worden, ein Memento mori für diejenigen, welche mit Risiken die Entwicklung der orientalischen Dinge verfolgen; die Börse freilich mag lieber nichts von Politik wissen; hat sie doch ihre Sache lediglich auf einen ganz wolkenfreien Börsenhorizont gestellt, auf die Vertheilung der Pochinang an der Hauffecamvagne des Juli. Diese Albanesen — doch die Speculanten werden schon sehen, wie sie über die ausüberrischen Gesellen, die so wenig Respekt für die Börse haben, zur Tagesordnung übergehen. Am Freitag schlossen alle Börsen schwach; Paris am Abend bewegt, weichend. — Credit 497 (498), Disconto 177.75 (177.50), Laura 119.50 (119.25), Dortmund 84.50 (83), öherr. Goldrente 77.10 (77), ungar. Goldrente 96.75 (96.75), 1877er Russen 94.75 (94.50), Russische Noten 218.25 (218), Galizier 123.25 (124.60). Gegen letztere wurde die erneute Diebstahlberichter gegen Russland angeführt wegen der ausüberrischen Hinterpest. Albanesen und Hinterpest, was kommt noch? — Bald ist da nicht Kriegsgewiß zwischen Russland und Wien zusammen? Englische und französische Flotte an der türkischen Küste — Oestrich, wie wird Dir? — Oder sieht das Alles noch nicht?

Die „Frankf. Sta.“ demonstrieren aus dem Lenz der Prioritäten der Karl-Ludwig-Bahn, daß der schuldnerischen Gesellschaft nicht gestattet ist, die ganze Anlage en bloc zu kündigen; sie kann indeß den gleichen Effect dadurch erreichen, daß sie „eine größere Anzahl“ von Obligationen zur Auslösung gelangen läßt, eben, sogar alle bis auf eine. Klein es scheint uns nicht zweifelhaft, daß eine verstärkte Auslösung ebenso wie die planmäßige auslöschlich am 1. Juli erfolgen darf. Am 1. Juli 1880 hat aber eine verstärkte Auslösung offenbar nicht stattgefunden, da keinerlei derartige Nachricht vorliegt. Auf der anderen Seite würde die Bermalung, wenn sie schon jetzt eine Conversion der Prioritäten beabsichtigt, ohne Zweifel den Fälligkeitstermin nicht unbenutzt haben verstreichen lassen.

Zwischen der österreichischen Staatsbahn und der ungarischen Regierung herrscht kriegerische Stimmung. Nach der „Wiener Allg. Sta.“ hat der General-Director der ungarischen Staatsbahnen in Bukarest darüber verhandelt, den Verkehr aus Rumänien über die Linien Bukarest-Aronstadt und ungarische Staatsbahnen bis Putitza zu lenken und hat dafür weitgehende Tarif-Erleichterungen angeboten. Die rumänische Regierung lehnt mit der Annahme des Beschlages, weil bei dem Verkehr Bukarest-Berectorova

und österreichische Staatsbahn 134 Kilometer mehr rumänische Linien befahren werden, als über Breboal und die Verkehrsstation der Linie Bukarest-Berectorova namhaft geringer sind, als auf Bukarest-Breboal. Voraussetzlich werde die ungarische Regierung der rumänischen große Concessionen bieten, um so die österreichische Staatsbahn lahm zu legen.

Der „Bester Abend“ schreibt bezüglich: Die „Wiener Börse“ will wissen, daß der neue österreichische Finanz-Minister Zunajowski den Bahnbau in Galizien förmlich zur Bedingung der Annahme eines Portefeuilles gemacht habe, und spricht sich entschieden gegen den Bau der unrentablen Galizischen Transversalbahn aus, die nur der Karl-Ludwig-Bahn Konkurrenz machen würde.

Das Blatt spricht sich tabelnd über die große Unzufriedenheit der Geschäftsberichte der österreichischen Montanwerke aus, in denen jede Angabe über die Selbstkosten und die erzielten Kaufpreise fehlt, aus denen also nichts Erhebliches zu ersehen, während gerade in dieser Branche genaueste Kenntniss zur Lärzung des Werths der Aktien notwendig ist.

Ueber die Lage des österreichisch-ungarischen Eisen- und Stahlmarktes läßt sich die „N. Fr. Presse“ folgendermaßen aus: Die Frühjahrsproduktion ist in der Eisenbranche ziemlich unbefriedigend verlaufen, und das Sommergeschäft scheint keinesfalls die entlassene Lücke im Abzuge ausfüllen zu wollen, da angeht eines sehr begrenzten Bedarfs der Großhandel zum nächst nicht geneigt ist, auf Basis der gegenüber dem Auslande sehr hohen Preise sich mit namhafteren Schlüssen zu impogniren, andererseits aber noch aus der früheren Periode viel Eisen zu billigeren Preisen flottant ist. Die Bautätigkeit ist im laufenden Jahre keine nennenswerthe, der Consum in Eisen für Industriezwecke hat keinen Aufschwung genommen, und die Frage der Secundärbahnen, worauf die Montanwerke große Hoffnungen setzen, ist noch ungelöst. Die stark gewachsenen Notierungen auf den dominirenden Eisenplätzen lassen einen neuen Export im Großen nicht zu, und nachdem die Production im Inlande nirgends eine Verminderung erfährt, mehrten sich in allen Eisenanlagen die Vorräthe. Es wäre sehr angezeigt, daß, gleichwie im Auslande, die heimischen Werke sich zu einer procentualen Reduction ihrer Production entschließen würden.

Landwirthschaftliches.

A. Aus dem Gertthale, 2. Juli. (Grntausichten.) Unser schönes Thal gehört zu den fruchtbarsten Gegenden des Böhmerlandes, und alljährlich werden hier nicht nur große Massen Getreide, sondern auch allerlei Gemüse und Obstkarten producirt, die ihren Weg nach allen Gegenden Oesterreichs und besonders nach vielen Orten Sachsens finden. Obwohl

die neue Zollgesetzgebung in dem Verkehr mit Sachsen eine kleine Veränderung hervorgerufen hatte, welche besonders den Getreidehandel ein wenig beeinflusste, so hat doch die letzte Zeit auch wieder manderliche Annäherung ermöglicht, und namentlich hat die Festsetzung wegen Rückvergütung des Zolles an diejenigen deutschen Müller, welche Getreide über die Grenzen Deutschlands ein- und Mehl wieder ausführen, manche Geschäftsverbindungen wieder erneuert. Es ist deshalb immer von Interesse, über den Stand der Feldfrüchte in dieser Gegend etwas Genaueres zu vernemen. Der Winter, der auch hier sehr streng war, hatte die und die Winterfrüchte verlitigt; auch die Maisfrüchte waren noch ein kleines Nachspiel dazu; aber jetzt weht der Wind über üppig wogende Weizen und Roggenfelder, und außer den wenig leeren Stellen, wo das Getreide angewintert ist, merkt man nichts mehr von dem Schadin. Die Sommerfrüchte stehen nicht minder günstig, und wir haben deshalb eine vorzügliche Ernte zu erwarten. Was die nun schon zur Hälfte beendete Heuernte anlangt, so läßt sich dieselbe nicht so gut an wie im vergangenen Jahre, denn die Wiesen zeigten nicht durchgängig den herrlichen Gradwuchs, den wir sonst gewohnt sind. Dagegen stehen die Kartoffeln überall so prächtig, daß man sich darüber freuen muß. Die Rasse im Frühjahr befruchtete eine üppige Bestockung, und die zur rechten Zeit eingetretene Wärme förderte den Wuchs aufs Beste. Das Kraut hat gleichfalls Regen und Sonnenschein bis jetzt zu rechter Zeit erhalten und ist überall gut gekommen. Leider werden die Obstbäume wenig Ertrag geben, denn sie sind von den Frühjahrsniederschlägen am empfindlichsten berührt worden. Westwärtig ist nur die Thatsache, daß viele derselben jetzt zum zweiten Male blühen. Salat, Blumenkohl, Gurken und ähnliche Gemüse sind gut gedeihen und bilden bemerkenswerthe Export-Artikel. Waldbeeren aller Art sind auch in den großen Waldungen des böhmischen Erz- und des Mittelgebirges sehr rar geworden, weil die Früchte deren Wäldern fast völlig zerstört haben. Die Landwirthschaft hat, da die Körnerfrüchte und Kartoffeln gut stehen, keine Ursache, über das Jahr 1880 zu klagen; aber die industriellen Verhältnisse sind freilich unerfreulich, so daß ein Wohlstand schon besteht. Es ist auch keine Aussicht auf baldige Debung desselben vorhanden.

Literatur.

Dr. W. Adler, Leitfaden der Volkswirtschaftslehre zum Gebrauche an höheren Fachlehranstalten und zum Selbstunterricht, Leipzig, J. M. Schönbach's Verlag (Verlag Schönbach) 1880. S. 8. VIII. 192. N-r. Die große Bedeutung, welche die Volkswirtschaftlichen Fragen für das Leben der Gegenwart gewonnen haben und mit jedem Tage mehr gewinnen,

hat schon oft den Wunsch hervorgerufen, daß in der weitesten Kreise des Volkes immer mehr das Verständnis für dieselben wachse und die Wichtigkeit derselben immer mehr anerkannt werde. Bis jetzt ist es aber meistens bei diesem fremden Wunsche geblieben, und es ist nicht zu verkennen, daß aus diesem Gebiete des öffentlichen Lebens mehr Unklarheit und falsche Vorstellungen herrschen als auf dem Gebiete der Volkswirtschaft, vorzugsweise auch in den Kreisen der sogenannten „Gebildeten“, die mit allem Anderen sich eher beschäftigen als mit der Volkswirtschaft, ein Umstand, der für die gedeihliche Entwicklung unseres Volkslebens unter Umständen höchst verhängnißvoll werden kann. Wir müssen deshalb mit Freunden eine jede Entscheidung auf dem Gebiete der volkswirtschaftlichen Literatur begrüßen, die es sich zur Aufgabe macht, das Interesse und das Verständnis für die Volkswirtschaft immer mehr zu heben und in weitere Kreise zu tragen. Gewiss liegt uns nun ein Büchlein vor, das in vortheilhafter, allgemein verständlicher Weise das ganze Gebiet der Volkswirtschaftslehre behandelt. Wenn wir die Schwierigkeit, die bei der Abfassung eines solchen populären Werkes zu überwinden sind, ins Auge fassen, so müssen wir uns sagen, daß der Verfasser seine Aufgabe auf das Beste gelöst hat. Mit richtigem Takte ist das Wichtigste und Wissenswürdigste aus dem weiten Gebiete herausgegriffen; in knapper und präciser Form werden die Definitionen der Grundbegriffe, die gerade in der Volkswirtschaftslehre von so großer Bedeutung sind, vorgeführt und an der Anordnung und Vertbeilung des Stoffes ist im Wesentlichen nichts auszufehen. Der Verfasser ist darin wohl durch die pädagogische Erfahrung, die er sich als Lehrer der Nationalökonomie an der hiesigen öffentlichen Handelslehranstalt erworben, in hervorragender Weise unterrichtet worden. Wir sind gewiß, daß das Buch nicht bloß für Schulzwecke höchst brauchbar ist, sondern auch für alle diejenigen, die sich eine Uebersicht über das Gebiet der Volkswirtschaftslehre zu verschaffen wünschen und empfehlen es diesen auf das Angelegentlichste. Der Werth des Buches würde noch erhöht werden, wenn der Verfasser bei Erscheinen einer neuen Auflage einen kurzen Abriss der Geschichte der Volkswirtschaftslehre, sowie eine kurze Darstellung der Hauptpunkte der Finanzwissenschaft beifügen würde.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Rumänische Eisenbahnen. Die Einnahmen in der Zeit vom 17. bis 23. Juni d. J. ergaben 6417 Frck., weniger als zur Zeit 1879 und vom 1. Januar bis 23. Juni d. J. 1,031,168 Frck., weniger als in gleicher Periode 1879.

Main table containing various market data including 'Deutsche Fonds', 'Ausländ. Fonds', 'Eisenh.-Stamm-Act.', 'Bank- u. Credit-Act.', 'Industrie-Act.', 'Kohlen-Aktionen', and 'Sorten'. It lists numerous securities with their respective prices and exchange rates.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. G. Götter; für den politischen Theil verantwortlich G. Götter; für den musikalischen Theil Prof. Dr. C. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur Dr. G. Götter; für den volkswirtschaftlichen Theil G. G. Götter, sammtlich in Leipzig. Druck und Verlag von G. Götter in Leipzig.